

# SCHÜLLERMANN

SWS Schüllermann – Wirtschafts- und Steuerberatung – GmbH  
Steuerberatungsgesellschaft

## Große Kreisstadt Wurzen

---

### **Bericht**

über die Erstellung des Jahresabschlusses  
zum 31. Dezember 2011 sowie des Anhangs  
und des Rechenschaftsberichtes für das  
Haushaltsjahr 2011

zur Vorlage bei der örtlichen Prüfung

---

## INHALTSVERZEICHNIS

A.	AUFTRAG	3
B.	GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN	4
C.	RECHTLICHE UND WIRTSCHAFTLICHE VERHÄLTNISSE	5
I.	Rechtsstellung und Wirkungskreis	5
II.	Organe und Vertretungsbefugnis	5
III.	Einnahmenbeschaffung	6
IV.	Steuerliche Verhältnisse	7
V.	Sonstige Prüfungen	7
D.	ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS	9
I.	Vermögenslage (Vermögensrechnung)	9
II.	Ertragslage (Ergebnisrechnung)	11
III.	Finanzlage (Finanzrechnung)	13
E.	BESCHEINIGUNG	16

## **ANLAGENVERZEICHNIS**

1. Vermögensrechnung zum 31. Dezember 2011
2. Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2011
3. Finanzrechnung für das Haushaltsjahr 2011
4. Teilergebnisrechnungen für das Haushaltsjahr 2011
5. Teilfinanzrechnungen für das Haushaltsjahr 2011
6. Anhang zum Jahresabschluss
7. Zusammengefasste Übersicht der zu übertragenden Haushaltsmittel von 2011 nach 2012
8. Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2011

### **Allgemeine Geschäftsbedingungen für Steuerberater, Steuerbevollmächtigte und Steuerberatungsgesellschaften vom April 2016**

805/16  
WUZ/HER  
3011722

Hinweis: Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten. Dieses gilt insbesondere für Tabellen, in denen Werte als "TEUR" angegeben werden.

## A. AUFTRAG

Der Oberbürgermeister als Leiter der Verwaltung der Großen Kreisstadt Wurzen erteilte uns den Auftrag, den

### **Jahresabschluss der Großen Kreisstadt Wurzen zum 31. Dezember 2011**

auf der Basis der von der Verwaltung der Großen Kreisstadt Wurzen geführten Buchhaltung zur Vorlage bei der örtlichen Prüfung zu erstellen.

Maßgebend für die Durchführung des Auftrages und unsere Verantwortlichkeit für alle unsere Arbeiten sind – auch im Verhältnis zu Dritten – die als Anlage beigefügten "Allgemeine Geschäftsbedingungen für Steuerberater, Steuerbevollmächtigte und Steuerberatungsgesellschaften vom April 2016".

Der Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Wurzen hat durch Vollständigkeitserklärung versichert, dass in dem diesem Bericht beigefügten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 sämtliche Vermögens- und Schuldenpositionen vollständig enthalten sind.

Die Prüfung des Jahresabschlusses der Großen Kreisstadt Wurzen obliegt der örtlichen Prüfungseinrichtung nach § 103 ff SächsGemO und der überörtlichen Prüfung nach § 108 f SächsGemO. Soweit aus der Prüfung noch weitere Umbuchungen veranlasst sind, wird empfohlen, diese in dem frühesten noch offenen Jahresabschluss vorzunehmen. Nach Abschluss der Prüfung soll die Vorlage des Jahresabschlusses im Stadtrat erfolgen. Der Stadtrat beschließt sodann über die Feststellung des Jahresabschlusses.

Unserem Bericht haben wir den Jahresabschluss, bestehend aus

- der Vermögensrechnung/Bilanz zum 31. Dezember 2011 (Anlage 1),
- der Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2011 (Anlage 2),
- der Finanzrechnung für das Haushaltsjahr 2011 (Anlage 3),
- den Teilrechnungen (Anlage 4 und Anlage 5),
- dem Anhang zum Jahresabschluss samt Anlagen (Anlage 6),
- einer zusammengefassten Übersicht der zu übertragenden Haushaltsmittel von 2011 nach 2012 (Anlage 7) und
- dem Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2011 (Anlage 8)

beigefügt.

## B. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN

Für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 sowie den zugehörigen Anhang und den Rechenschaftsbericht wurden die Regelungen der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO), rechtsbereinigt mit Stand vom 1. Mai 2014, der Sächsischen Kommunalhaushaltsverordnung-Doppik (SächsKomHVO-Doppik) vom 10. Dezember 2013, die Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über die Zuordnungsvorschriften zum Produktrahmen und Kontenrahmen sowie Muster für das neue kommunale Haushalts- und Rechnungswesen im Freistaat Sachsen (VwV Kommunale Haushaltssystematik - VwV KomHSys) vom 31. Juli 2012, geändert durch VwV vom 10. Dezember 2013 mit Wirkung vom 10. Januar 2014, die Hinweise des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Erstellung der Eröffnungsbilanz vom 11. September 2013 und soweit inhaltlich und sachlich zutreffend die "Häufig gestellten Fragen" (FAQ), veröffentlicht auf der Internetpräsenz <http://www.kommunale-verwaltung-sachsen.de> zugrunde gelegt. Ergänzend wurden die Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) beachtet.

Weitergehende Informationen zu angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind auch dem Bewertungshandbuch der Stadt Wurzen (Dienstanweisung 1/2010) in der zweiten geänderten Fassung vom 1. Februar 2014 zu entnehmen.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2011 der Großen Kreisstadt Wurzen haben wir, in Abstimmung mit der Stadtverwaltung, für die Große Kreisstadt Wurzen angemessene Wertgrenzen bestimmt. Die Gesamtwesentlichkeitsgrenze wird auf EUR 1.318.000,00 und die Erheblichkeitsgrenze auf EUR 130.000,00 festgelegt. Die Berechnungsmethodik ist im Anhang zum Jahresabschluss erläutert.

Die Bestimmung von Wesentlichkeitsgrenzen in der Jahresabschlussprüfung bleibt jedoch von den o. g., im Rahmen der Erstellung festgelegten, Grenzen unberührt. Die Festlegung von Wesentlichkeitsgrenzen für die Jahresabschlussprüfung ist Sache der zuständigen örtlichen bzw. überörtlichen Prüfungsstelle.

Den Auftrag, die Erstellung des Jahresabschlusses 2011, führten wir mit Unterbrechung in der Zeit von Dezember 2015 bis November 2016 sowohl in den Räumen der Stadtverwaltung als auch in unseren Niederlassungen durch und erstellten anschließend den vorliegenden Bericht. Aufgrund der zeitgleich stattfindenden überörtlichen Prüfung der Eröffnungsbilanz verzögerte sich jedoch die Fertigstellung des vorliegenden Jahresabschlusses.

Art, Umfang und Ergebnis der von uns im Einzelnen durchgeführten Arbeiten haben wir in unseren Arbeitspapieren festgehalten.

## **C. RECHTLICHE UND WIRTSCHAFTLICHE VERHÄLTNISSE**

### **I. Rechtsstellung und Wirkungsbereich**

Die Rechtsstellung der Großen Kreisstadt Wurzen ergibt sich aus der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO).

Die Große Kreisstadt Wurzen gehört politisch zum Landkreis Leipzig. Die Einwohnerzahl zum 31. Dezember 2011 beträgt 16.774 (Vorjahr 16.886).

Die Stadt verwaltet als Gebietskörperschaft ihr Gebiet nach den Grundsätzen der gemeindlichen Selbstverwaltung. Zum Gebiet gehören neben dem namensgebenden Ortsteil Wurzen (Kernstadt) die weiteren Ortsteile Birkenhof, Burkartshain, Dehnitz, Kornhain, Kühren, Mühlbach, Nemt, Nitzschka, Oelschütz, Pyrna, Roitzsch, Sachsendorf, Streuben, Trebelshain und Wäldgen.

Die Rechtsaufsichtsbehörde ist das Landratsamt des Landkreises Leipzig. Die obere Rechtsaufsichtsbehörde ist die Landesdirektion Sachsen in Chemnitz. Die oberste Rechtsaufsichtsbehörde ist das Sächsische Staatsministerium des Innern.

Der Sitz der Verwaltung befindet sich im Rathaus, Friedrich-Ebert-Str. 2 in 04808 Wurzen.

Seit dem Haushaltsjahr 2011 wird in der Großen Kreisstadt Wurzen die SächsKomHVO-Doppik angewendet und die Haushaltswirtschaft nach den doppelten Grundsätzen geführt. Hierzu erfolgte zum 1. Januar 2011 die Aufstellung einer Eröffnungsbilanz.

### **II. Organe und Vertretungsbefugnis**

Die Bürgerinnen und Bürger der Großen Kreisstadt Wurzen nehmen durch die Wahl des Stadtrates und der Oberbürgermeisterin oder des Oberbürgermeisters sowie durch Bürgerentscheide an der Verwaltung der Stadt teil.

Der Stadtrat ist das oberste Organ der Großen Kreisstadt Wurzen. Die Anzahl der Mitglieder des Stadtrates beträgt nach § 29 Abs. 2 SächsGemO in Städten mit 10.001 bis 20.000 Einwohnern 22 Mitglieder. Die Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Wurzen legt die Zahl der Stadträte bzw. Stadträtinnen auf 26 fest.

Der Stadtrat besteht aus Stadträten sowie dem Oberbürgermeister bzw. der Oberbürgermeisterin und wird für jeweils fünf Jahre gewählt. Die Mitglieder des Stadtrates im Haushaltsjahr 2011 sind im Anhang genannt.

Der Stadtrat trifft die wichtigsten Entscheidungen der Großen Kreisstadt Wurzen.

Der Stadtrat kann zur Vorbereitung seiner Beschlüsse Ausschüsse aus seiner Mitte bilden und Aufgaben, Mitgliederzahl und Besetzung der Ausschüsse bestimmen.

Folgende Ausschüsse gab es bei der Großen Kreisstadt Wurzen zum Stichtag:

- Ausschuss für Haushalts-, Finanz- und Verwaltungsangelegenheiten
- Ausschuss für Technik und Stadtentwicklung
- Ausschuss für Kultur, Jugend, Schulen, Sport und Soziales
- Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb Abwasserentsorgung Wurzen

Der Stadtrat kann die Beschlussfassung über bestimmte Angelegenheiten oder bestimmte Arten von Angelegenheiten auch auf einen Ausschuss übertragen. Dies gilt jedoch nicht für die in § 28 Abs. 2 SächsGemO genannten Angelegenheiten.

Die Oberbürgermeisterin bzw. der Oberbürgermeister wird von den Bürgern der Großen Kreisstadt Wurzen in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl gewählt. Die Amtszeit des Oberbürgermeisters bzw. der Oberbürgermeisterin beträgt sieben Jahre.

Die Oberbürgermeisterin bzw. der Oberbürgermeister bereitet die Sitzungen des Stadtrates und der Ausschüsse vor und vollzieht die Beschlüsse. Er/Sie ist für die sachgemäße Erledigung der Aufgaben und den ordnungsmäßigen Gang der Verwaltung verantwortlich und regelt die innere Organisation der Stadtverwaltung. Er/Sie hat den Stadtrat über wichtige Verwaltungsangelegenheiten laufend zu unterrichten und wichtige Anordnungen der Aufsichtsbehörde mitzuteilen. Die Oberbürgermeisterin bzw. der Oberbürgermeister vertritt die Stadt.

Die Oberbürgermeisterin bzw. der Oberbürgermeister wird im Verhinderungsfalle von einem Beigeordneten bzw. einer Beigeordneten vertreten. Der/Die Beigeordnete wird durch den Stadtrat bestellt. Seine/Ihre Amtszeit beträgt sieben Jahre.

### **III. Einnahmenbeschaffung**

Die Große Kreisstadt Wurzen erhebt Abgaben nach den gesetzlichen Vorschriften. Die zur Erfüllung ihrer Aufgaben notwendigen Erträge hat die Große Kreisstadt Wurzen, soweit vertretbar und geboten, aus Entgelten für Leistungen zu erheben, soweit die sonstigen Erträge nicht ausreichen.

Die Große Kreisstadt Wurzen hat kein durch Satzung festgelegtes Eigenkapital. Das Eigenkapital ist auf der Grundlage der SächsKomHVO-Doppik als Basiskapital ausgewiesen. Dieses ermittelt sich aus dem Saldo von Vermögen sowie Sonderposten und Schulden zum Bilanzstichtag.

#### **IV. Steuerliche Verhältnisse**

Die Große Kreisstadt Wurzen ist im Sinne des Umsatzsteuergesetzes (UStG) nur im Rahmen ihrer Betriebe gewerblicher Art ein steuerpflichtiger Unternehmer. Ihr Unternehmen im Sinne des UStG umfasst alle ihre Betriebe gewerblicher Art (BgA), unabhängig davon, ob diese im Haushalt oder als Eigenbetrieb geführt werden.

Die Große Kreisstadt Wurzen besitzt zum Stichtag folgenden Betrieb gewerblicher Art:

- BgA Bäder, mit den Teileinrichtungen
  - Hallenbad
  - Freibad Wurzen
  - Freibad Burkartshain
  
- BgA Märkte, mit den Teileinrichtungen
  - Marktplatz Wurzen
  - Bürgermeister-Schmidt-Platz
  - Festplatz Collmener Straße
  
- BgA Tourist-Information
- BgA Schweizergarten

sowie den Eigenbetrieb Abwasserentsorgung Wurzen.

Die Große Kreisstadt Wurzen wird vom Finanzamt Grimma unter der Steuernummer 238 149 01394 zur Umsatzsteuer veranlagt.

#### **V. Sonstige Prüfungen**

Die letzte überörtliche Prüfung durch das staatliche Rechnungsprüfungsamt erfolgte im Zeitraum Oktober 2013 bis Dezember 2013 für die Haushaltsjahre 2006 bis 2010 einschließlich der Prüfung der verabschiedeten Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für die Jahre 2011 bis 2013.

Die Stabsstelle Örtliche Prüfung und Controlling hat die kamerale Jahresrechnung 2010 der Großen Kreisstadt Wurzen geprüft. Hierüber liegt der Schlussbericht vom 14. Mai 2012 vor. Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 20. Juni 2012 die geprüfte Jahresrechnung 2010 mit Beschluss-Nr. 271-34 / 12 festgestellt.

Die Eröffnungsbilanz der Großen Kreisstadt Wurzen wurde Anfang 2015 erstellt. Die Prüfung der Eröffnungsbilanz wurde von April bis Juni 2015 von der Wirtschaftsprüfungs- und

Steuerberatungsgesellschaft MENOS GmbH, Wilsdruff, vorgenommen. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Der Prüfbericht vom 30. Juni 2015 enthält einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Die überörtliche Prüfung der Eröffnungsbilanz war zum Zeitpunkt der wesentlichen Erstellungsarbeiten des Jahresabschlusses noch nicht abgeschlossen. Es hatten jedoch parallel Prüfungshandlungen stattgefunden, die vom staatlichen Rechnungsprüfungsamt in einem Arbeitspapier zusammengetragen wurden. Die dort beschriebenen Prüffeststellungen und vorläufigen Ergebnisse wurden in einem gemeinsamen Gespräch im Juni 2017 erörtert. Der endgültige Prüfungsbericht zur überörtlichen Prüfung der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2011 der Großen Kreisstadt Wurzen wurde am 16. Oktober 2017 vom staatlichen Rechnungsprüfungsamt Wurzen erstellt. Es wird empfohlen, Feststellungen aus der überörtlichen Prüfung, sofern diese mit Bezug auf den Jahresabschluss der Großen Kreisstadt Wurzen keine gravierenden Änderungen bedeuten, aus Wirtschaftlichkeitsgründen erst im frühesten dann noch offenen Jahresabschluss zu berücksichtigen. Auf diese Weise können ggf. sonst erforderliche Nachtragsprüfungen der dazwischen liegenden Jahresabschlüsse vermieden werden.

**D. ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS****I. Vermögenslage (Vermögensrechnung)**

In der folgenden Bilanzübersicht sind die Posten zum 31. Dezember 2011 nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst und den entsprechenden Bilanzposten zum 1. Januar 2011 gegenübergestellt (vgl. Anlage 1).

Aktivseite	Ergebnis 31.12.2011		Ergebnis 01.01.2011		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
	Immaterielle Vermögensgegenstände	97	0	90	
Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0
Sachanlagevermögen	83.894	80	86.032	82	-2.138
Finanzanlagevermögen	10.888	10	9.968	9	920
<b>Anlagevermögen</b>	<b>94.879</b>	<b>91</b>	<b>96.090</b>	<b>91</b>	<b>-1.211</b>
Vorräte	0	0	0	0	0
Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	978	1	647	1	331
Privatrechtliche Forderungen, Wertpapiere des Umlaufvermögens	176	0	82	0	94
Liquide Mittel	8.320	8	8.641	8	-321
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>9.474</b>	<b>9</b>	<b>9.370</b>	<b>9</b>	<b>104</b>
<b>Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>18</b>	<b>0</b>	<b>14</b>	<b>0</b>	<b>4</b>
<b>Nicht durch Kapitalposition gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Aktiva</b>	<b>104.372</b>	<b>100</b>	<b>105.474</b>	<b>100</b>	<b>-1.102</b>

Passivseite	Ergebnis		Ergebnis		Veränderung
	31.12.2011		01.01.2011		
	TEUR	%	TEUR	%	
Basiskapital	53.468	51	53.637	51	-169
Rücklagen	1.368	1	0	0	1.368
Vortrag von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus den Vorjahren	0	0	0	0	0
Fehlbetrag des Sonderergebnisses und Vortrag von Überschüssen und Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren	0	0	0	0	0
Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses	0	0	0	0	0
<b>Kapitalposition</b>	<b>54.836</b>	<b>53</b>	<b>53.637</b>	<b>51</b>	<b>1.199</b>
<b>Sonderposten</b>	<b>36.811</b>	<b>35</b>	<b>37.703</b>	<b>36</b>	<b>-892</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>999</b>	<b>1</b>	<b>1.235</b>	<b>1</b>	<b>-236</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>11.726</b>	<b>11</b>	<b>12.899</b>	<b>12</b>	<b>-1.173</b>
<b>Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Passiva</b>	<b>104.372</b>	<b>100</b>	<b>105.474</b>	<b>100</b>	<b>-1.102</b>

Die **Bilanzsumme** hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.102 verringert.

Der Wert des **Anlagevermögens** (Sach- und Finanzanlagen) macht mit 90,90 % der Bilanzsumme den größten Teil des Vermögens der Großen Kreisstadt Wurzen aus. Die **Sachanlagen** wiederum haben mit 80,38 % der Bilanzsumme die größte Bedeutung für die Vermögenslage. Das wesentliche Vermögen ist jedoch für hoheitliche Zwecke und als Infrastrukturvermögen gebunden und kann aufgabenbedingt keine in monetären Werten messbare Rendite abwerfen.

Das unter der **Kapitalposition** geführte Basiskapital ist die rechnerische Restgröße, welche sich in der Eröffnungsbilanz zum 1. Dezember 2011 aus dem Saldo der bewerteten Aktiva und der passivierten Sonderposten, Rückstellungen und Verbindlichkeiten ergibt. Die Eigenkapitalquote I (Kapitalposition / Gesamtkapital) beträgt 52,54 %. Unter Hinzunahme der Sonderposten ergibt sich eine Eigenkapitalquote II von 87,81 %.

Die Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Großen Kreisstadt Wurzen ist anhand der Analyse des ersten Jahresabschlusses lediglich eingeschränkt möglich. Ein interner Zeitreihenvergleich ist derzeit noch nicht möglich. Zudem sind in wirtschaftlichen Unternehmen verwendete Bilanzrelationen für kommunale Gebietskörperschaften wie die Große Kreisstadt Wurzen nur bedingt verwendbar. Bei einem Fremdvergleich sind insbesondere die zugrunde gelegten Bewertungskonzepte zu berücksichtigen.

**II. Ertragslage (Ergebnisrechnung)**

In der folgenden Aufstellung sind Aufwendungen und Erträge der Erfolgsrechnung des Jahres 2011 dargestellt (vgl. Anlage 2):

	<b>Ergebnis</b>	
	<b>2011</b>	
	TEUR	%-Anteil*
Steuern und ähnliche Abgaben	10.898	40
Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	9.447	34
Sonstige Transfererträge	0	0
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	907	3
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.142	4
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	263	1
Zinsen und sonstige Finanzerträge	558	2
Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0
Sonstige ordentliche Erträge	4.262	16
<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b><u>27.477</u></b>	<b><u>100</u></b>
Personalaufwendungen	6.570	24
Versorgungsaufwendungen	0	0
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.981	18
Planmäßige Abschreibungen	3.193	12
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	458	2
Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	7.222	26
Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.841	14
<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b><u>26.265</u></b>	<b><u>96</u></b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b><u>1.211</u></b>	<b><u>4</u></b>
Außerordentliche Erträge	542	2
Außerordentliche Aufwendungen	385	1
<b>Sonderergebnis</b>	<b><u>157</u></b>	<b><u>1</u></b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b><u>1.368</u></b>	<b><u>5</u></b>

	<b>Ergebnis</b>	
	<b>2011</b>	
	TEUR	%-Anteil*
Veranschlagte Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren nach § 2 Abs. 1 Nr. 20 SächsKomHVO-Doppik	0	0
Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren, die durch das ordentliche Ergebnis und aus Überschüssen des Sonderergebnisses gedeckt werden	0	0
Veranschlagte Abdeckung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren nach § 2 Abs. 1 Nr. 25 SächsKomHVO-Doppik	0	0
Fehlbeträge des Sonderergebnisses aus Vorjahren, die aus Überschüssen des Sonderergebnisses gedeckt werden	0	0
<b>Zwischensumme: Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren</b>	<b><u>0</u></b>	<b><u>0</u></b>
<b>Verbleibendes Gesamtergebnis</b>	<b><u>1.368</u></b>	<b><u>5</u></b>

\* Die Angabe "%-Anteil" bezieht sich auf das Verhältnis zwischen dem Ergebnis der jeweiligen Zeile und der Summe der ordentlichen Erträge.

Die ordentlichen Erträge reichen aus, um die gesamten ordentlichen Aufwendungen abdecken zu können. Hierfür werden insgesamt 95,59 % der ordentlichen Erträge benötigt. Aus den **ordentlichen Erträgen** in Höhe von TEUR 27.477 und den **ordentlichen Aufwendungen** (TEUR 26.265) resultiert ein **positives ordentliches Ergebnis** in Höhe von TEUR 1.212.

**Steuern und ähnliche Abgaben** haben an den **ordentlichen Erträgen** mit einem Anteil von 39,66 % (TEUR 10.898) die höchste Bedeutung. Den zweithöchsten Beitrag (TEUR 9.447) an den ordentlichen Erträgen bilden **Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten**. Sie machen 34,38 % der ordentlichen Erträge aus.

Bei den **ordentlichen Aufwendungen** haben mit TEUR 7.222 **Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen** den höchsten Anteil. Zur Deckung dieser Aufwendungen werden 26,29 % der ordentlichen Erträge verwendet. Die zweithöchste Bedeutung haben **Personalaufwendungen** (TEUR 6.570). Hierfür werden 23,91 % der ordentlichen Erträge benötigt.

Das **Sonderergebnis** ist mit TEUR 157 positiv. Dies ist den im Vergleich zu den **außerordentlichen Erträgen** (TEUR 542) niedrigeren **außerordentlichen Aufwendungen** (TEUR 385) geschuldet.

Insgesamt ergibt sich ein **positives Gesamtergebnis (Überschuss)** in Höhe von TEUR 1.368.

### III. Finanzlage (Finanzrechnung)

Im Haushaltsjahr 2011 hat sich der Bestand an Zahlungsmitteln (Barkassen und Giralgeldbestände) einschließlich überzogener Bankkonten wie folgt verändert:

	EUR
Anfangsbestand am 01.01.2011	8.640.950,39
Veränderung im Haushaltsjahr	<u>-321.250,41</u>
Endbestand am 31.12.2011	<u>8.319.699,98</u>
<i>davon Flüssige Mittel zum 31.12.2011</i>	8.319.699,98

In der folgenden Aufstellung sind Einzahlungen und Auszahlungen der Finanzrechnung des Jahres 2011 dargestellt (vgl. Anlage 3):

	Ergebnis 2011 TEUR
Steuern und ähnliche Abgaben	10.960
Zuweisungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	7.130
Sonstige Transfereinzahlungen	0
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	913
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.186
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	263
Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	651
Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	688
<b>Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b><u>21.792</u></b>
Personalauszahlungen	6.647
Versorgungsauszahlungen	0
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.009
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	407
Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.769
Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.177
<b>Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b><u>21.009</u></b>
<b>Zahlungsmittelfluss aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b><u>783</u></b>

	<b>Ergebnis 2011 TEUR</b>
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	778
Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	6
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sach- und Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	351
Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	59
<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b><u>1.194</u></b>
Auszahlungen für den Erwerb von Sach- und Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	1.107
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0
Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0
<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b><u>1.107</u></b>
<b>Zahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b><u>87</u></b>
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeiten	1.469
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeiten	1.965
<b>Zahlungsmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b><u>-496</u></b>
Haushaltsunwirksame Einzahlungen	772
Haushaltsunwirksame Auszahlungen	1.467
<b>Haushaltsunwirksamer Zahlungsmittelfluss</b>	<b><u>-695</u></b>
Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0
Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0
<b>Zahlungsmittelfluss aus der Aufnahme und Tilgung von Kassenkrediten</b>	<b><u>0</u></b>
<b>Gesamtzahlungsmittelfluss im Haushaltsjahr</b>	<b><u>-321</u></b>

Die **Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit** in Höhe von TEUR 21.792 decken die gesamten **Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit** (TEUR 21.009). Dies bedeutet einen **positiven Zahlungsmittelfluss aus Verwaltungstätigkeit** in Höhe von TEUR 783.

Die **Steuern und ähnliche Abgaben** (TEUR 10.960) haben an den **Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit** die höchste Bedeutung. Die zweithöchste Bedeutung besitzen die **Zuweisungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit** (TEUR 7.130).

Bei den **Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit** haben die **Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit** (TEUR 7.769) den höchsten Anteil. Die **Personalauszahlungen** (TEUR 6.647) besitzen die zweithöchste Bedeutung.

Im Bereich der **Investitionstätigkeit** ergibt sich mit TEUR 87 ein **positiver Zahlungsmittelfluss**. Dieser ist insbesondere auf die **Einzahlungen aus Investitionszuwendungen** (TEUR 778) zurückzuführen. Denen wiederum gegenüberzustellen sind vor allem **Auszahlungen für Baumaßnahmen** von TEUR 471.

Ausgehend von den Zahlungsmittelflüssen aus Verwaltungstätigkeit (TEUR 783) und Investitionstätigkeit (TEUR 87) sowie unter Berücksichtigung der weiteren Zahlungsmittelflüsse aus:

- Finanzierungstätigkeit (TEUR -496),
- haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (TEUR -695) sowie
- aus der Aufnahme und Tilgung von Kassenkrediten (TEUR 0)

ergibt sich im Haushaltsjahr 2011 insgesamt ein **negativer Gesamtzahlungsmittelfluss** in Höhe von TEUR 321.

## E. BESCHEINIGUNG

Den von uns erstellten Jahresabschluss der Großen Kreisstadt Wurzen zum 31. Dezember 2011 versehen wir mit folgender Bescheinigung:

"Wir haben auftragsgemäß den nachstehenden Jahresabschluss – bestehend aus der Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung sowie dem Anhang und dem Rechenschaftsbericht – der Großen Kreisstadt Wurzen zum 31. Dezember 2011 erstellt. Grundlage für die Erstellung waren die uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft, wohl aber auf Plausibilität beurteilt haben, sowie die uns erteilten Auskünfte. Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den Regelungen der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO) sowie der Sächsischen Kommunalhaushaltsverordnung-Doppik (SächsKomHVO-Doppik) und den ergänzenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Großen Kreisstadt Wurzen.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung der Verlautbarungen der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung sowie des Anhangs und des Rechenschaftsberichtes auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und mit Einbezug der Abschlussbuchungen. Zur Beurteilung der Plausibilität der uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise haben wir Befragungen und analytische Beurteilungen vorgenommen, um mit einer gewissen Sicherheit auszuschließen, dass diese nicht ordnungsgemäß sind.

Hierbei wurde festgestellt, dass aufgrund noch nicht abgestimmter Vermögenszuordnungen Verbindlichkeiten, welche im kamerale System über die Verwahrgelder gebucht wurden, bestehen. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses konnten diese noch nicht abschließend abgestimmt werden und wurden gemäß dem Vorsichtigerkeitsprinzips zu den Rückstellungen umgegliedert.

Darüber hinaus sind uns keine Umstände bekannt geworden, die gegen die Ordnungsmäßigkeit der uns vorgelegten Unterlagen und den auf dieser Grundlage von uns erstellten Jahresabschluss sprechen."

Leipzig, 30. November 2017

Schüllermann – Wirtschafts-  
und Steuerberatung – GmbH  
Steuerberatungsgesellschaft

Dipl.-Ing. Stephan Schüllermann  
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

**Große Kreisstadt Wurzen**  
**Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31. Dezember 2011**  
 - EUR -

<u>Aktivseite</u>		<b>Stand zum 31.12.2011</b>	<b>Stand zum 01.01.2011</b>
<b>1.</b>	<b>Anlagevermögen</b>	<b>94.879.162,58</b>	<b>96.090.177,04</b>
1.1.	Immaterielle Vermögensgegenstände	97.273,34	89.857,80
1.2.	Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen	0,00	0,00
1.3.	Sachanlagevermögen	83.893.849,36	86.031.879,85
1.3.1.	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	5.036.850,11	5.006.246,39
1.3.2.	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	34.849.536,21	35.990.884,33
1.3.3.	Infrastrukturvermögen einschließlich Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	36.894.199,19	38.056.463,93
1.3.4.	Bauten auf fremdem Grund und Boden	91.850,36	96.200,43
1.3.5.	Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	1.759.556,60	1.759.556,60
1.3.6.	Maschinen, technische Anlagen und Fahrzeuge	4.547.215,88	4.708.580,44
1.3.7.	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Tiere	415.367,70	409.354,45
1.3.8.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	299.273,31	4.593,28
1.4.	Finanzanlagevermögen	10.888.039,88	9.968.439,39
1.4.1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	1.633.985,04	1.726.382,35
1.4.2.	Beteiligungen	5.281.315,57	4.502.817,28
1.4.3.	Sondervermögen	3.972.739,27	3.739.239,76
1.4.4.	Ausleihungen	0,00	0,00
1.4.5.	Wertpapiere	0,00	0,00
<b>2.</b>	<b>Umlaufvermögen</b>	<b>9.474.493,83</b>	<b>9.370.324,55</b>
2.1.	Vorräte	0,00	0,00
2.2.	Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	978.457,15	646.894,38
2.3.	Privatrechtliche Forderungen, Wertpapiere des Umlaufvermögens	176.336,70	82.479,78
2.4.	Liquide Mittel	8.319.699,98	8.640.950,39
<b>3.</b>	<b>Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>17.879,04</b>	<b>13.960,65</b>
<b>4.</b>	<b>Nicht durch Kapitalposition gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>Summe Aktiva</b>	<b>104.371.535,45</b>	<b>105.474.462,24</b>

Wurzen, den 29. November 2017

Der Oberbürgermeister als Leiter der  
Verwaltung

---

 Jörg Röglin

- Oberbürgermeister -

**Große Kreisstadt Wurzen**  
**Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31. Dezember 2011**  
- EUR -

<u>Passivseite</u>		<b>Stand zum 31.12.2011</b>	<b>Stand zum 01.01.2011</b>
<b>1.</b>	<b>Kapitalposition</b>	<b>54.835.972,10</b>	<b>53.637.267,22</b>
1.1.	Basiskapital	53.467.584,15	53.637.267,22
1.2.	Rücklagen	1.368.387,95	0,00
1.2.1.	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	1.211.182,64	0,00
1.2.2.	Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	157.205,31	0,00
1.2.3.	Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen	0,00	0,00
1.2.4.	Zweckgebundene und sonstige Rücklagen	0,00	0,00
1.3.	Fehlbeträge	0,00	0,00
1.3.1.	Vortrag von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus den Vorjahren	0,00	0,00
1.3.2.	Fehlbetrag des Sonderergebnisses und Vortrag von Überschüssen und Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren	0,00	0,00
1.3.3.	Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
1.4.	Nicht durch Kapitalposition gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
<b>2.</b>	<b>Sonderposten</b>	<b>36.810.937,44</b>	<b>37.703.236,16</b>
2.1.	Sonderposten für empfangene Investitionszuwendungen	35.935.019,23	36.623.976,84
2.2.	Sonderposten für Investitionsbeiträge	621.289,45	654.878,06
2.3.	Sonderposten für den Gebührenausgleich	0,00	0,00
2.4.	Sonstige Sonderposten	254.628,76	424.381,26
<b>3.</b>	<b>Rückstellungen</b>	<b>998.598,04</b>	<b>1.234.610,82</b>
3.1.	Rückstellungen für Entgeltzahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeit	311.180,00	402.279,28
3.2.	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge kommunaler Deponien	0,00	0,00
3.3.	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten und sonstige Umweltschutzmaßnahmen	0,00	0,00
3.4.	Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aus der steuerkraftabhängigen Umlage nach § 25a SächsFAG	0,00	0,00
3.5.	Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aufgrund von Steuerschuldverhältnissen	0,00	0,00
3.6.	Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichts- und Verwaltungsverfahren sowie aus Bürgschaften, Gewährleistungen und wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften	2.863,75	0,00
3.7.	Rückstellungen für unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung im Haushaltsjahr	15.700,00	0,00
3.8.	Sonstige Rückstellungen	668.854,29	832.331,54
3.8.1.	Rückstellungen für sonstige vertragliche oder gesetzliche Verpflichtungen zur Gegenleistung gegenüber Dritten, die im laufenden Haushaltsjahr wirtschaftlich begründet wurden und die der Höhe nach noch nicht genau bekannt sind, sofern sie erheblich sind	186.379,92	114.000,00
3.8.2.	Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und aus laufenden Verfahren	0,00	0,00
3.8.3.	Weitere sonstige Rückstellungen	482.474,37	718.331,54

**Große Kreisstadt Wurzen**  
**Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31. Dezember 2011**  
 - EUR -

<u>Passivseite</u>		<b>Stand zum 31.12.2011</b>	<b>Stand zum 01.01.2011</b>
<b>4.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>11.726.027,87</b>	<b>12.899.348,04</b>
4.1.	Anleihen	0,00	0,00
4.2.	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	10.563.143,75	11.058.864,28
4.3.	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften und Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00
4.4.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	874.575,97	1.080.764,51
4.5.	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	15.073,86	189.180,04
4.6.	Sonstige Verbindlichkeiten	273.234,29	570.539,21
<b>5.</b>	<b>Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>Summe Passiva</b>	<b>104.371.535,45</b>	<b>105.474.462,24</b>

Wurzen, den 29. November 2017

Der Oberbürgermeister als Leiter der  
Verwaltung

---

Jörg Röglin

- Oberbürgermeister -

**Große Kreisstadt Wurzen**  
**Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2011**  
 - EUR -

Ertrags- und Aufwandsarten		Planansatz* des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist/ fortgeschriebener Ansatz
		2011	2011	2011	(Spalte 3 ./ Spalte 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	9.567.250,00	9.567.250,00	10.897.989,93	1.330.739,93
	darunter: Grundsteuer A	77.000,00	77.000,00	83.169,34	6.169,34
	Grundsteuer B	1.548.000,00	1.548.000,00	1.545.656,36	-2.343,64
	Gewerbsteuer	5.000.000,00	5.000.000,00	6.093.373,75	1.093.373,75
	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	2.200.900,00	2.200.900,00	2.388.668,97	187.768,97
	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	674.350,00	674.350,00	720.969,01	46.619,01
2	+ Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	8.578.950,00	8.590.552,50	9.447.006,36	856.453,86
	darunter: Allgemeine Schlüsselzuweisungen	4.333.650,00	4.333.650,00	4.338.569,50	4.919,50
	Sonstige allgemeine Zuweisungen	0,00	0,00	312.695,31	312.695,31
	Allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
	Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen, Zuweisungen, Beiträgen, Kostenerstattungen und ähnlichen Entgelten, Spenden, investiven Umlagen sowie unentgeltlichen Vermögensübertragungen	1.116.800,00	1.116.800,00	1.656.957,61	540.157,61
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.050.650,00	1.050.650,00	907.171,27	-143.478,73
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.252.650,00	1.252.650,00	1.142.442,81	-110.207,19
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	216.000,00	216.000,00	262.537,48	46.537,48
7	+ Zinsen und sonstige Finanzerträge	475.000,00	475.000,00	557.506,39	82.506,39
8	+/- Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+ Sonstige ordentliche Erträge	699.100,00	699.100,00	4.261.978,71	3.562.878,71
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge (Nummern 1 bis 9)</b>	<b>21.839.600,00</b>	<b>21.851.202,50</b>	<b>27.476.632,95</b>	<b>5.625.430,45</b>

**Große Kreisstadt Wurzen**  
**Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2011**  
 - EUR -

Ertrags- und Aufwandsarten		Planansatz* des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist/ fortgeschriebener Ansatz
		2011	2011	2011	(Spalte 3 ./ Spalte 2)
		1	2	3	4
11	Personalaufwendungen	6.925.280,00	6.925.280,00	6.569.997,57	-355.282,43
	darunter: Zuführungen zu Rückstellungen für Entgeltzahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeit	84.750,00	84.750,00	21.079,26	-63.670,74
12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.344.210,00	5.355.812,50	4.980.676,81	-375.135,69
14	+ Planmäßige Abschreibungen	2.788.150,00	2.788.150,00	3.192.655,52	404.505,52
15	+ Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	377.300,00	377.300,00	458.482,28	81.182,28
16	+ Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	7.921.000,00	7.921.000,00	7.222.332,10	-698.667,90
17	+ Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.143.330,00	1.143.330,00	3.841.306,03	2.697.976,03
<b>18</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen (Nummern 11 bis 17)</b>	<b>24.499.270,00</b>	<b>24.510.872,50</b>	<b>26.265.450,31</b>	<b>1.754.577,81</b>
<b>19</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Nummer 10 ./ Nummer 18)</b>	<b>-2.659.670,00</b>	<b>-2.659.670,00</b>	<b>1.211.182,64</b>	<b>3.870.852,64</b>
20	Außerordentliche Erträge	158.200,00	158.200,00	542.111,33	383.911,33
21	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	384.906,02	384.906,02
<b>22</b>	<b>= Sonderergebnis (Nummer 20 ./ Nummer 21)</b>	<b>158.200,00</b>	<b>158.200,00</b>	<b>157.205,31</b>	<b>-994,69</b>

**Große Kreisstadt Wurzen**  
**Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2011**  
 - EUR -

Ertrags- und Aufwandsarten		Planansatz* des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist/ fortgeschriebener Ansatz
		2011	2011	2011	(Spalte 3 ./ Spalte 2)
		1	2	3	4
<b>23</b>	<b>= Gesamtergebnis als Überschuss oder Fehlbetrag (Nummern 19 + 22)</b>	<b>-2.501.470,00</b>	<b>-2.501.470,00</b>	<b>1.368.387,95</b>	<b>3.869.857,95</b>
24	Veranschlagte Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren nach § 2 Abs. 1 Nr. 20 SächsKomHVO-Doppik	0,00	0,00		
25	Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren, die durch das ordentliche Ergebnis und aus Überschüssen des Sonderergebnisses gedeckt werden			0,00	
26	Veranschlagte Abdeckung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren nach § 2 Abs. 1 Nr. 25 SächsKomHVO-Doppik	0,00	0,00		
27	Fehlbeträge des Sonderergebnisses aus Vorjahren, die aus Überschüssen des Sonderergebnisses gedeckt werden			0,00	
<b>28</b>	<b>= Verbleibendes Gesamtergebnis (Nummer 23 ./ Nummern 25 + 27)</b>	<b>-2.501.470,00</b>	<b>-2.501.470,00</b>	<b>1.368.387,95</b>	<b>3.869.857,95</b>
<b>29</b>	<b>Nicht gedeckter Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren, der auf Folgejahre vorzutragen ist</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>30</b>	<b>Nicht gedeckter Fehlbetrag des Sonderergebnisses aus Vorjahren, der auf Folgejahre vorgetragen wird</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

\* ursprünglicher Planansatz, ggf. in der Fassung eines Nachtragshaushaltes

**Große Kreisstadt Wurzen**  
**Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2011**  
- EUR -

Anlage 2

Blatt 4 von 4

nachrichtlich: **Verwendung des Jahresergebnisses**

		Betrag in EUR
1	Überschuss des ordentlichen Ergebnisses, der in die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses eingestellt wird	1.211.182,64
2	Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses, der mit der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses verrechnet wird	0,00
3	Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses, der mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses verrechnet wird	0,00
4	Überschuss des Sonderergebnisses, der in die Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses eingestellt wird	157.205,31
5	Fehlbetrag des Sonderergebnisses, der mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses verrechnet wird	0,00
6	Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses, der nach § 25 Abs. 3 Satz 2 SächsKomHVO-Doppik zu veranschlagen und auf das ordentliche Ergebnis der Folgejahre vorzutragen ist	0,00
7	Fehlbetrag des Sonderergebnisses, der auf Folgejahre vorgetragen wird	0,00
8	Verrechnung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses mit dem Basiskapital	0,00
9	Verrechnung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses mit dem Basiskapital	0,00

Wurzen, den 29. November 2017

Der Oberbürgermeister als Leiter der Verwaltung

---

Jörg Röglin  
- Oberbürgermeister -

**Große Kreisstadt Wurzen**  
**Finanzrechnung für das Haushaltsjahr 2011**  
- EUR -

Ein- und Auszahlungsarten		Planansatz* des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist/ fortgeschriebener Ansatz
		2011	2011	2011	(Spalte 7 ./. Spalte 6)
		5	6	7	8
1	Steuern und ähnliche Abgaben	9.567.250,00	9.567.250,00	10.959.701,98	1.392.451,98
	darunter: Grundsteuer A	77.000,00	77.000,00	83.091,45	6.091,45
	Grundsteuer B	1.548.000,00	1.548.000,00	1.522.247,56	-25.752,44
	Gewerbsteuer	5.000.000,00	5.000.000,00	6.083.621,89	1.083.621,89
	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	2.200.900,00	2.200.900,00	2.492.094,21	291.194,21
	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	674.350,00	674.350,00	718.067,72	43.717,72
2	+ Zuweisungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	7.094.200,00	7.054.800,00	7.130.178,65	75.378,65
	darunter: Schlüsselzuweisungen	4.208.200,00	4.168.800,00	4.332.727,78	163.927,78
	Sonstige allgemeine Zuweisungen	0,00	0,00	312.695,31	312.695,31
	Allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	1.010.200,00	1.010.200,00	913.212,90	-96.987,10
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.252.650,00	1.252.650,00	1.185.676,90	-66.973,10
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	216.000,00	216.000,00	263.282,96	47.282,96
7	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	475.000,00	475.000,00	651.349,17	176.349,17
8	+ Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	730.500,00	742.102,50	688.130,85	-53.971,65
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nummern 1 bis 8)</b>	<b>20.345.800,00</b>	<b>20.318.002,50</b>	<b>21.791.533,41</b>	<b>1.473.530,91</b>
10	Personalauszahlungen	6.840.530,00	6.840.530,00	6.646.582,14	-193.947,86
11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.344.210,00	5.355.812,50	5.008.773,17	-347.039,33
13	+ Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	377.300,00	377.300,00	407.198,93	29.898,93
14	+ Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.921.000,00	7.921.000,00	7.769.487,77	-151.512,23
15	+ Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.143.330,00	1.143.330,00	1.176.698,81	33.368,81
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nummern 10 bis 15)</b>	<b>21.626.370,00</b>	<b>21.637.972,50</b>	<b>21.008.740,82</b>	<b>-629.231,68</b>
<b>17</b>	<b>= Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit als Zahlungsmittelüberschuss/bedarf (Nummer 9 ./. Nummer 16)</b>	<b>-1.280.570,00</b>	<b>-1.319.970,00</b>	<b>782.792,59</b>	<b>2.102.762,59</b>

**Große Kreisstadt Wurzen**  
**Finanzrechnung für das Haushaltsjahr 2011**  
 - EUR -

Ein- und Auszahlungsarten		Planansatz* des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist/ fortgeschriebener Ansatz (Spalte 7 ./ Spalte 6)
		2011	2011	2011	
		5	6	7	8
18	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.841.850,00	2.841.850,00	777.688,08	-2.064.161,92
19	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	13.400,00	13.400,00	6.117,52	-7.282,48
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	157.200,00	157.200,00	346.047,92	188.847,92
22	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0,00	5.163,00	5.163,00
23	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
24	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	59.261,31	59.261,31
<b>25</b>	<b>= Einzahlungen für Investitionstätigkeit (Nummern 18 bis 24)</b>	<b>3.012.450,00</b>	<b>3.012.450,00</b>	<b>1.194.277,83</b>	<b>-1.818.172,17</b>
26	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	819.824,88	819.824,88	373.047,33	-446.777,55
27	+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	812.276,96	812.276,96	262.994,63	-549.282,33
28	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.717.548,16	2.717.548,16	470.796,45	-2.246.751,71
29	+ Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0,00	419,33	419,33
30	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
31	+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
32	+ Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>33</b>	<b>= Auszahlungen für Investitionstätigkeit (Nummern 26 bis 32)</b>	<b>4.349.650,00</b>	<b>4.349.650,00</b>	<b>1.107.257,74</b>	<b>-3.242.392,26</b>
	nachrichtlich: Auszahlungen für den Tilgungsanteil der Zahlungsverpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften, die nicht in Position 38 enthalten sind	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>34</b>	<b>= Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nummer 25 ./ Nummer 33)</b>	<b>-1.337.200,00</b>	<b>-1.337.200,00</b>	<b>87.020,09</b>	<b>1.424.220,09</b>

**Große Kreisstadt Wurzen**  
**Finanzrechnung für das Haushaltsjahr 2011**  
 - EUR -

Ein- und Auszahlungsarten		Planansatz* des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist/ fortgeschriebener Ansatz
		2011	2011	2011	(Spalte 7 ./ Spalte 6)
		5	6	7	8
<b>35</b>	<b>= Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummern 17 + 34)</b>	<b>-2.617.770,00</b>	<b>-2.657.170,00</b>	<b>869.812,68</b>	<b>3.526.982,68</b>
36	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften für Investitionen	0,00	0,00	1.469.156,24	1.469.156,24
37	+ Einzahlungen aus sonstiger Wertpapierverschuldung	0,00	0,00	-35,43	-35,43
38	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften für Investitionen	471.800,00	471.800,00	1.964.876,77	1.493.076,77
39	+ Auszahlungen für die Tilgung sonstiger Wertpapierverschuldung	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>40</b>	<b>= Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit [(Nummern 36 + 37) ./ (Nummern 38 + 39)]</b>	<b>-471.800,00</b>	<b>-471.800,00</b>	<b>-495.755,96</b>	<b>-23.955,96</b>
<b>41</b>	<b>= Änderung des Finanzmittelbestandes im Haushaltsjahr (Nummern 35 + 40)</b>	<b>-3.089.570,00</b>	<b>-3.128.970,00</b>	<b>374.056,72</b>	<b>3.503.026,72</b>
42	Einzahlungen aus Darlehensrückflüssen	0,00	0,00	0,00	0,00
43	- Auszahlungen für die Gewährung von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
44	+ Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern			772.122,18	772.122,18
45	- Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern			1.467.429,31	1.467.429,31
<b>46</b>	<b>= Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen [(Nummern 42 + 44) ./ (Nummern 43 + 45)]</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-695.307,13</b>	<b>-695.307,13</b>

**Große Kreisstadt Wurzen**  
**Finanzrechnung für das Haushaltsjahr 2011**  
 - EUR -

Ein- und Auszahlungsarten		Planansatz* des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist/ fortgeschriebener Ansatz
		2011	2011	2011	(Spalte 7 ./ Spalte 6)
		5	6	7	8
<b>47</b>	<b>= Überschuss oder Bedarf an Zahlungsmitteln im Haushaltsjahr (Nummern 41 + 46)</b>	<b>-3.089.570,00</b>	<b>-3.128.970,00</b>	<b>-321.250,41</b>	<b>2.807.719,59</b>
48	Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00	0,00
49	- Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>50</b>	<b>= Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln im Haushaltsjahr (Nummern 47 + 48 ./ Nummer 49)</b>	<b>-3.089.570,00</b>	<b>-3.128.970,00</b>	<b>-321.250,41</b>	<b>2.807.719,59</b>
<b>51</b>	<b>Anfangsbestand an liquiden Mitteln (ohne Kassenkredite und Kontokorrentverbindlichkeiten)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>8.640.950,39</b>	<b>8.640.950,39</b>
	darunter: Anfangsbestand an fremden Finanzmitteln	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>52</b>	<b>Endbestand an liquiden Mitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nummer 50 + 51)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>8.319.699,98</b>	<b>8.319.699,98</b>
	darunter: Endbestand an fremden Finanzmitteln	0,00	0,00	0,00	0,00

**Einzahlungen und Auszahlungen dürfen nicht miteinander verrechnet werden!**

\* ursprünglicher Planansatz, ggf. in der Fassung eines Nachtragshaushaltes

Wurzen, den 29. November 2017

Der Oberbürgermeister als Leiter der Verwaltung

---

Jörg Röglin  
 - Oberbürgermeister -

**Große Kreisstadt Wurzen**  
**Teilergebnisrechnungen für das Haushaltsjahr 2011**  
 - EUR -

23.01.17 2011

**Jahresabschluss zum 31.12.2011**

<b>Teilergebnisrechnung Fachbereich 10 Oberbürgermeister und Stabsstellen</b>						
Stadtverwaltung Wurzen						
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr	Ansatz HH-Plan 2011	Fortgeschriebener Ansatz des HHjahres 2011	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/Ansatz
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	darunter:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Grundsteuer A und B	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Gewerbesteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und Umlagen nach der Art sowie aufgelöste Sonderposten	0,00	-155.000,00	-155.000,00	-114.569,93	-40.430,07
	darunter:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Allgemeine Schlüsselzuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Sonst. allgemeine Zuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	aufgelöste Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	+ sonstige Transferträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	-1.200,00	-1.200,00	-1.172,74	-27,26
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	-16.350,00	-16.350,00	-16.773,50	423,50
7	+ Zinsen und sonstige Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	+/- Aktivierte Eigenleistung u.Bestandsveränderung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+ sonstige ordentl. Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= ordentliche Erträge (Nr. 1 bis 9)</b>	<b>0,00</b>	<b>-172.550,00</b>	<b>-172.550,00</b>	<b>-132.516,17</b>	<b>-40.033,83</b>
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Personalaufwendungen	0,00	522.650,00	522.650,00	516.079,08	6.570,92
	darunter:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Zuführungen zu Rückstellungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	70.193,37	243.750,00	243.750,00	251.188,47	-7.438,47
14	+ planmäßige Abschreibungen	0,00	23.400,00	23.400,00	38.389,15	-14.989,15
15	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	25.174,62	-25.174,62
16	+ Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsmaßnahmen	0,00	6.450,00	6.450,00	6.142,69	307,31
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	+ sonst.ordentl. Aufwendungen	3.075,84	83.100,00	83.100,00	91.692,21	-8.592,21
<b>18</b>	<b>= ordentliche Aufwendungen (Nr. 11 bis 17)</b>	<b>73.269,21</b>	<b>879.350,00</b>	<b>879.350,00</b>	<b>928.666,22</b>	<b>-49.316,22</b>
<b>19</b>	<b>= ordentliches Ergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 18)</b>	<b>73.269,21</b>	<b>706.800,00</b>	<b>706.800,00</b>	<b>796.150,05</b>	<b>-89.350,05</b>
20	außerordentliche Erträge	0,00	-97.200,00	-97.200,00	0,00	-97.200,00
21	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>22</b>	<b>= Sonderergebnis (Nr. 20 ./ 21)</b>	<b>0,00</b>	<b>-97.200,00</b>	<b>-97.200,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-97.200,00</b>

**Große Kreisstadt Wurzen**  
**Teilergebnisrechnungen für das Haushaltsjahr 2011**  
 - EUR -

23.01.17 2011

**Jahresabschluss zum 31.12.2011**

<b>Teilergebnisrechnung Fachbereich 10 Oberbürgermeister und Stabsstellen</b>						
Stadtverwaltung Wurzen						
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr	Ansatz HH- Plan 2011	Fortgeschriebe ner Ansatz des HHjahres 2011	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/Ansatz
<b>23</b>	<b>= Gesamtergebnis als Überschuss oder Fehlbetrag (Nr. 19+22)</b>	<b>73.269,21</b>	<b>609.600,00</b>	<b>609.600,00</b>	<b>796.150,05</b>	<b>-186.550,05</b>

**Große Kreisstadt Wurzen**  
**Teilergebnisrechnungen für das Haushaltsjahr 2011**  
 - EUR -

23.01.17 2011

**Jahresabschluss zum 31.12.2011**

<b>Teilergebnisrechnung Fachbereich 11 FB Bürgerdienste</b>						
Stadtverwaltung Wurzen						
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr	Ansatz HH- Plan 2011	Fortgeschriebe- ner Ansatz des HHjahres 2011	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/Ansatz
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	darunter:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Grundsteuer A und B	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Gewerbesteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und Umlagen nach der	7,50	-163.850,00	-163.850,00	-222.252,30	58.402,30
	Art sowie aufgelöste Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	darunter:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Allgemeine Schlüsselzuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Sonst. allgemeine Zuweisungen	0,00	0,00	0,00	-156.333,33	156.333,33
	allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	aufgelöste Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	+ sonstige Transferträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-16.054,73	-198.300,00	-198.300,00	-219.776,85	21.476,85
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	-9.217,98	-64.100,00	-64.100,00	-19.443,40	-44.656,60
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-10.560,39	-88.150,00	-88.150,00	-93.984,01	5.834,01
7	+ Zinsen und sonstige Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	+/- Aktivierte Eigenleistung u.Bestandsveränderung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+ sonstige ordentl. Erträge	-1.460,62	-91.450,00	-91.450,00	-27.711,55	-63.738,45
<b>10</b>	<b>= ordentliche Erträge (Nr. 1 bis 9)</b>	<b>-37.286,22</b>	<b>-605.850,00</b>	<b>-605.850,00</b>	<b>-583.168,11</b>	<b>-22.681,89</b>
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Personalaufwendungen	64.585,07	1.394.130,00	1.394.130,00	1.162.452,36	231.677,64
	darunter:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Zuführungen zu Rückstellungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit	0,00	29.450,00	29.450,00	7.074,43	22.375,57
12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.417,02	232.660,00	232.660,00	157.493,63	75.166,37
14	+ planmäßige Abschreibungen	0,00	86.150,00	86.150,00	112.636,28	-26.486,28
15	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	+ Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für	200,00	15.400,00	15.400,00	10.609,71	4.790,29
	geleistete Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	+ sonst.ordentl. Aufwendungen	5.668,43	389.870,00	389.870,00	370.188,67	19.681,33
<b>18</b>	<b>= ordentliche Aufwendungen (Nr. 11 bis 17)</b>	<b>79.870,52</b>	<b>2.118.210,00</b>	<b>2.118.210,00</b>	<b>1.813.380,65</b>	<b>304.829,35</b>
<b>19</b>	<b>= ordentliches Ergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 18)</b>	<b>42.584,30</b>	<b>1.512.360,00</b>	<b>1.512.360,00</b>	<b>1.230.212,54</b>	<b>282.147,46</b>
20	außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	-4.300,00	4.300,00
21	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	64,35	-64,35
<b>22</b>	<b>= Sonderergebnis (Nr. 20 ./ 21)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-4.235,65</b>	<b>4.235,65</b>

**Große Kreisstadt Wurzen**  
**Teilergebnisrechnungen für das Haushaltsjahr 2011**  
 - EUR -

23.01.17 2011

**Jahresabschluss zum 31.12.2011**

<b>Teilergebnisrechnung Fachbereich 11 FB Bürgerdienste</b>						
Stadtverwaltung Wurzen						
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr	Ansatz HH- Plan 2011	Fortgeschriebe ner Ansatz des HHjahres 2011	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/Ansatz
23	= <b>Gesamtergebnis als Überschuss oder Fehlbetrag (Nr. 19+22)</b>	<b>42.584,30</b>	<b>1.512.360,00</b>	<b>1.512.360,00</b>	<b>1.225.976,89</b>	<b>286.383,11</b>

**Große Kreisstadt Wurzen**  
**Teilergebnisrechnungen für das Haushaltsjahr 2011**  
 - EUR -

23.01.17 2011

**Jahresabschluss zum 31.12.2011**

<b>Teilergebnisrechnung Fachbereich 12 FB Allgemeine Verwaltung/Kämmerei</b>						
Stadtverwaltung Wurzen						
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr	Ansatz HH-Plan 2011	Fortgeschriebener Ansatz des HHjahres 2011	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/Ansatz
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-479.987,70	-9.567.250,00	-9.567.250,00	-10.897.989,93	1.330.739,93
	darunter:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Grundsteuer A und B	-30.667,66	-1.625.000,00	-1.625.000,00	-1.628.825,70	3.825,70
	Gewerbesteuer	-148.522,37	-5.000.000,00	-5.000.000,00	-6.093.373,75	1.093.373,75
	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	-175.050,43	-2.200.900,00	-2.200.900,00	-2.388.668,97	187.768,97
	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	-123.725,83	-674.350,00	-674.350,00	-720.969,01	46.619,01
2	+ Zuwendungen und Umlagen nach der	-10.000,00	-4.873.350,00	-4.873.350,00	-5.219.144,17	345.794,17
	Art sowie aufgelöste Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	darunter:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Allgemeine Schlüsselzuweisungen	0,00	-4.333.650,00	-4.333.650,00	-4.338.569,50	4.919,50
	Sonst. allgemeine Zuweisungen	0,00	0,00	0,00	-156.361,98	156.361,98
	allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	aufgelöste Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	+ sonstige Transferträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-802,33	-25.350,00	-25.350,00	-21.364,06	-3.985,94
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	-72.478,42	-994.730,00	-994.730,00	-941.962,62	-52.767,38
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	-12.236,00	12.236,00
7	+ Zinsen und sonstige Finanzerträge	-8.711,75	-475.000,00	-475.000,00	-557.506,39	82.506,39
8	+/- Aktivierte Eigenleistung u.Bestandsveränderung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+ sonstige ordentl. Erträge	-85.785,48	-457.900,00	-457.900,00	-4.196.737,88	3.738.837,88
<b>10</b>	<b>= ordentliche Erträge (Nr. 1 bis 9)</b>	<b>-657.765,68</b>	<b>-16.393.580,00</b>	<b>-16.393.580,00</b>	<b>-21.846.941,05</b>	<b>5.453.361,05</b>
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Personalaufwendungen	-1.566,07	759.600,00	759.600,00	739.475,77	20.124,23
	darunter:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Zuführungen zu Rückstellungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit	0,00	14.900,00	14.900,00	0,00	14.900,00
12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	201.934,66	2.287.700,00	2.287.700,00	1.911.734,24	375.965,76
14	+ planmäßige Abschreibungen	0,00	1.345.950,00	1.345.950,00	975.406,27	370.543,73
15	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	377.300,00	377.300,00	422.951,72	-45.651,72
16	+ Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für	130.950,47	4.718.500,00	4.718.500,00	4.508.658,08	209.841,92
	geleistete Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	+ sonst.ordentl. Aufwendungen	43.026,37	119.350,00	119.350,00	2.880.865,44	-2.761.515,44
<b>18</b>	<b>= ordentliche Aufwendungen (Nr. 11 bis 17)</b>	<b>374.345,43</b>	<b>9.608.400,00</b>	<b>9.608.400,00</b>	<b>11.439.091,52</b>	<b>-1.830.691,52</b>
<b>19</b>	<b>= ordentliches Ergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 18)</b>	<b>-283.420,25</b>	<b>-6.785.180,00</b>	<b>-6.785.180,00</b>	<b>-10.407.849,53</b>	<b>3.622.669,53</b>
20	außerordentliche Erträge	0,00	-60.000,00	-60.000,00	-223.922,39	163.922,39
21	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	170.481,21	-170.481,21
<b>22</b>	<b>= Sonderergebnis (Nr. 20 ./ 21)</b>	<b>0,00</b>	<b>-60.000,00</b>	<b>-60.000,00</b>	<b>-53.441,18</b>	<b>-6.558,82</b>

**Große Kreisstadt Wurzen**  
**Teilergebnisrechnungen für das Haushaltsjahr 2011**  
 - EUR -

23.01.17 2011

**Jahresabschluss zum 31.12.2011**

<b>Teilergebnisrechnung Fachbereich 12 FB Allgemeine Verwaltung/Kämmerei</b>						
Stadtverwaltung Wurzen						
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr	Ansatz HH- Plan 2011	Fortgeschriebe ner Ansatz des HHjahres 2011	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/Ansatz
23	= <b>Gesamtergebnis als Überschuss oder Fehlbetrag (Nr. 19+22)</b>	-283.420,25	-6.845.180,00	-6.845.180,00	-10.461.290,71	3.616.110,71

**Große Kreisstadt Wurzen**  
**Teilergebnisrechnungen für das Haushaltsjahr 2011**  
 - EUR -

23.01.17 2011

**Jahresabschluss zum 31.12.2011**

<b>Teilergebnisrechnung Fachbereich 21 FB Kultur, Schulen, Sport , Soziales</b>						
Stadtverwaltung Wurzen						
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr	Ansatz HH-Plan 2011	Fortgeschriebener Ansatz des HHjahres 2011	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/Ansatz
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	darunter:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Grundsteuer A und B	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Gewerbesteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und Umlagen nach der Art sowie aufgelöste Sonderposten	-14,39	-2.150.600,00	-2.162.202,50	-2.080.450,73	-81.751,77
	darunter:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Allgemeine Schlüsselzuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Sonst. allgemeine Zuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	aufgelöste Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	+ sonstige Transferträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-76.816,14	-539.050,00	-539.050,00	-497.345,71	-41.704,29
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	-5.451,38	-170.120,00	-170.120,00	-149.280,71	-20.839,29
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-32.858,72	-111.500,00	-111.500,00	-126.035,17	14.535,17
7	+ Zinsen und sonstige Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	+/- Aktivierte Eigenleistung u.Bestandsveränderung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+ sonstige ordentl. Erträge	-21,89	-47.150,00	-47.150,00	-4.571,41	-42.578,59
<b>10</b>	<b>= ordentliche Erträge (Nr. 1 bis 9)</b>	<b>-115.162,52</b>	<b>-3.018.420,00</b>	<b>-3.030.022,50</b>	<b>-2.857.683,73</b>	<b>-172.338,77</b>
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Personalaufwendungen	0,00	2.483.850,00	2.483.850,00	2.361.504,23	122.345,77
	darunter:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Zuführungen zu Rückstellungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit	0,00	40.400,00	40.400,00	14.004,83	26.395,17
12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	41.494,20	1.140.350,00	1.151.952,50	967.089,67	184.862,83
14	+ planmäßige Abschreibungen	0,00	260.300,00	260.300,00	380.194,15	-119.894,15
15	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	2.353,31	-2.353,31
16	+ Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsmaßnahmen	189.855,04	3.178.350,00	3.178.350,00	2.854.167,54	324.182,46
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	+ sonst.ordentl. Aufwendungen	10.105,24	248.110,00	248.110,00	195.780,12	52.329,88
<b>18</b>	<b>= ordentliche Aufwendungen (Nr. 11 bis 17)</b>	<b>241.454,48</b>	<b>7.310.960,00</b>	<b>7.322.562,50</b>	<b>6.761.089,02</b>	<b>561.473,48</b>
<b>19</b>	<b>= ordentliches Ergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 18)</b>	<b>126.291,96</b>	<b>4.292.540,00</b>	<b>4.292.540,00</b>	<b>3.903.405,29</b>	<b>389.134,71</b>
20	außerordentliche Erträge	0,00	-1.000,00	-1.000,00	0,00	-1.000,00
21	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	6.523,38	-6.523,38
<b>22</b>	<b>= Sonderergebnis (Nr. 20 ./ 21)</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.000,00</b>	<b>-1.000,00</b>	<b>6.523,38</b>	<b>-7.523,38</b>

**Große Kreisstadt Wurzen**  
**Teilergebnisrechnungen für das Haushaltsjahr 2011**  
 - EUR -

23.01.17 2011

**Jahresabschluss zum 31.12.2011**

<b>Teilergebnisrechnung Fachbereich 21 FB Kultur, Schulen, Sport , Soziales</b>						
Stadtverwaltung Wurzen						
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr	Ansatz HH- Plan 2011	Fortgeschriebe ner Ansatz des HHjahres 2011	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/Ansatz
<b>23</b>	<b>= Gesamtergebnis als Überschuss oder Fehlbetrag (Nr. 19+22)</b>	<b>126.291,96</b>	<b>4.291.540,00</b>	<b>4.291.540,00</b>	<b>3.909.928,67</b>	<b>381.611,33</b>

**Große Kreisstadt Wurzen**  
**Teilergebnisrechnungen für das Haushaltsjahr 2011**  
 - EUR -

23.01.17.2011

**Jahresabschluss zum 31.12.2011**

<b>Teilergebnisrechnung Fachbereich 22 Fachbereich Service und Bauwesen</b>						
Stadtverwaltung Wurzen						
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr	Ansatz HH-Plan 2011	Fortgeschriebener Ansatz des HHjahres 2011	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/Ansatz
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	darunter:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Grundsteuer A und B	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Gewerbesteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und Umlagen nach der Art sowie aufgelöste Sonderposten	151,67	-1.236.150,00	-1.236.150,00	-1.810.622,07	574.472,07
	darunter:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Allgemeine Schlüsselzuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Sonst. allgemeine Zuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	aufgelöste Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	+ sonstige Transferträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.496,14	-287.950,00	-287.950,00	-168.684,65	-119.265,35
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	-212,66	-22.500,00	-22.500,00	-30.583,34	8.083,34
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	-13.508,80	13.508,80
7	+ Zinsen und sonstige Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	+/- Aktivierte Eigenleistung u.Bestandsveränderung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+ sonstige ordentl. Erträge	0,00	-102.600,00	-102.600,00	-32.957,87	-69.642,13
<b>10</b>	<b>= ordentliche Erträge (Nr. 1 bis 9)</b>	<b>-4.557,13</b>	<b>-1.649.200,00</b>	<b>-1.649.200,00</b>	<b>-2.056.356,73</b>	<b>407.156,73</b>
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Personalaufwendungen	0,00	1.765.050,00	1.765.050,00	1.790.486,13	-25.436,13
	darunter:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Zuführungen zu Rückstellungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	40.769,51	1.439.750,00	1.439.750,00	1.693.170,80	-253.420,80
14	+ planmäßige Abschreibungen	0,00	1.072.350,00	1.072.350,00	1.686.029,67	-613.679,67
15	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	8.002,63	-8.002,63
16	+ Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsmaßnahmen	158.705,15	2.300,00	2.300,00	-157.245,92	159.545,92
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	+ sonst.ordentl. Aufwendungen	6.043,89	302.900,00	302.900,00	302.779,59	120,41
<b>18</b>	<b>= ordentliche Aufwendungen (Nr. 11 bis 17)</b>	<b>205.518,55</b>	<b>4.582.350,00</b>	<b>4.582.350,00</b>	<b>5.323.222,90</b>	<b>-740.872,90</b>
<b>19</b>	<b>= ordentliches Ergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 18)</b>	<b>200.961,42</b>	<b>2.933.150,00</b>	<b>2.933.150,00</b>	<b>3.266.866,17</b>	<b>-333.716,17</b>
20	außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	-313.888,94	313.888,94
21	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	207.837,08	-207.837,08
<b>22</b>	<b>= Sonderergebnis (Nr. 20 ./ 21)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-106.051,86</b>	<b>106.051,86</b>

**Große Kreisstadt Wurzen**  
**Teilergebnisrechnungen für das Haushaltsjahr 2011**  
 - EUR -

23.01.17 2011

**Jahresabschluss zum 31.12.2011**

<b>Teilergebnisrechnung Fachbereich 22 Fachbereich Service und Bauwesen</b>						
Stadtverwaltung Wurzen						
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr	Ansatz HH- Plan 2011	Fortgeschriebe ner Ansatz des HHjahres 2011	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/Ansatz
<b>23</b>	<b>= Gesamtergebnis als Überschuss oder Fehlbetrag (Nr. 19+22)</b>	<b>200.961,42</b>	<b>2.933.150,00</b>	<b>2.933.150,00</b>	<b>3.160.814,31</b>	<b>-227.664,31</b>

**Große Kreisstadt Wurzen**  
**Teilfinanzrechnungen für das Haushaltsjahr 2011**  
 - EUR -

23.01.17 2011

**Jahresabschluss zum 31.12.2011**

<b>Teilfinanzrechnung Fachbereich 10 Oberbürgermeister und Stabstellen</b>						
Stadtverwaltung Wurzen						
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des HHjahres	Fortgeschriebener Ansatz des HHjahres	Ist-Ergebnis des HHjahres	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 3 ./ Spalte 2)
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	darunter:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Grundsteuer A und B	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Gewerbesteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	0,00	155.000,00	155.000,00	114.569,93	-40.430,07
	darunter:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	allgemeine Schlüsselzuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	sonstige allgemeine Zuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	1.200,00	1.200,00	1.172,74	-27,26
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	16.350,00	16.350,00	16.773,50	423,50
7	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	+ sonst. haushaltswirks. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)</b>	<b>0,00</b>	<b>172.550,00</b>	<b>172.550,00</b>	<b>132.516,17</b>	<b>-40.033,83</b>
10	Personalauszahlungen	0,00	-522.650,00	-522.650,00	-552.707,68	-30.057,68
11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-243.750,00	-243.750,00	-300.781,15	-57.031,15
13	+ Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	+ Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	-6.450,00	-6.450,00	-6.142,69	307,31
15	+ sonst. haushaltsw. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	-83.100,00	-83.100,00	-71.738,87	11.361,13
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 15)</b>	<b>0,00</b>	<b>-855.950,00</b>	<b>-855.950,00</b>	<b>-931.370,39</b>	<b>-75.420,39</b>
<b>17</b>	<b>= Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit als</b>	<b>0,00</b>	<b>-683.400,00</b>	<b>-683.400,00</b>	<b>-798.854,22</b>	<b>-115.454,22</b>
	<b>Zahlungsmittelüberschuss/ bedarf (Nr. 9 ./ 16)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
18	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>19</b>	<b>+ Einzahlung aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstät.</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	97.200,00	97.200,00	0,00	-97.200,00
22	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

**Große Kreisstadt Wurzen**  
**Teilfinanzrechnungen für das Haushaltsjahr 2011**  
 - EUR -

23.01.17 2011

**Jahresabschluss zum 31.12.2011**

<b>Teilfinanzrechnung Fachbereich 10 Oberbürgermeister und Stabstellen</b>						
Stadtverwaltung Wurzen						
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des HHjahres	Fortgeschriebener Ansatz des HHjahres	Ist-Ergebnis des HHjahres	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 3 ./ Spalte 2)
23	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 18 bis 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>97.200,00</b>	<b>97.200,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-97.200,00</b>
26	Auszahlungen f.d.Erwerb v.immateriellen Vermögen	0,00	-191.900,00	-191.900,00	-37.435,84	154.464,16
27	+ Auszahlungen. f.d. Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	+ Auszahlungen f. Baumaßnahmen	0,00	-9.400,00	-9.400,00	0,00	9.400,00
29	+ Auszahlungen f.d. Erwerb v. von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	+ Auszahlungen f.d. Erwerb v. Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	+ Auszahlungen von Investförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	+ Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>33</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 26 bis 32)</b>	<b>0,00</b>	<b>-201.300,00</b>	<b>-201.300,00</b>	<b>-37.435,84</b>	<b>163.864,16</b>
	nachrichtlich:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Auszahlungen für den Tilgungsanteil der Zahlungsverpflichtungen aus kreditähn-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	lichen Rechtsgeschäften die nicht in Position 38 enthalten sind	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>34</b>	<b>= Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 25 ./ 33)</b>	<b>0,00</b>	<b>-104.100,00</b>	<b>-104.100,00</b>	<b>-37.435,84</b>	<b>66.664,16</b>
<b>35</b>	<b>= Finanzierungsmittelüberschuss/- bedarf (Nummer 17 + 34)</b>	<b>0,00</b>	<b>-787.500,00</b>	<b>-787.500,00</b>	<b>-836.290,06</b>	<b>-48.790,06</b>

**Große Kreisstadt Wurzen**  
**Teilfinanzrechnungen für das Haushaltsjahr 2011**  
 - EUR -

23.01.17 2011

**Jahresabschluss zum 31.12.2011**

<b>Teilfinanzrechnung Fachbereich 11 FB Bürgerdienste</b>						
Stadtverwaltung Wurzen						
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des HHjahres	Fortgeschriebener Ansatz des HHjahres	Ist-Ergebnis des HHjahres	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 3 ./ Spalte 2)
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	darunter:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Grundsteuer A und B	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Gewerbesteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	0,00	162.800,00	162.800,00	157.240,83	-5.559,17
	darunter:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	allgemeine Schlüsselzuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	sonstige allgemeine Zuweisungen	0,00	0,00	0,00	156.333,33	156.333,33
	allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	502,40	198.300,00	198.300,00	223.875,31	25.575,31
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	64.100,00	64.100,00	22.479,48	-41.620,52
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	88.150,00	88.150,00	101.083,70	12.933,70
7	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	1.236,70	1.236,70
8	+ sonst. haushaltswirks. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	48.200,00	48.200,00	27.968,49	-20.231,51
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)</b>	<b>502,40</b>	<b>561.550,00</b>	<b>561.550,00</b>	<b>533.884,51</b>	<b>-27.665,49</b>
10	Personalauszahlungen	0,00	-1.364.680,00	-1.364.680,00	-1.174.542,99	190.137,01
11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-232.660,00	-232.660,00	-158.828,23	73.831,77
13	+ Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	+ Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	-15.400,00	-15.400,00	-8.506,71	6.893,29
15	+ sonst. haushaltsw. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	-389.870,00	-389.870,00	-370.789,55	19.080,45
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 15)</b>	<b>0,00</b>	<b>-2.002.610,00</b>	<b>-2.002.610,00</b>	<b>-1.712.667,48</b>	<b>289.942,52</b>
<b>17</b>	<b>= Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit als</b>	<b>502,40</b>	<b>-1.441.060,00</b>	<b>-1.441.060,00</b>	<b>-1.178.782,97</b>	<b>262.277,03</b>
	<b>Zahlungsmittelüberschuss/ bedarf (Nr. 9 ./ 16)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
18	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	150.000,00	150.000,00	0,00	-150.000,00
<b>19</b>	<b>+ Einzahlung aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstät.</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	4.300,00	4.300,00

**Große Kreisstadt Wurzen**  
**Teilfinanzrechnungen für das Haushaltsjahr 2011**  
**- EUR -**

23.01.17 2011

**Jahresabschluss zum 31.12.2011**

<b>Teilfinanzrechnung Fachbereich 11 FB Bürgerdienste</b>						
Stadtverwaltung Wurzen						
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des HHjahres	Fortgeschriebener Ansatz des HHjahres	Ist-Ergebnis des HHjahres	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 3 ./ Spalte 2)
23	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 18 bis 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>150.000,00</b>	<b>150.000,00</b>	<b>4.300,00</b>	<b>-145.700,00</b>
26	Auszahlungen f.d.Erwerb v.immateriellen Vermögen	0,00	-161.500,00	-161.500,00	-7.208,17	154.291,83
27	+ Auszahlungen. f.d. Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	+ Auszahlungen f. Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	+ Auszahlungen f.d. Erwerb v. von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	+ Auszahlungen f.d. Erwerb v. Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	+ Auszahlungen von Investförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	+ Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>33</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 26 bis 32)</b>	<b>0,00</b>	<b>-161.500,00</b>	<b>-161.500,00</b>	<b>-7.208,17</b>	<b>154.291,83</b>
	nachrichtlich:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Auszahlungen für den Tilgungsanteil der Zahlungsverpflichtungen aus kreditähn-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	lichen Rechtsgeschäften die nicht in Position 38 enthalten sind	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>34</b>	<b>= Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 25 ./ 33)</b>	<b>0,00</b>	<b>-11.500,00</b>	<b>-11.500,00</b>	<b>-2.908,17</b>	<b>8.591,83</b>
<b>35</b>	<b>= Finanzierungsmittelüberschuss/- bedarf (Nummer 17 + 34)</b>	<b>502,40</b>	<b>-1.452.560,00</b>	<b>-1.452.560,00</b>	<b>-1.181.691,14</b>	<b>270.868,86</b>

**Große Kreisstadt Wurzen**  
**Teilfinanzrechnungen für das Haushaltsjahr 2011**  
- EUR -

23.01.17 2011

**Jahresabschluss zum 31.12.2011**

<b>Teilfinanzrechnung Fachbereich 12 FB Allgemeine Verwaltung/Kämmerei</b>						
Stadtverwaltung Wurzen						
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des HHjahres	Fortgeschriebener Ansatz des HHjahres	Ist-Ergebnis des HHjahres	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 3 ./ Spalte 2)
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1	Steuern und ähnliche Abgaben	149,99	9.567.250,00	9.567.250,00	10.959.701,98	1.392.451,98
	darunter:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Grundsteuer A und B	149,99	1.625.000,00	1.625.000,00	1.605.339,01	-19.660,99
	Gewerbesteuer	0,00	5.000.000,00	5.000.000,00	6.083.621,89	1.083.621,89
	Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	0,00	2.200.900,00	2.200.900,00	2.492.094,21	291.194,21
	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	0,00	674.350,00	674.350,00	718.067,72	43.717,72
2	+ Zuwendungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	0,00	4.334.400,00	4.334.400,00	4.412.606,29	78.206,29
	darunter:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	allgemeine Schlüsselzuweisungen	0,00	4.168.800,00	4.168.800,00	4.238.737,93	69.937,93
	sonstige allgemeine Zuweisungen	0,00	0,00	0,00	156.361,98	156.361,98
	allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	160,00	25.350,00	25.350,00	21.179,01	-4.170,99
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	9.296,45	994.730,00	994.730,00	1.032.367,88	37.637,88
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	9.758,00	9.758,00
7	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	475.000,00	475.000,00	567.469,31	92.469,31
8	+ sonst. haushaltswirks. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	443.500,00	443.500,00	533.469,00	89.969,00
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)</b>	<b>9.606,44</b>	<b>15.840.230,00</b>	<b>15.840.230,00</b>	<b>17.536.551,47</b>	<b>1.696.321,47</b>
10	Personalauszahlungen	0,00	-744.700,00	-744.700,00	-744.838,35	-138,35
11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-2.287.700,00	-2.287.700,00	-1.978.994,94	308.705,06
13	+ Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	-377.300,00	-377.300,00	-399.196,30	-21.896,30
14	+ Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	-4.718.500,00	-4.718.500,00	-4.638.277,39	80.222,61
15	+ sonst. haushaltsw. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	-119.350,00	-119.350,00	-249.010,17	-129.660,17
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 15)</b>	<b>0,00</b>	<b>-8.247.550,00</b>	<b>-8.247.550,00</b>	<b>-8.010.317,15</b>	<b>237.232,85</b>
<b>17</b>	<b>= Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit als</b>	<b>9.606,44</b>	<b>7.592.680,00</b>	<b>7.592.680,00</b>	<b>9.526.234,32</b>	<b>1.933.554,32</b>
	<b>Zahlungsmittelüberschuss/ bedarf (Nr. 9 ./ 16)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
18	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	957.500,00	957.500,00	190.505,55	-766.994,45
<b>19</b>	<b>+ Einzahlung aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstät.</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	60.000,00	60.000,00	54.576,05	-5.423,95
22	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00

**Große Kreisstadt Wurzen**  
**Teilfinanzrechnungen für das Haushaltsjahr 2011**  
 - EUR -

23.01.17 2011

**Jahresabschluss zum 31.12.2011**

<b>Teilfinanzrechnung Fachbereich 12 FB Allgemeine Verwaltung/Kämmerei</b>						
Stadtverwaltung Wurzen						
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des HHjahres	Fortgeschriebener Ansatz des HHjahres	Ist-Ergebnis des HHjahres	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 3 ./ Spalte 2)
23	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	59.261,31	59.261,31
<b>25</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 18 bis 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>1.017.500,00</b>	<b>1.017.500,00</b>	<b>304.343,91</b>	<b>-713.156,09</b>
26	Auszahlungen f.d.Erwerb v.immateriellen Vermögen	0,00	-27.000,00	-27.000,00	-458,00	26.542,00
27	+ Auszahlungen. f.d. Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und	0,00	-255.650,00	-255.650,00	-110.111,95	145.538,05
	und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	+ Auszahlungen f. Baumaßnahmen	0,00	-1.303.000,00	-1.307.000,00	-3.879,68	1.303.120,32
29	+ Auszahlungen f.d. Erwerb v. von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	+ Auszahlungen f.d. Erwerb v. Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	+ Auszahlungen von Investförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	+ Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>33</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 26 bis 32)</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.585.650,00</b>	<b>-1.589.650,00</b>	<b>-114.449,63</b>	<b>1.475.200,37</b>
	nachrichtlich:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Auszahlungen für den Tilgungsanteil der Zahlungsverpflichtungen aus kreditähn-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	lichen Rechtsgeschäften die nicht in Position 38 enthalten sind	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>34</b>	<b>= Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 25 ./ 33)</b>	<b>0,00</b>	<b>-568.150,00</b>	<b>-572.150,00</b>	<b>189.894,28</b>	<b>762.044,28</b>
<b>35</b>	<b>= Finanzierungsmittelüberschuss/- bedarf (Nummer 17 + 34)</b>	<b>9.606,44</b>	<b>7.024.530,00</b>	<b>7.020.530,00</b>	<b>9.716.128,60</b>	<b>2.695.598,60</b>

**Große Kreisstadt Wurzen**  
**Teilfinanzrechnungen für das Haushaltsjahr 2011**  
 - EUR -

23.01.17 2011

**Jahresabschluss zum 31.12.2011**

<b>Teilfinanzrechnung Fachbereich 21 FB Kultur, Schulen, Sport , Soziales</b>						
Stadtverwaltung Wurzen						
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des HHjahres	Fortgeschriebener Ansatz des HHjahres	Ist-Ergebnis des HHjahres	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 3 ./ Spalte 2)
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	darunter:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Grundsteuer A und B	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Gewerbesteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	0,00	1.859.900,00	1.859.900,00	1.774.948,63	-84.951,37
	darunter:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	allgemeine Schlüsselzuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	sonstige allgemeine Zuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	0,00	539.050,00	539.050,00	543.678,41	4.628,41
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	60,00	170.120,00	170.120,00	101.208,16	-68.911,84
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	111.500,00	111.500,00	122.158,96	10.658,96
7	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	34.086,12	34.086,12
8	+ sonst. haushaltswirks. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	138.500,00	150.102,50	117.458,42	-32.644,08
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)</b>	<b>60,00</b>	<b>2.819.070,00</b>	<b>2.830.672,50</b>	<b>2.693.538,70</b>	<b>-137.133,80</b>
10	Personalauszahlungen	0,00	-2.443.450,00	-2.443.450,00	-2.381.814,28	61.635,72
11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-1.140.350,00	-1.151.952,50	-980.613,40	171.339,10
13	+ Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	+ Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	-3.178.350,00	-3.178.350,00	-3.114.986,75	63.363,25
15	+ sonst. haushaltsw. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	-248.110,00	-248.110,00	-197.419,86	50.690,14
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 15)</b>	<b>0,00</b>	<b>-7.010.260,00</b>	<b>-7.021.862,50</b>	<b>-6.674.834,29</b>	<b>347.028,21</b>
<b>17</b>	<b>= Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit als</b>	<b>60,00</b>	<b>-4.191.190,00</b>	<b>-4.191.190,00</b>	<b>-3.981.295,59</b>	<b>209.894,41</b>
	<b>Zahlungsmittelüberschuss/ bedarf (Nr. 9 ./ 16)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
18	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	17.954,13	17.954,13
<b>19</b>	<b>+ Einzahlung aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstät.</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

**Große Kreisstadt Wurzen**  
**Teilfinanzrechnungen für das Haushaltsjahr 2011**  
 - EUR -

23.01.17 2011

**Jahresabschluss zum 31.12.2011**

<b>Teilfinanzrechnung Fachbereich 21 FB Kultur, Schulen, Sport , Soziales</b>						
Stadtverwaltung Wurzen						
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des HHjahres	Fortgeschriebener Ansatz des HHjahres	Ist-Ergebnis des HHjahres	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 3 ./ Spalte 2)
23	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 18 bis 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>17.954,13</b>	<b>17.954,13</b>
26	Auszahlungen f.d.Erwerb v.immateriellen Vermögen	0,00	-42.000,00	-42.453,80	-68.826,82	-26.373,02
27	+ Auszahlungen. f.d. Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und	0,00	0,00	0,00	-1.582,14	-1.582,14
	und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	+ Auszahlungen f. Baumaßnahmen	0,00	-7.300,00	-10.901,90	0,00	10.901,90
29	+ Auszahlungen f.d. Erwerb v. von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	-419,33	-419,33
30	+ Auszahlungen f.d. Erwerb v. Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	+ Auszahlungen von Investförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	+ Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>33</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 26 bis 32)</b>	<b>0,00</b>	<b>-49.300,00</b>	<b>-53.355,70</b>	<b>-70.828,29</b>	<b>-17.472,59</b>
	nachrichtlich:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Auszahlungen für den Tilgungsanteil der Zahlungsverpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften die nicht in Position 38 enthalten sind	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>34</b>	<b>= Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 25 ./ 33)</b>	<b>0,00</b>	<b>-49.300,00</b>	<b>-53.355,70</b>	<b>-52.874,16</b>	<b>481,54</b>
<b>35</b>	<b>= Finanzierungsmittelüberschuss/- bedarf (Nummer 17 + 34)</b>	<b>60,00</b>	<b>-4.240.490,00</b>	<b>-4.244.545,70</b>	<b>-4.034.169,75</b>	<b>210.375,95</b>

**Große Kreisstadt Wurzen**  
**Teilfinanzrechnungen für das Haushaltsjahr 2011**  
 - EUR -

23.01.17 2011

**Jahresabschluss zum 31.12.2011**

<b>Teilfinanzrechnung Fachbereich 22 Fachbereich Service und Bauwesen</b>						
Stadtverwaltung Wurzen						
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des HHjahres	Fortgeschriebener Ansatz des HHjahres	Ist-Ergebnis des HHjahres	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 3 ./ Spalte 2)
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	darunter:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Grundsteuer A und B	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Gewerbesteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	0,00	542.700,00	542.700,00	670.812,97	128.112,97
	darunter:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	allgemeine Schlüsselzuweisungen	0,00	0,00	0,00	93.989,85	93.989,85
	sonstige allgemeine Zuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	113,33	247.500,00	247.500,00	124.480,17	-123.019,83
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	22.500,00	22.500,00	28.448,64	5.948,64
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	13.508,80	13.508,80
7	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	2.336,12	2.336,12
8	+ sonst. haushaltswirks. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	100.300,00	100.300,00	9.234,94	-91.065,06
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)</b>	<b>113,33</b>	<b>913.000,00</b>	<b>913.000,00</b>	<b>848.821,64</b>	<b>-64.178,36</b>
10	Personalauszahlungen	0,00	-1.765.050,00	-1.765.050,00	-1.810.125,74	-45.075,74
11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-1.439.750,00	-1.439.750,00	-1.589.555,45	-149.805,45
13	+ Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	-8.002,63	-8.002,63
14	+ Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	-2.300,00	-2.300,00	-1.574,23	725,77
15	+ sonst. haushaltsw. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	-302.900,00	-302.900,00	-287.740,36	15.159,64
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 15)</b>	<b>0,00</b>	<b>-3.510.000,00</b>	<b>-3.510.000,00</b>	<b>-3.696.998,41</b>	<b>-186.998,41</b>
<b>17</b>	<b>= Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit als</b>	<b>113,33</b>	<b>-2.597.000,00</b>	<b>-2.597.000,00</b>	<b>-2.848.176,77</b>	<b>-251.176,77</b>
	<b>Zahlungsmittelüberschuss/ bedarf (Nr. 9 ./ 16)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
18	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	1.734.350,00	1.734.350,00	569.228,40	-1.165.121,60
<b>19</b>	<b>+ Einzahlung aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstät.</b>	<b>0,00</b>	<b>13.400,00</b>	<b>13.400,00</b>	<b>6.117,52</b>	<b>-7.282,48</b>
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	235.891,14	235.891,14
22	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	862,00	862,00

**Große Kreisstadt Wurzen**  
**Teilfinanzrechnungen für das Haushaltsjahr 2011**  
**- EUR -**

23.01.17 2011

**Jahresabschluss zum 31.12.2011**

<b>Teilfinanzrechnung Fachbereich 22 Fachbereich Service und Bauwesen</b>						
Stadtverwaltung Wurzen						
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des HHjahres	Fortgeschriebener Ansatz des HHjahres	Ist-Ergebnis des HHjahres	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 3 ./ Spalte 2)
23	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 18 bis 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>1.747.750,00</b>	<b>1.747.750,00</b>	<b>812.099,06</b>	<b>-935.650,94</b>
26	Auszahlungen f.d.Erwerb v.immateriellen Vermögen	0,00	-388.000,00	-396.971,08	-259.118,50	137.852,58
27	+ Auszahlungen. f.d. Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und	0,00	-552.500,00	-556.626,96	-151.300,54	405.326,42
	und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	+ Auszahlungen f. Baumaßnahmen	0,00	-1.411.400,00	-1.390.246,26	-466.916,77	923.329,49
29	+ Auszahlungen f.d. Erwerb v. von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	+ Auszahlungen f.d. Erwerb v. Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	+ Auszahlungen von Investförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	+ Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>33</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 26 bis 32)</b>	<b>0,00</b>	<b>-2.351.900,00</b>	<b>-2.343.844,30</b>	<b>-877.335,81</b>	<b>1.466.508,49</b>
	nachrichtlich:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Auszahlungen für den Tilgungsanteil der Zahlungsverpflichtungen aus kreditähn-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	lichen Rechtsgeschäften die nicht in Position 38 enthalten sind	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>34</b>	<b>= Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 25 ./ 33)</b>	<b>0,00</b>	<b>-604.150,00</b>	<b>-596.094,30</b>	<b>-65.236,75</b>	<b>530.857,55</b>
<b>35</b>	<b>= Finanzierungsmittelüberschuss/- bedarf (Nummer 17 + 34)</b>	<b>113,33</b>	<b>-3.201.150,00</b>	<b>-3.193.094,30</b>	<b>-2.913.413,52</b>	<b>279.680,78</b>

**Große Kreisstadt Wurzen**  
**Teilfinanzrechnungen für das Haushaltsjahr 2011**  
**- EUR -**

**Finanzrechnung neu**  
**Echtmandant Stadt Wurzen**

Filter		Differenzblatt			
Datums: 01.01.11...31.12.11					
Kostent"					
Währur EUR					
Rubrike Beschreibung	Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des HHjahres	Fortgeschriebener Ansatz des HHjahres	Ist-Ergebnis des HHjahres	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 3 ./ Spalte 2)
1 Steuern und ähnliche Abgaben	-148,98				
<i>darunter:</i>					
<i>Grundsteuer A und B</i>	-148,98				
<i>Gewerbesteuer</i>					
<i>Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer</i>					
<i>Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer</i>					
+ Zuwendungen und Umlagen für laufende					
2 Verwaltungstätigkeit	462,83				
<i>darunter:</i>					
<i>allgemeine Schlüsselzuweisungen</i>					
<i>sonstige allgemeine Zuweisungen</i>					
<i>allgemeine Umlagen</i>					
3 + sonstige Transfereinzahlungen					
4 + öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte, ausgenommen Investitio	-273,33				
5 + privatrechtliche Leistungsentgelte	-9.037,17				
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen					
7 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen				46.220,92	46.220,92
8 + sonst. haushaltswirks. Einzahlungen aus laufender Verwalt	-462,83				
9 = <b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Numm</b>	<b>-9.459,48</b>			<b>46.220,92</b>	<b>46.220,92</b>
10 Personalauszahlungen				17.446,90	17.446,90
11 + Versorgungsauszahlungen					
12 + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen					
13 + Zinsen und sonstige Frinanzauszahlungen					
14 + Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
15 + sonst. haushaltsw. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
16 = <b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nummern 10 bis 15)</b>				<b>17.446,90</b>	<b>17.446,90</b>
17 = <b>Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit al:</b>	<b>-9.459,48</b>			<b>63.667,82</b>	<b>63.667,82</b>
<b>Zahlungsmittelüberschuss/ bedarf (Nummer 9 ./ 16)</b>					
18 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen					
19 + <b>Einzahlung aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstät.</b>					
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen					
21 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen				55.580,73	55.580,73
22 + Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen					
23 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens					
24 + Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit					
25 = <b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nummern 18 bis 24)</b>				<b>55.580,73</b>	<b>55.580,73</b>
26 Auszahlungen f.d.Erwerb v.immateriellen Vermögen					
27 + Auszahlungen. f.d. Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen					
28 + Auszahlungen f. Baumaßnahmen					
29 + Auszahlungen f.d. Erwerb v. von übrigem Sachanlagevermögen					
30 + Auszahlungen f.d. Erwerb v. Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens					
31 + Auszahlungen von Investförderungsmaßnahmen					
32 + Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit					
33 = <b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nummern 26 bis 32)</b>					
<i>nachrichtlich:</i>					
<i>Auszahlungen für den Tilgungsanteil der Zahlungsverpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften die nicht in Position 38 enthalten sind</i>					
34 = <b>Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nummer 25 ./ 33)</b>				<b>55.580,73</b>	<b>55.580,73</b>
35 = <b>Finanzierungsmittelüberschuss/- bedarf (Nummer 17 + 34)</b>	<b>-9.459,48</b>			<b>119.248,55</b>	<b>119.248,55</b>
36 + Einzahlung aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften für Investitionen					
37 + Einzahlung aus sonstiger Wertpapierverschuldung					
38 - <b>Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und diesen</b>					
<i>gleichkommenden Rechtsgeschäften für Investitionen</i>					
39 + <b>Ausz. für die Tilgung sonst. Wertpapierverschuldung</b>					

**Große Kreisstadt Wurzen**  
**Teilfinanzrechnungen für das Haushaltsjahr 2011**  
**- EUR -**

**Finanzrechnung neu**  
 Echtmandant Stadt Wurzen

Filter

Datums: 01.01.11..31.12.11

Kostent:"

**Differenzblatt**

Währur EUR

Rubrike Beschreibung	Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des HHjahres	Fortgeschriebener Ansatz des HHjahres	Ist-Ergebnis des HHjahres	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 3 ./ Spalte 2)
40 = Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit (Nummern 36+37 ./ Nummern 38+39)					
41 = Änderung des Finanzmittelbestandes im HHJ	-9.459,48			119.248,55	119.248,55
42 Einzahlungen aus Darlehensrückflüssen					
43 - Auszahlungen für die gewährung von Darlehen	-12,50				
<b>44 + Einzahlungen aus durchlaufende Geldern</b>	<b>-307,79</b>			<b>11.327,89</b>	<b>11.327,89</b>
<b>45 - Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern</b>				<b>-13.536,94</b>	<b>-13.536,94</b>
<b>46 = Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen</b> (Nummern 42+44 ./ 43+45)	<b>-320,29</b>			<b>-2.209,05</b>	<b>-2.209,05</b>
47 = Überschuss oder Bedarf an Zahlungsmitteln im HHJ (Nummern 41+46)	-9.779,77			117.039,50	117.039,50
48 Einz. aus der Aufnahme v. Kassenkrediten					
49 - Ausz. für die Tilgung v. Kassenkrediten					
50 = Veränderung d. Bestandes an Zahlungsmitt. im HHJ ((Nummern 47+48 ./ Nummer49)	-9.779,77			117.039,50	117.039,50
51 Anfangsbestand an liquiden Mitteln zu Beginn (ohne Kassenkredite und Kontokorrentverbindlichkeiten) darunter: Bestand an fremden Finanzmitteln		8.640.950,00	8.640.950,00	8.630.668,22	-10.281,78
52 = Endbestand an liquiden Mitteln am Ende des HHJ (Nummer 50+51) darunter: Bestand an fremden Finanzmitteln	-9.779,77	8.640.950,00	8.640.950,00	8.747.707,72	106.757,72

**Einzahlungen und Auszahlungen dürfen nicht miteinander verrechnet werden!**

1 ursprünglicher Planansatz, gegebenenfalls in der Fassung eines Nachtragshaushaltes

**Große Kreisstadt Wurzen**  
**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011**

**Anhang zum Jahresabschluss**

**I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

Auf der Grundlage der Entscheidung der Innenministerkonferenz vom 21. November 2003 – Grundzüge eines neuen Haushalts- und Rechnungswesens – hat das sächsische Kabinett am 4. Mai 2004 die Einführung der Doppik in Sachsen beschlossen.

Die Einführung der Doppik in der Großen Kreisstadt Wurzen erfolgte zum 1. Januar 2011. Damit ist ab dem Haushaltsjahr 2011 die Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung (Doppik) zu führen. Hierzu wurde eine Eröffnungsbilanz erstellt.

Die Eröffnungsbilanz wurde Anfang 2015 erstellt und in der Zeit von April bis Juni 2015 von der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft MENOS GmbH geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt, sodass der Prüfbericht vom 30. Juni 2015 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk enthält. Der nun vorliegende, erste Jahresabschluss der Großen Kreisstadt Wurzen basiert auf der testierten Eröffnungsbilanz.

Unmittelbar nach Erstellung des Jahresabschlusses 2011 soll mit der Erstellung des Folgeabschlusses zum 31. Dezember 2012 begonnen werden. Etwaige Prüfungsfeststellungen zum Jahresabschluss 2011 sollen daher im frühesten dann noch offenen Jahresabschluss umgesetzt werden.

Der Jahresabschluss der Großen Kreisstadt Wurzen beinhaltet die Rechnungslegungskomponenten, welche die SächsGemO, die SächsKomHVO-Doppik sowie die Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums des Innern vorsehen.

Auf Ebene der sogenannten Dreikomponenten-Rechnung:

1. Vermögensrechnung (entspricht einer Bilanz)
2. Ergebnisrechnung (entspricht einer Gewinn- und Verlustrechnung)
3. Finanzrechnung (entspricht einer Kapitalflussrechnung)

Auf Ebene der Teilrechnungen bzw. Teilhaushalte gilt:

Die Teilrechnungen bzw. Teilhaushalte wurden entsprechend der Produktstruktur der Großen Kreisstadt Wurzen aufgestellt. Die Teilhaushalte entsprechen damit den organisatorischen Verantwortungsbereichen der Großen Kreisstadt Wurzen und haben die Funktion von Budgets.

Bei den als Anlage 5 beigefügten Teilfinanzrechnungen ist zu beachten, dass neben den Teilfinanzrechnungen der einzelnen Fachbereiche ein zusätzliches sog. Differenzblatt eingefügt ist. Beim Abgleich der Teilfinanzrechnungen mit der Gesamtf finanzrechnung sind Differenzen aufgetreten, d. h. die Summe der Teile ergab nicht das Ganze. Im Differenzblatt sind diese Beträge dargestellt.

Ursächlich für die Differenz ist der Umstand, dass im Buchhaltungsprogramm systembedingt bei einigen wenigen Buchungen keine Kostenstellen und Kostenträger hinterlegt sind. Die Information der Kostenstellen und -träger wird im Programm jedoch benötigt, um diese Buchungen den Teilrechnungen zuordnen zu können. Ohne die Information erfolgt keine Zuordnung. Um welche Arten von Sachverhalten es sich handelt, ist in den Arbeitspapieren zum Jahresabschluss erläutert und kann bei Bedarf in der Verwaltung angefragt werden.

Für die Erstellung der zurückliegenden und noch aufzuholenden Jahresabschlüsse wurde beschlossen, nicht mehr manuell und damit nachträglich Umzubuchen oder zu bereinigen. Stattdessen wird das Differenzblatt als zusätzlicher Teil der Anlage 5 mitaufgenommen. Begründet wird die Entscheidung u. a. durch den langen Zeitraum, der zwischen dem Schluss des Haushaltsjahres 2011 und dem Datum der Erstellung des Jahresabschlusses liegt. Des weiteren handelt es sich um vergleichsweise geringe Beträge. Eine zeitaufwendige Anpassung widerspreche demnach dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Wesentlichkeit. Letztlich ist zu beachten, dass diese Differenzen keine Auswirkungen auf die Folgeabschlüsse haben. In jedem Jahresabschluss treten nur die Differenzen des betreffenden Jahresabschlusses auf. Dies wird auf die Jahresabschlüsse 2011, 2012 und 2013 zutreffen.

Abschließend weisen wir darauf hin, dass die Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen systembedingt analog der Darstellungen der zugehörigen Gesamtrechnung exportiert wurden.

## **II. Rechtliche Grundlagen**

Der Anhang ist dem Jahresabschluss als Anlage beizufügen (§ 88 SächsGemO). Im Anhang sind die wesentlichen Posten der Vermögens-, der Ergebnis- und der Finanzrechnung zu erläutern. Es sind diejenigen Angaben aufzunehmen, die zu den einzelnen Posten dieser Rechnungen vorgeschrieben sind.

Im Anhang sind außerdem anzugeben (§ 52 SächsKomHVO-Doppik):

1. die auf die Posten der Ergebnisrechnung und der Vermögensrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden;
2. Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden samt Begründung; deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist gesondert darzustellen;
3. ausgeübte Wahlrechte in Bezug auf die Erfassung und Bewertung und ihre Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, soweit diese wesentlich sind;
4. wesentliche, über die kommunalrechtlichen Regelungen hinausgehende dingliche, gesetzliche oder vertragliche Einschränkungen der Verfügbarkeit oder Verwertung des in der Vermögensrechnung ausgewiesenen Grund und Bodens sowie der Gebäude und anderer Bauten; ferner sind diesbezüglich künftige Aufwendungen oder Auszahlungen im Anhang darzustellen und zu erläutern;
5. die Anwendung der Leistungsabschreibung einschließlich Begründung;
6. Angaben über die Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten;
7. Erläuterung der unter der Vermögensrechnung aufzuführenden Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre und der übertragenen Ermächtigungen;
8. die Sparkassenträgerschaft unter Angabe des Eigenkapitals der Sparkasse und der Quote der Trägerschaft sowie Angaben zu übertragenen Sparkassenträgerschaften entsprechend;
9. die rechtlich selbstständigen örtlichen Stiftungen und sonstiges Treuhandvermögen;
10. bei Fremdwährungen der Kurs der Währungsumrechnung;
11. Verpflichtungen gegenüber Rechtseinheiten, die gemäß § 88a Abs. 1 Satz 1 SächsGemO in den Gesamtabschluss einzubeziehen sind, auch wenn ein solcher nicht aufzustellen ist;
12. sonstige Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können, sofern diese Angaben für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Bedeutung sind.

Die soeben genannten Angaben werden zum Schluss des Anhangs, in Kapitel VIII. "Ergänzende Angaben", nochmals einzeln aufgeführt.

Dem Anhang sind gem. § 88 SächsGemO als Anlagen beizufügen:

1. die Anlagenübersicht,
2. die Verbindlichkeitenübersicht,
3. die Forderungenübersicht und
4. eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen.

### III. Festlegung von Wertgrenzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2011 der Großen Kreisstadt Wurzen werden erstmals angemessene Wertgrenzen bestimmt.

Die Gesamtwesentlichkeitsgrenze dient dazu, mögliche und vermutete Informationsdefizite auf ihre Relevanz für den Jahresabschlussadressaten einzuschätzen. Als Basiswert werden die durchschnittlichen ordentlichen Aufwendungen der letzten fünf Jahre herangezogen.

Bei der Erheblichkeitsgrenze für die Aufstellung des Jahresabschlusses handelt es sich um eine Art Nichtaufgriffsgrenze, unterhalb derer die Darstellung des einzelnen Geschäftsvorfalles unterbleiben bzw. auf eine Periodenabgrenzung verzichtet werden kann. Die Erheblichkeitsgrenze wird von einer "vorsichtig" ermittelten Gesamtwesentlichkeitsgrenze abgeleitet. Sie (die Erheblichkeitsgrenze) wird konzeptionell als Wertgrenze für Beträge, die im Allgemeinen zweifelsfrei insgesamt unbeachtlich sind und nicht korrigiert werden müssen, verstanden.

Das Verfahren der Berechnungsmethodik erfolgt in drei Schritten:

#### 1. Berechnung der durchschnittlichen ordentlichen Aufwendungen der letzten fünf Jahre

<b>Jahr</b>	<b>EUR</b>
Haushaltsplan 2011	24.499.270,00
Haushaltsplan 2012	24.774.150,00
Haushaltsplan 2013	25.422.200,00
Haushaltsplan 2014	28.521.250,00
Haushaltsplan 2015	<u>28.624.940,00</u>
	<b><u>131.841.810,00</u></b>
<b>Durchschnittliche ordentliche Aufwendungen pro Jahr</b>	<b><u>26.368.362,00</u></b>

#### 2. Ermittlung der Gesamtwesentlichkeitsgrenze

Der unter 1. ermittelte Wert dient nun als Basiswert zur Berechnung einer Gesamtwesentlichkeitsgrenze. Hierzu wird der Basiswert mit einer relativen Größe, einem Prozentsatz, in Beziehung gesetzt. Ausgehend von der Literatur, welche starre Bezugsgrößen zwischen 5 % und 10 % nennt, wird ein Prozentsatz von 5,00 % zu Grunde gelegt. Die **Gesamtwesentlichkeitsgrenze** für die Erstellung von Jahresabschlüssen der Großen Kreisstadt Wurzen liegt somit bei **EUR 1.318.000,00** (EUR 26.368.362,00 \* 0,0500 = EUR 1.318.418,10).

### 3. Ermittlung der Erheblichkeitsgrenze

Für den Betrag der Erheblichkeitsgrenze werden, in Anlehnung an Empfehlungen des Instituts der Wirtschaftsprüfer, ein unterer (5,00 %) sowie ein oberer (10,00 %) Grenzwert ermittelt.

- Untere Grenze:  $\text{EUR } 1.318.418,10 * 0,0500 = \text{EUR } 65.900,00$  (gerundet)
- Obere Grenze:  $\text{EUR } 1.318.418,10 * 0,1000 = \text{EUR } 131.800,00$  (gerundet)

Für die Jahresabschlüsse der Großen Kreisstadt Wurzen wird eine **Erheblichkeitsgrenze** von **EUR 130.000,00** angesetzt.

Die Bestimmung von Wesentlichkeitsgrenzen in der Jahresabschlussprüfung bleibt von der im Rahmen der Erstellung festgelegten Erheblichkeitsgrenze unberührt. Die Festlegung von Wesentlichkeitsgrenzen für die Jahresabschlussprüfung ist Sache der örtlichen bzw. der überörtlichen Prüfungsstelle.

#### **IV. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 wurden die Regelungen der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO), rechtsbereinigt mit Stand vom 1. Mai 2014, der Sächsischen Kommunalhaushaltsverordnung-Doppik (SächsKomHVO-Doppik) vom 10. Dezember 2013, die Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über die Zuordnungsvorschriften zum Produktrahmen und Kontenrahmen sowie Muster für das neue kommunale Haushalts- und Rechnungswesen im Freistaat Sachsen (VwV Kommunale Haushaltssystematik - VwV KomHSys) vom 31. Juli 2012, geändert durch VwV vom 10. Dezember 2013 mit Wirkung vom 10. Januar 2014, die Hinweise des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Erstellung der Eröffnungsbilanz vom 11. September 2013 und soweit inhaltlich und sachlich zutreffend die "Häufig gestellten Fragen" (FAQ), veröffentlicht auf der Internetpräsenz <http://www.kommunale-verwaltung-sachsen.de> zugrunde gelegt. Ergänzend wurden die Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) beachtet.

Weitergehende Informationen zu angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind auch dem Bewertungshandbuch der Stadt Wurzen (Dienstabweisung 1/2010) in der zweiten geänderten Fassung vom 1. Februar 2014 zu entnehmen.

Die Gliederung der Vermögensrechnung sowie der Anlagen zum Anhang erfolgt nach den in der SächsKomHVO-Doppik vorgeschriebenen Gliederungsschemata und unter Beachtung der Muster gem. Anlage 5 zu Ziffer V. Nr. 1 VwV KomHSys.

Die Bewertung der Vermögensgegenstände erfolgte gem. § 89 Abs. 5 SächsGemO i. V. m. § 38 Abs. 1 und 2 SächsKomHVO-Doppik grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Waren diese nicht ermittelbar, wurden Ersatzwerte angesetzt. Darüber hinaus wurden die Vorschriften zur erstmaligen Bewertung (§ 61 SächsKomHVO-Doppik) berücksichtigt.

In die Herstellungskosten werden lediglich die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie die Sondereinzelkosten der Fertigung einbezogen. Zinsen für Fremdkapital, das zur Finanzierung der Herstellung eines Vermögensgegenstandes verwendet wird, wurden nicht einbezogen.

Gemäß § 37 SächsKomHVO-Doppik wurde eine vorsichtige Bewertung vorgenommen. Alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die zum Stichtag entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Für die Bestimmung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer wurde gem. § 44 Abs. 3 SächsKomHVO-Doppik die als Anlage zur SächsKomHVO-Doppik enthaltene Abschreibungstabelle zugrunde gelegt. Waren Vermögensgegenstände nicht in der Abschreibungstabelle enthalten, wurde die wirtschaftliche Nutzungsdauer durch Bildung sachgerechter Analogien bestimmt. Als Abschreibungsmethode findet ausschließlich die lineare Abschreibung Anwendung. Die Gegenüberstellung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten in Verbindung mit den Abschreibungen entspricht Muster 14 zu § 54 Abs. 1 SächsKomHVO-Doppik.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nominalbetrag oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert (Niederstwertprinzip) angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit Risiken versehen sind, wurden angemessene Wertberichtigungen vorgenommen. Einzelwertberichtigungen wurden unter Berücksichtigung der zwischenzeitlich bekannten Tatsachen vorgenommen. Hierzu wurde im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses, im April 2016, eine Abfrage über die zum Bilanzstichtag bestehenden offenen Forderungen gemacht. Diejenigen Forderungen, die zum 31. Dezember 2011 bestanden und im April 2016 immer noch offen waren, wurden zu 100 % im Wert berichtigt. Bei der Berechnung der Einzelwertberichtigung wurden die wesentlichen Forderungen gegen Bundes- und Landeseinrichtungen, insb. Forderungen aus Investitionszuweisungen sowie Forderungen gegen Beteiligungen, verbundene Unternehmen und Sondervermögen außer Acht gelassen. Der Ausweis der Forderungen wurde entsprechend dem Muster 15 zu § 54 Abs. 2 SächsKomHVO-Doppik vorgenommen. Weitergehende Informationen zur Bewertung der Forderungen sind auch der "Richtlinie über die Bewertung der Forderungen sowie zur Dokumentation der Vorgehensweise bei der Forderungsbewertung" der Großen Kreisstadt Wurzen vom 22. April 2014 zu entnehmen.

An dieser Stelle wird darauf hingewiesen, dass keine Überprüfung der Forderungen hinsichtlich der ursprünglichen Ertragsart und dem zugeordneten Forderungssachkonto vorgenommen wurde. Eine derartige Aufgliederung wäre nur unter erheblichem sowie unverhältnismäßigem Aufwand möglich, da etwaige Abweichungen zu keinen wesentlichen Änderungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Großen Kreisstadt Wurzen führen würden.

Den liquiden Mitteln wurden Bar- und Buchgeldbestände zum 31. Dezember 2011 zugrunde gelegt.

Erhaltene Investitionszuweisungen wurden als Sonderposten passiviert und der bezuschussten Anlage zugeordnet. Die ertragswirksame Auflösung der Sonderposten richtet sich nach der Nutzungsdauer des geförderten Wirtschaftsgutes. Analog zur Anlagenübersicht wurde eine Sonderpostenübersicht zur Gegenüberstellung der Anschaffungswerte und der Auflösung erstellt.

Rückstellungen werden in Höhe des auf der Grundlage einer sachgerechten und nachvollziehbaren Schätzung ermittelten notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Die Sachverhalte, für welche Rückstellungen zu bilden waren, ergeben sich aus § 85a Abs. 1 SächsGemO sowie § 41 SächsKomHVO-Doppik. In den zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses gültigen Vorschriften sind Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen explizit ausgenommen. Anstelle der Kommune hat der Kommunale Versorgungsverband Sachsen entsprechende Rückstellungen zu bilden.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Der Ausweis der Verbindlichkeiten wurde entsprechend dem Muster 16 zu § 54 Abs. 3 SächsKomHVO-Doppik vorgenommen. Die Zuordnung von Verbindlichkeiten, die regelmäßig in gleichen Teilbeträgen und Zeitabständen zu tilgen sind, wird nach dem Zeitraum bis zur Fälligkeit des letzten Teilbetrages vorgenommen.

An dieser Stelle wird darauf hingewiesen, dass für den Bilanzstichtag keine Überprüfung der Verbindlichkeiten hinsichtlich der ursprünglichen Aufwandsart und dem zugeordneten Verbindlichkeitssachkonto vorgenommen wurde. Eine derartige Aufgliederung wäre nur unter erheblichem sowie unverhältnismäßigem Aufwand möglich, da etwaige Abweichungen zu keinen wesentlichen Änderungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Großen Kreisstadt Wurzen führen würden.

Die im Zuge der Aufstellung der Eröffnungsbilanz generierten Daten sind nicht irreversibel. Gemäß § 62 Abs. 2 SächsKomHVO-Doppik können Wertansätze der Eröffnungsbilanz berichtigt werden, wenn sich später, d. h. bei der Aufstellung des Jahresabschlusses für ein späteres Haushaltsjahr, herausstellt, dass einzelne Vermögensgegenstände, zweckgebundene und sonstige Rücklagen, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten oder Rechnungsabgrenzungsposten mit einem fehlerhaften Wert, zu Unrecht oder gar nicht angesetzt worden sind. Die ergebnisneutrale Berichtigung, d.h. Verrechnung mit der Kapitalposition, hat im letzten noch nicht festgestellten Jahresabschluss zu erfolgen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass Berichtigungen nur dann erforderlich sind, wenn es sich um wesentliche Beträge handelt. Damit bleibt eine angemessene Relation zwischen Korrekturaufwand und Informationsgewinn gewahrt.

In den nachfolgenden Erläuterungen zu den einzelnen Posten des Jahresabschlusses wird detailliert auf die einzelnen Bilanzpositionen und deren Bewertung eingegangen, wobei an dieser Stelle nochmals auf das Bewertungshandbuch der Stadt Wurzen (Dienstanweisung 1/2010) in der zweiten geänderten Fassung vom 1. Februar 2014 hingewiesen wird. Ebenso wird für Bilanzpositionen, deren Bewertung durch sachkundige externe Dritte erfolgte, bereits an dieser Stelle auf die vom sachkundigen Dritten erstellen Unterlagen hingewiesen.

## V. Erläuterungen zu den Posten der Vermögensrechnung

Nachfolgend werden die einzelnen Posten der Vermögensrechnung aufgeführt. Die Gliederung entspricht der beigefügten Vermögensrechnung (vgl. Anlage 1). Einzelne Positionen werden nachfolgend jedoch detaillierter aufgegliedert.

### AKTIVSEITE

<b>1. Anlagevermögen</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>EUR 94.879.162,58</b>
	01.01.2011	EUR 96.090.177,04

Als **Anlagevermögen** werden die Vermögensgegenstände ausgewiesen, die dauerhaft dem Verwaltungsbetrieb und damit der Aufgabenerfüllung der Kommune dienen. Im Falle einer voraussichtlich dauernden Wertminderung wurden Wertabschläge auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen (gemildertes Niederstwertprinzip).

Hinsichtlich der Entwicklung des Anlagevermögens wird an dieser Stelle bereits auf die Anlagenübersicht (Anlage 6a) hingewiesen.

Die Position Anlagevermögen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2011	01.01.2011
	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	97.273,34	89.857,80
Sachanlagevermögen	83.893.849,36	86.031.879,85
Finanzanlagevermögen	10.888.039,88	9.968.439,39
	<u>94.879.162,58</u>	<u>96.090.177,04</u>

Im Berichtsjahr hat sich die Bilanzposition wie folgt entwickelt:

	EUR
Stand zum 01.01.2011	96.090.177,04
Zugänge	4.951.141,84
Abgänge	-259.776,03
Abschreibungen	<u>-5.902.380,27</u>
Stand zum 31.12.2011	<u>94.879.162,58</u>

<b>1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>EUR</b>	<b>97.273,34</b>
	01.01.2011	EUR	89.857,80

**Immaterielle Vermögensgegenstände** sind Vermögensgegenstände, die nicht körperlich bzw. nicht gegenständlich sind, sondern Rechte oder andere wirtschaftliche Werte darstellen.

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgte anhand der Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen für die Zeit der bisherigen Nutzung.

Für immaterielle Vermögensgegenstände, die nicht entgeltlich erworben wurden, gilt nach § 36 Abs. 5 SächsKomHVO-Doppik ein Ansatzverbot. Somit sind in der Bilanz der Großen Kreisstadt Wurzen keine *selbstgeschaffenen* immateriellen Vermögensgegenstände enthalten.

Die Position Immaterielle Vermögensgegenstände setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2011	01.01.2011
	EUR	EUR
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	97.273,34	89.857,80
	<u>97.273,34</u>	<u>89.857,80</u>

**1.1.1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten**

<b>31.12.2011</b>	<b>EUR</b>	<b>97.273,34</b>
01.01.2011	EUR	89.857,80

Eine **Konzession** stellt eine Erlaubnis dar, durch die von Dritten gestattet wird, bestimmte Tätigkeiten vorzunehmen. Die Kommunen besitzen i. d. R. keine zu bilanzierenden Konzessionen.

Als **Lizenz** bezeichnet man Verträge über die Nutzung von gewerblichen Schutzrechten. Der Lizenzgeber als Inhaber des Rechts gewährt dem Lizenznehmer das Recht, den geschützten Tatbestand zu nutzen.

Wird die DV-Software unter Zugrundelegung des so genannten Bundlings zusammen mit der Hardware ohne besondere Berechnung geliefert, ist sie keiner besonderen Bewertung zugänglich. Sie wird dann mit der Hardware als unselbstständiger Bestandteil bewertet.

**Sonstige Rechte** sind vor allem spezifische Zuteilungsquoten, Wettbewerbsverbote sowie Nutzungs-, Belieferungs- und Bezugsrechte, z. B. Grunddienstbarkeit, Durchleitungsrechte, Wasserentnahmerechte.

Im Berichtsjahr hat sich die Bilanzposition wie folgt entwickelt:

	<u>EUR</u>
Stand zum 01.01.2011	89.857,80
Zugänge	30.549,29
Abschreibungen	<u>-23.133,75</u>
Stand zum 31.12.2011	<u>97.273,34</u>

<b>1.1.2. Anzahlungen auf immaterielles Vermögen</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>EUR</b>	<b>0,00</b>
	01.01.2011	EUR	0,00
<b>1.2. Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>EUR</b>	<b>0,00</b>
	01.01.2011	EUR	0,00
<b>1.3. Sachanlagevermögen</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>EUR</b>	<b>83.893.849,36</b>
	01.01.2011	EUR	86.031.879,85

Bei den **Sachanlagen** handelt es sich um körperliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, z. B. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen, Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung, andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Diese sind dazu bestimmt, dauernd dem Verwaltungsbetrieb zu dienen.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgte anhand der Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen für die Zeit der bisherigen Nutzung. Sofern die tatsächlichen Anschaffungs- und Herstellungskosten nicht oder nur mit unverhältnismäßigem Aufwand ermittelt werden konnten, wurden Ersatzwerte (z. B. Normalherstellungskosten NHK, Bodenrichtwerte) angewendet.

Die Position Sachanlagevermögen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2011	01.01.2011
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	5.036.850,11	5.006.246,39
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	34.849.536,21	35.990.884,33
Infrastrukturvermögen einschließlich Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	36.894.199,19	38.056.463,93
Bauten auf fremdem Grund und Boden	91.850,36	96.200,43
Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	1.759.556,60	1.759.556,60
Maschinen, technische Anlagen und Fahrzeuge	4.547.215,88	4.708.580,44
Betriebs- und Geschäftsausstattung, Tiere	415.367,70	409.354,45
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>299.273,31</u>	<u>4.593,28</u>
	<u>83.893.849,36</u>	<u>86.031.879,85</u>

### 1.3.1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

<u>31.12.2011</u>	<u>EUR</u>	<u>5.036.850,11</u>
01.01.2011	EUR	5.006.246,39

**Unbebaute Grundstücke** sind Grundstücke ohne Bebauung oder Grundstücke, auf denen sich keine benutzbare Bebauung in Form von Gebäuden oder anderen Bauwerken des Infrastrukturvermögens befindet (vgl. § 72 BewG).

Der Grund und Boden der Kommune ist mit den Anschaffungskosten angesetzt und wird grundsätzlich nicht abgeschrieben. Sofern bei Grund und Boden außerplanmäßige Abschreibungen im Sinne des § 44 Abs. 6 SächsKomHVO-Doppik vorzunehmen waren, wurden diese wertmindernd berücksichtigt. Gegebenenfalls vorhandene Nutzungs-, Verfügungs- oder Verwertungsbeschränkungen wurden dabei wertmindernd berücksichtigt.

Die Position Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2011	01.01.2011
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Grünflächen	2.212.368,92	2.206.171,19
Ackerland	350.019,64	340.722,71
Wald und Forsten	16.241,31	16.341,31
Schutz- und Ausgleichsflächen	21.682,64	24.857,08
Gewässer	22.735,33	22.735,33
Sonstige unbebaute Grundstücke	<u>2.413.802,27</u>	<u>2.395.418,77</u>
	<u>5.036.850,11</u>	<u>5.006.246,39</u>

Im Berichtsjahr hat sich die Bilanzposition wie folgt entwickelt:

	<u>EUR</u>
Stand zum 01.01.2011	5.006.246,39
Zugänge	41.480,79
Abgänge	-14.770,53
Umbuchungen	5.435,12
Abschreibungen	<u>-1.541,66</u>
Stand zum 31.12.2011	<u>5.036.850,11</u>

### 1.3.2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

<u>31.12.2011</u>	<u>EUR</u>	<b>34.849.536,21</b>
01.01.2011	EUR	35.990.884,33

**Bebaute Grundstücke** sind Grundstücke, auf denen sich eine benutzbare Bebauung, z. B. Gebäude oder andere Bauwerke, befindet (vgl. § 74 BewG); sie sind getrennt vom darauf stehenden Gebäude zu aktivieren.

Die Bewertung der **Gebäude** erfolgte zu Anschaffungs- und Herstellungskosten unter Berücksichtigung zeitanteiliger Abschreibungen.

Sofern eine Bewertung mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten nicht oder nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand möglich war, wurde eine Bewertung aufgrund des Sachwertverfahrens mit Hilfe der Normalherstellungskosten (Normalherstellungskosten 2000/ WertR 2002) vorgenommen. Hierbei wurde auch eine Rückindizierung auf das frühere Preisniveau durchgeführt, um die tatsächlichen Herstellungskosten möglichst genau zu ermitteln. Die nach den Normalherstellungskosten bewerteten Gebäude wurden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben (vgl. Abschreibungstabelle; Stand Dezember 2012).

Soweit historische Gebäude in der Vergangenheit grundhaft saniert wurden, stellen diese Sanierungskosten unter Berücksichtigung der bis zum Stichtag aufgelaufenen Abschreibungen den anzusetzenden Wert dar.

Die **Außenanlagen** wurde mit tatsächlichen Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Sofern diese nicht ermittelbar waren, erfolgte eine Bewertung mit Hilfe von pauschalierten Werten, die auf das Basisjahr zurückindiziert wurden. Es erfolgte eine lineare Abschreibung über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer.

Die Position Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte setzt sich wie folgt zusammen, wobei in den Einzelpositionen jeweils die Wertansätze für Grund und Boden, Gebäude sowie Außenanlagen summiert enthalten sind:

	31.12.2011	01.01.2011
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Wohnbauten	2.051.506,11	2.113.373,14
Soziale Einrichtungen	3.389.454,49	3.599.626,59
Schulen	12.824.301,36	13.172.833,86
Kulturanlagen	2.533.747,97	2.639.688,42
Sportanlagen	6.679.742,48	6.916.652,24
Gartenanlagen	1.011.466,35	1.016.664,03
Verwaltungsgebäuden	1.318.562,46	1.359.381,00
Sonstige Gebäude	<u>5.040.754,99</u>	<u>5.172.665,05</u>
	<u>34.849.536,21</u>	<u>35.990.884,33</u>

Im Berichtsjahr hat sich die Bilanzposition wie folgt entwickelt:

	<u>EUR</u>
Stand zum 01.01.2011	35.990.884,33
Zugänge	10.410,32
Abgänge	-181.056,04
Umbuchungen	29.649,37
Abschreibungen	<u>-1.000.351,77</u>
Stand zum 31.12.2011	<u>34.849.536,21</u>

<b>1.3.3. Infrastrukturvermögen einschließlich Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>EUR</b>	<b>36.894.199,19</b>
	01.01.2011	EUR	38.056.463,93

Die Bilanzposition **Infrastrukturvermögen** umfasst die öffentlichen Einrichtungen, die im Rahmen der Daseinsvorsorge für die örtliche Gemeinschaft erforderlich sind, z. B. Straßen, Wege, Plätze oder Brücken.

Die Position Infrastrukturvermögen einschließlich Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2011	01.01.2011
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Brücken, Tunnel und ingenieurbauliche Anlagen	5.032.902,89	5.127.925,09
Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	941.314,82	980.957,23
Stromversorgungsanlagen	12.219,58	12.219,58
Straßen, Wege und Plätze	28.599.648,04	29.506.385,26
Sonstiges Infrastrukturvermögen	<u>2.308.113,86</u>	<u>2.428.976,77</u>
	<u>36.894.199,19</u>	<u>38.056.463,93</u>

Im Berichtsjahr hat sich die Bilanzposition wie folgt entwickelt:

	<u>EUR</u>
Stand zum 01.01.2011	38.056.463,93
Zugänge	-1.166,89
Abgänge	-12.721,64
Umbuchungen	526.835,81
Abschreibungen	<u>-1.675.212,02</u>
Stand zum 31.12.2011	<u>36.894.199,19</u>

<b>1.3.4. Bauten auf fremdem Grund und Boden</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>EUR</b>	<b>91.850,36</b>
	<b>01.01.2011</b>	<b>EUR</b>	<b>96.200,43</b>

Unter den **Bauten auf fremdem Grund und Boden** sind Bauten aktiviert, die auf Grundstücken stehen, welche nicht im wirtschaftlichen Eigentum der Gemeinde stehen, z. B. im Zusammenhang mit erhaltenen Erbbaurechten.

Die Position Bauten auf fremdem Grund und Boden setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2011	01.01.2011
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Verwaltungsgebäude	34.354,72	35.848,40
Sonstige Bebauung	<u>57.495,64</u>	<u>60.352,03</u>
	<u>91.850,36</u>	<u>96.200,43</u>

Im Berichtsjahr hat sich die Bilanzposition wie folgt entwickelt:

	<u>EUR</u>
Stand zum 01.01.2011	96.200,43
Umbuchungen	-241,58
Abschreibungen	<u>-4.108,49</u>
Stand zum 31.12.2011	<u>91.850,36</u>

<b>1.3.5. Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>EUR</b>	<b>1.759.556,60</b>
	01.01.2011	EUR	1.759.556,60

**Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler** sind mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten, beziehungsweise alternativ mit Ersatzwerten, anzusetzen. Abschreibungen sind nur bei einer angenommenen Abnutzung vorzunehmen. Kunstgegenstände unterliegen keiner Abschreibung, wenn es sich um Kunstwerke anerkannter Meister handelt.

Die Position Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2011	01.01.2011
	EUR	EUR
Kunstgegenstände	1.759.524,60	1.759.524,60
Sonstige Denkmäler	32,00	32,00
	<u>1.759.556,60</u>	<u>1.759.556,60</u>

Im Berichtsjahr hat sich die Bilanzposition wie folgt entwickelt:

	EUR
Stand zum 01.01.2011	<u>1.759.556,60</u>
Stand zum 31.12.2011	<u>1.759.556,60</u>

<b>1.3.6. Maschinen, technische Anlagen und Fahrzeuge</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>EUR</b>	<b>4.547.215,88</b>
	01.01.2011	EUR	4.708.580,44

Unter der Position **Maschinen, technische Anlagen und Fahrzeuge** sind nur solche Vermögensgegenstände bilanziert, die im unmittelbaren Zusammenhang mit der Herstellung von Leistungen bzw. Erzeugnissen (interne und externe) eines einzelnen Produktionsprozesses stehen und nicht dem Infrastrukturvermögen zugeordnet sind. Für die Bewertung der Maschinen und technischen Anlagen wurden, soweit möglich, die Anschaffungs- und Herstellungskosten herangezogen und der Aufwand zur Inbetriebnahme berücksichtigt.

Neben den **Fahrzeugen** werden hier auch die den Fahrzeug zuzurechnenden Rüstsätze ausgewiesen.

Die Position Maschinen, technische Anlagen und Fahrzeuge setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2011	01.01.2011
	EUR	EUR
Fahrzeuge	782.026,48	717.630,50
Maschinen, technische Anlagen und Betriebsvorrichtungen	3.761.160,48	3.990.949,94
Sammelposten (GWG)	4.028,92	0,00
	<u>4.547.215,88</u>	<u>4.708.580,44</u>

Im Berichtsjahr hat sich die Bilanzposition wie folgt entwickelt:

	<u>EUR</u>
Stand zum 01.01.2011	4.708.580,44
Zugänge	264.374,45
Abgänge	-51.227,82
Umbuchungen	-1.710,60
Abschreibungen	<u>-372.800,59</u>
Stand zum 31.12.2011	<u>4.547.215,88</u>

<b>1.3.7. Betriebs- und Geschäftsausstattung, Tiere</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>EUR</b>	<b>415.367,70</b>
	01.01.2011	EUR	409.354,45

Die **Betriebs- und Geschäftsausstattung** mit ihrem *mittelbaren* Bezug zum Leistungserstellungsprozess ist von den Maschinen und technischen Anlagen sowie den Fahrzeugen abzugrenzen.

Die Betriebs- und Geschäftsausstattungen wurden zu Anschaffungskosten mit Abzug der aufgelaufenen Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibung erfolgt planmäßig über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer.

Die Position Betriebs- und Geschäftsausstattung, Tiere setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2011	01.01.2011
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Schulausstattung	67.493,71	86.478,08
Ausstattung der Kinderkrippen und Kindertagesstätten	15.135,08	14.608,64
Ausstattung sonstiger sozialer Einrichtungen	1.384,78	0,00
Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	287.551,06	308.267,73
Betriebs- und Geschäftsausstattung - Sammelposten (GWG)	<u>43.803,07</u>	<u>0,00</u>
	<u>415.367,70</u>	<u>409.354,45</u>

Im Berichtsjahr hat sich die Bilanzposition wie folgt entwickelt:

	<u>EUR</u>
Stand zum 01.01.2011	409.354,45
Zugänge	86.984,68
Umbuchungen	1.710,60
Abschreibungen	<u>-82.682,03</u>
Stand zum 31.12.2011	<u>415.367,70</u>

<b>1.3.8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>EUR</b>	<b>299.273,31</b>
	01.01.2011	EUR	4.593,28

**Geleistete Anzahlungen** sind geldliche Vorleistungen auf schwebende bzw. noch nicht abgewickelte

Geschäfte. Sie sind in jedem Fall zu aktivieren. Die Aktivierung bzw. der Ausweis in der Bilanz erfolgt in Abhängigkeit des Sachverhaltes. Die geleisteten Anzahlungen auf Sachanlagen werden in der Kontenart 091 des Kommunalen Kontenrahmens bilanziert; geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände in der Kontenart 002 und geleistete Anzahlungen auf Vorräte in der Kontenart 087.

Wird die Leistung vom Auftragnehmer erbracht, werden die geleisteten Anzahlungen auf das entsprechende Sachkonto umgebucht.

Nicht als Anzahlungen zu bewerten sind Vorauszahlungen für laufende Aufwendungen über einen bestimmten Zeitraum, z. B. Mietvorauszahlungen. Diese sind unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten auszuweisen.

Unter der Position **Anlagen im Bau** werden die Baumaßnahmen aufgeführt, die noch nicht fertiggestellt bzw. abgeschlossen sind. Der entstehende Vermögensgegenstand wird mit der Fertigstellung in das Inventar aufgenommen und auf das entsprechende Konto umgebucht. Mit der Abnahme oder der früheren Inbetriebnahme eines Vermögensgegenstandes beginnt dessen Abschreibung. Ist das Bauprojekt noch nicht abgeschlossen, so werden die bis dahin entstandenen Aufwendungen unter "Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau" ausgewiesen.

Die Position Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2011	01.01.2011
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen	0,00	718,47
Hochbau	196.198,33	0,00
Tiefbau	111.478,95	3.874,81
Sonstige	<u>-8.403,97</u>	<u>0,00</u>
	<u><u>299.273,31</u></u>	<u><u>4.593,28</u></u>

Im Berichtsjahr hat sich die Bilanzposition wie folgt entwickelt:

	<u>EUR</u>
Stand zum 01.01.2011	4.593,28
Zugänge	856.358,75
Umbuchungen	<u>-561.678,72</u>
Stand zum 31.12.2011	<u><u>299.273,31</u></u>

<b>1.4. Finanzanlagevermögen</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>EUR</b>	<b>10.888.039,88</b>
	01.01.2011	EUR	9.968.439,39

**Finanzanlagen** sind Beteiligungen an Unternehmen, Anteile an verbundenen Unternehmen,

Wertpapiere des Anlagevermögens und langfristige Ausleihungen.

Die bilanzielle Aufgliederung der Finanzanlagen soll die unterschiedlichen Möglichkeiten bzw. das unterschiedliche Ausmaß der Einflussnahme auf die Unternehmung, in die investiert wurde, erkennen lassen.

Zu den Finanzanlagen gehören insbesondere Beteiligungen/Anteile an kommunalen Unternehmen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform und in Privatrechtsform. Zu den Finanzanlagen gehören auch das in Sondervermögen (z. B. Eigenbetriebe) eingebrachte Kapital sowie Kapitaleinlagen in Zweckverbände und andere kommunale Zusammenschlüsse.

Die Finanzanlagen sind gem. Vorgabe Nr. 2.11 der Hinweise des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Erstellung der Eröffnungsbilanz i. V. m. § 61 Abs. 6 SächsKomHVO-Doppik und § 91 Abs. 1 Nr. 1 SächsGemO mit den Anschaffungskosten oder dem anteiligen Eigenkapital zu bewerten.

Das Niederstwertprinzip ist zu beachten.

Die Position Finanzanlagevermögen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2011	01.01.2011
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.633.985,04	1.726.382,35
Beteiligungen	5.281.315,57	4.502.817,28
Sondervermögen	<u>3.972.739,27</u>	<u>3.739.239,76</u>
	<u>10.888.039,88</u>	<u>9.968.439,39</u>

Im Berichtsjahr hat sich die Bilanzposition wie folgt entwickelt:

	<u>EUR</u>
Stand zum 01.01.2011	9.968.439,39
Zugänge und Zuschreibungen	3.662.150,45
Abschreibungen	<u>-2.742.549,96</u>
Stand zum 31.12.2011	<u>10.888.039,88</u>

Gemäß der sächsischen Vorschriften wird zu jedem Bilanzstichtag eine Überprüfung des Beteiligungswertes mittels der Eigenkapitalspiegelbildmethode vorgenommen und der im Jahresabschluss auszuweisende Beteiligungswert ggf. ergebniswirksam angepasst.

An dieser Stelle wird auf die Beteiligungsübersicht (Anlage 6f) hingewiesen.

<b>1.4.1. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>EUR</b>	<b>1.633.985,04</b>
	01.01.2011	EUR	1.726.382,35

**Anteile an verbundenen Unternehmen** sind Finanzanlagen an rechtlich selbstständigen Unternehmen, auf die die Kommune einen beherrschenden Einfluss ausübt (i. d. R. bei einem Anteil von mehr als 50 v. H.).

Die Position Anteile an verbundenen Unternehmen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2011	01.01.2011
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Wohnungsgenossenschaft Wurzen eG (WGW)	1.022.600,00	1.022.600,00
Wärmeversorgung Wurzen GmbH (WVW)	<u>611.385,04</u>	<u>703.782,35</u>
	<u>1.633.985,04</u>	<u>1.726.382,35</u>

Im Berichtsjahr hat sich die Bilanzposition wie folgt entwickelt:

	<u>EUR</u>
Stand zum 01.01.2011	1.726.382,35
Abschreibungen	<u>-92.397,31</u>
Stand zum 31.12.2011	<u>1.633.985,04</u>

Für die WVW wurde mittels der Eigenkapitalspiegelmethode zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 ein Beteiligungswert von EUR 611.385,04 errechnet. Die Differenz zum Bilanzwert des Vorjahres (EUR 92.397,37) wurde ergebniswirksam als Abschreibung gebucht.

Für die WGW ergibt sich gemäß der Eigenkapitalspiegelmethode ein anteiliges Eigenkapital in Höhe von EUR 24.789.115,86. Dieser Wert erscheint jedoch in Anbetracht der stetigen Jahresfehlbeträge zu hoch.

Jahresabschluss	Jahresergebnis
31.12.2007	15 TEUR
31.12.2008	-7.017 TEUR
31.12.2009	18 TEUR
31.12.2010	-2.216 TEUR
31.12.2011	-460 TEUR
31.12.2012	-1.039 TEUR
31.12.2013	-546 TEUR
Plan 2014	-265 TEUR

In den Feststellungen im Rahmen der Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG wird für das Jahr 2011 folgendes erklärt:

*"Die WGW agiert vorwiegend auf einem verlustbringenden Geschäftsfeld, welches durch äußere Marktgegebenheiten geprägt ist. Nach Angabe der WGW (Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013) liegen die Ursachen der Jahresfehlbeträge u. a. in einem Wohnungsüberangebot, rückläufiger Bevölkerungsentwicklung, einem steigenden strukturellen Leerstand, sowie Durchsetzungsproblemen*

bei Mieterhöhungen. Es ist daher festzustellen, dass seitens der WGW auf diese Faktoren kein Einfluss genommen werden kann. In Folge dessen ist zum aktuellen Zeitpunkt keine Verbesserung des negativen Betriebsergebnisses abzusehen."

Auf Grundlage dieser Gegebenheiten und der daraus resultierenden dauerhaften Wertminderung wurde die Beteiligung bereits zum Zeitpunkt der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2011 mit dem gezeichneten Kapital in Höhe von EUR 1.022.600,00 angesetzt. Daher ergibt sich zum Jahresabschlussstichtag 31. Dezember 2011 keine Änderung der Bewertung. Die vorgenommene Wertminderung steht im Einklang mit den Vorgaben und Hinweisen des Sächsischen Staatsministeriums des Innern.

#### 1.4.2. Beteiligungen

<b>31.12.2011</b>	<b>EUR</b>	<b>5.281.315,57</b>
01.01.2011	EUR	4.502.817,28

Als **Beteiligungen** gelten die Anteile an Gesellschaften und sonstigen juristischen Personen, die nicht zu den verbundenen Unternehmen gehören, sofern dieser Anteilsbesitz auf Dauer angelegt ist und dem Geschäftsbetrieb der Großen Kreisstadt Wurzen durch Herstellung einer dauerhaften Verbindung zu diesen Einrichtungen dient. Bei einer Beteiligung an einer Kapitalgesellschaft wird von der widerlegbaren Vermutung ausgegangen, dass eine Beteiligungsquote von mehr als 20 v. H. diese Voraussetzungen erfüllt.

Die Position Beteiligungen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2011	01.01.2011
	EUR	EUR
KBE Envia Chemnitz	3.411.252,21	2.633.022,10
KISA	2.405,09	2.136,91
Versorgungsverband Eilenburg-Wurzen (VEW)	<u>1.867.658,27</u>	<u>1.867.658,27</u>
	<u>5.281.315,57</u>	<u>4.502.817,28</u>

Im Berichtsjahr hat sich die Bilanzposition wie folgt entwickelt:

	EUR
Stand zum 01.01.2011	4.502.817,28
Zugänge und Zuschreibungen	3.428.650,94
Abschreibungen	<u>-2.650.152,65</u>
Stand zum 31.12.2011	<u>5.281.315,57</u>

Die Anteile an den Beteiligungen wurden i. d. R. den Beteiligungsberichten und Mitteilungen des jeweiligen Zweckverbandes entnommen.

Zur Bewertung der KBE (Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia) lag eine Mitteilung der KBE vom 25. April 2012 vor. Gemäß dieser Mitteilung sowie dem Ergänzungsschreiben der KBE vom 25. Mai 2012 ist die Veränderung in zwei Schritten zu buchen:

1. Wertaufholung auf den Wert des nominellen Eigenkapitals (Zugang: EUR 3.428.382,76)
2. Abschreibung auf den Anteilswert von EUR 5,00 pro Aktie (Abschreibung: EUR 2.650.152,65)

Die Buchungen werden im ordentlichen Ergebnis dargestellt.

Die Anteile an der KISA (Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen) wurden mit der Eigenkapitalspiegelbildmethode ermittelt. Die Beteiligungsquote hängt von der Anzahl der Stimmen ab, welche jedoch von Jahr zu Jahr schwankend sein kann. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr beträgt EUR 268,18.

Laut Beschluss der Verbandsversammlung des VEW erfolgt die Bewertung zum jeweiligen Bilanzstichtag auf Basis des Stammkapitals und nicht auf Grundlage des Eigenkapitals. Im (gesamten) Eigenkapital sind neben dem Stammkapital auch die Kapitalrücklage, Gewinnrücklagen, Gewinnvorträge sowie Jahresüberschüsse enthalten. Bei einer Beteiligungsquote von 18,677 % und einem Stammkapital von EUR 10.000.000,00 ergibt sich gegenüber dem Vorjahr keine Veränderung.

#### 1.4.3. Sondervermögen

**31.12.2011**      **EUR**      **3.972.739,27**

01.01.2011      EUR      3.739.239,76

Als **Sondervermögen** werden rechtlich unselbstständige Einrichtungen einer öffentlichen Gebietskörperschaft, die für besondere Aufgaben geschaffen werden, bezeichnet.

Als Sondervermögen werden gem. § 91 SächsGemO Eigenbetriebe nach der Eigenkapitalspiegelmethode oder mit den Anschaffungskosten dargestellt.

Die Position Sondervermögen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2011	01.01.2011
	EUR	EUR
Eigenbetrieb Abwasserentsorgung	3.972.739,27	3.739.239,76
	3.972.739,27	3.739.239,76

Im Berichtsjahr hat sich die Bilanzposition wie folgt entwickelt:

	EUR
Stand zum 01.01.2011	3.739.239,76
Zugänge und Zuschreibungen	233.499,51
Stand zum 31.12.2011	3.972.739,27

Das Sondervermögen betrifft, wie oben ersichtlich, nur den Eigenbetrieb der Großen Kreisstadt Wurzen. Zur Bewertung wurde der geprüfte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 herangezogen und der Wert des Eigenkapitals angesetzt.

<b>1.4.4. Ausleihungen</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>EUR</b>	<b>0,00</b>
	01.01.2011	EUR	0,00
<b>1.4.5. Wertpapiere</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>EUR</b>	<b>0,00</b>
	01.01.2011	EUR	0,00
<b>2. Umlaufvermögen</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>EUR</b>	<b>9.474.493,83</b>
	01.01.2011	EUR	9.370.324,55

Als **Umlaufvermögen** werden die Vermögensgegenstände ausgewiesen, die dem Geschäftsbetrieb der Kommune nicht dauerhaft dienen sollen und nicht Rechnungsabgrenzungsposten sind.

Die Position Umlaufvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2011	01.01.2011
	EUR	EUR
Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	978.457,15	646.894,38
Privatrechtliche Forderungen, Wertpapiere des Umlaufvermögens	176.336,70	82.479,78
Liquide Mittel	<u>8.319.699,98</u>	<u>8.640.950,39</u>
	<u>9.474.493,83</u>	<u>9.370.324,55</u>

<b>2.1. Vorräte</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>EUR</b>	<b>0,00</b>
	01.01.2011	EUR	0,00
<b>2.2. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>EUR</b>	<b>978.457,15</b>
	01.01.2011	EUR	646.894,38

Die **Forderungen** enthalten im Wesentlichen die aus kameralistischen Kasseneinnahmeresten gebildeten Forderungspositionen sowie die nach doppischen Grundsätzen abgegrenzten Buchungsvorgänge des Haushaltsjahres 2011. Sie sind zum Nominalbetrag oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Forderungen sind in den kameralen Restelisten, der Übergangsbuchhaltung sowie insbesondere den sog. Offene-Posten-Listen nachgewiesen.

Die öffentlich-rechtlichen Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen werden gem. des Kommunalen Kontenrahmens auf Kontenebene den Laufzeiten der Forderungenübersicht (Anlage 6c) zugeordnet.

Die Position Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2011	01.01.2011
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	39.576,44	82.691,07
Steuerforderungen	351.209,04	488.770,74
Forderungen aus Transferleistungen	344.836,80	0,00
Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen (Debitorenbuchungsgruppe)	236.673,19	153.746,15
Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	6.161,68	16.299,17
Wertberichtigung öffentlich-rechtliche Forderungen	<u>0,00</u>	<u>-94.612,75</u>
	<u>978.457,15</u>	<u>646.894,38</u>

Die Forderungen, sowohl öffentlich-rechtliche, als auch privatrechtliche Forderungen wurden durch eine Offene-Posten-Liste nachgewiesen.

In den nachfolgenden Untergliederungen sind, sofern erforderlich, Korrekturkonten (JAB Überzahlungen / Gutschriften) angegeben. Die Korrekturkonten werden dazu verwendet, sogenannte kreditorische Debitoren (Überzahlungen von Forderungen) sowie debitorische Kreditoren (Überzahlungen von Verbindlichkeiten) separat auszuweisen. In beiden Fällen erhöht sich durch die Umbuchungen der Bestand an Forderungen und Verbindlichkeiten.

Neben den Korrekturkonten sind etwaige Berichtigungen zu den Forderungsarten angegeben. Hierbei handelt es sich um die vorgenommenen Einzelwertberichtigungen. Einzelwertberichtigungen wurden unter Berücksichtigung der zwischenzeitlich bekannten Tatsachen vorgenommen. Hierzu wurde im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses im April 2016 eine Abfrage über die zum Bilanzstichtag bestehenden offenen Forderungen gemacht. Diejenigen Forderungen, die zum 31. Dezember 2011 bestanden und im April 2016 immer noch offen waren, wurden zu 100 % im Wert berichtigt. Bei der Berechnung der Einzelwertberichtigung wurden die wesentlichen Forderungen gegen Bundes- und Landeseinrichtungen, insb. Forderungen aus Investitionszuweisungen, sowie Forderungen gegen Beteiligungen, verbundene Unternehmen und Sondervermögen außer Acht gelassen.

Auf die Bildung von zusätzlichen Pauschalwertberichtigungen wurde verzichtet.

Im Vorjahr wurden die Wertberichtigungen als eigener Unterpunkt ausgewiesen. Mit Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt der Ausweis von Wertberichtigungen jedoch an der jeweiligen Forderungsart.

### **2.2.1. Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen**

<b>31.12.2011</b>	<b>EUR</b>	<b>39.576,44</b>
01.01.2011	EUR	82.691,07

Unter der Position **Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen** sind Forderungen zu

erfassen, die durch die Gewährung von Zahlungsfristen auf Dienstleistungen der Kommune entstehen, wie zum Beispiel Forderungen aus Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und Beiträgen.

Die Position Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2011	01.01.2011
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Forderungen aus Gebühren	43.699,79	82.559,67
Forderungen aus Gebühren JAB Überzahlungen / Gutschriften	373,75	131,40
Einzelwertberichtigung direkt bebuchbar (JAR)	<u>-4.497,10</u>	<u>0,00</u>
	<u>39.576,44</u>	<u>82.691,07</u>

### 2.2.2. Steuerforderungen

<b>31.12.2011</b>	<b>EUR</b>	<b>351.209,04</b>
01.01.2011	EUR	488.770,74

Unter dieser Bilanzposition werden die **Forderungen der Stadt aus Steuern und Abgaben** abgebildet, die gegen natürliche und juristische Personen bestehen. Im Gegensatz zu den Forderungen aus Dienstleistungen lässt sich hier kein direktes Leistungs-/ Gegenleistungsverhältnis erkennen.

Die Position Steuerforderungen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2011	01.01.2011
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Grundsteuer A	199,59	138,27
Grundsteuer B	56.278,48	30.529,39
Gewerbesteuer	192.842,42	157.234,12
Hundesteuer	7.373,12	2.021,41
Vergnügungssteuer	240,00	0,00
Gemeindeanteil an Steuern	198.252,31	298.776,26
Grundsteuer A JAB Überzahlungen / Gutschriften	9,24	4,65
Grundsteuer B JAB Überzahlungen / Gutschriften	0,00	1,64
Gewerbesteuer JAB Überzahlungen / Gutschriften	1.092,86	65,00
Hundesteuer, JAB Überzahlungen / Gutschriften	22,50	0,00
Einzelwertberichtigung direkt bebuchbar (JAR)	<u>-105.101,48</u>	<u>0,00</u>
	<u>351.209,04</u>	<u>488.770,74</u>

### 2.2.3. Forderungen aus Transferleistungen

<b>31.12.2011</b>	<b>EUR</b>	<b>344.836,80</b>
01.01.2011	EUR	0,00

Die **Forderungen aus Transferleistungen** umfassen Forderungen für allgemeine Zuwendungen, Zuwendungen für laufende und investive Zwecke sowie für Transfers. Transferleistungen liegen vor, wenn aufgrund rechtlicher Regelungen im sozialen Bereich Zahlungen mit einer bestimmten sachlichen oder personenbezogenen Zweckbestimmung geleistet werden, die der Zahler festzusetzen hat. Soweit es sich nicht um Zuwendungen handelt, stehen den Transferzahlungen keine konkreten

Gegenleistungen gegenüber.

Unter dieser Bilanzposition werden auch die Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und Schuldendiensthilfen erfasst. Zuweisungen sind Geldleistungen innerhalb des öffentlichen Bereichs. Zuschüsse sind Geldleistungen zwischen dem öffentlichen Bereich und den sonstigen Bereichen.

Die Position Forderungen aus Transferleistungen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2011	01.01.2011
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Forderungen aus Transferleistungen (investiv)	52.919,17	0,00
Forderungen aus Allgemeine Zuweisungen	291.917,63	-1.624,68
Forderungen aus Allgemeine Zuweisungen JAB Überzahlungen / Gutschriften	<u>0,00</u>	<u>1.624,68</u>
	<u><u>344.836,80</u></u>	<u><u>0,00</u></u>

Die Großen Kreisstadt Wurzen weist an dieser Stelle vor allem Forderungen gegenüber der Sächsischen Aufbaubank (SAB) aus. Diese Forderungen werden i. d. R. zu Beginn des Folgejahres beglichen. Wertberichtigungen wurden aufgrund des geschilderten Ermittlungsverfahrens nicht vorgenommen.

#### **2.2.4. Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen (Debitorenbuchungsgruppe)**

<b>31.12.2011</b>	<b>EUR</b>	<b>236.673,19</b>
01.01.2011	EUR	153.746,15

Die Position Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen (Debitorenbuchungsgruppe) setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2011	01.01.2011
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen Debitorenbuchungsgruppe	133.068,91	138.978,53
Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen JAB Überzahlungen / Gutschriften	133.494,89	14.767,62
Einzelwertberichtigung Debitorenbuchungsgruppe	<u>-29.890,61</u>	<u>0,00</u>
	<u><u>236.673,19</u></u>	<u><u>153.746,15</u></u>

Die Kontenart 155 wird als eine Art Sammelposten verwendet, um nicht zugeordnete Forderungen auszuweisen.

#### **2.2.5. Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen**

<b>31.12.2011</b>	<b>EUR</b>	<b>6.161,68</b>
01.01.2011	EUR	16.299,17

Die Position Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2011	01.01.2011
	EUR	EUR
Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	9.111,61	16.299,17
Einzelwertberichtigung direkt bebuchbar (JAR)	-2.949,93	0,00
	<u>6.161,68</u>	<u>16.299,17</u>

### 2.2.6. Wertberichtigung öffentlich-rechtliche Forderungen

	31.12.2011	EUR	0,00
	01.01.2011	EUR	-94.612,75

Wie bereits zu Pos. 2.2. der Aktivseite erläutert, werden mit Aufstellung des vorliegenden Jahresabschlusses die Wertberichtigungen in den Positionen der jeweiligen Forderungsarten ausgewiesen.

### 2.3. Privatrechtliche Forderungen, Wertpapiere des Umlaufvermögens

	31.12.2011	EUR	176.336,70
	01.01.2011	EUR	82.479,78

Eine **privatrechtliche Forderung** ist das Recht, von einem Anderen aufgrund eines Schuldverhältnisses eine Leistung zu fordern. Das Schuldverhältnis ergibt sich aus einem Vertrag oder durch die Erfüllung der Tatbestandsvoraussetzungen einer Gesetzesvorschrift des Privatrechts.

Die privatrechtlichen Forderungen beinhalten z. B. die Mieten und Pachten, die Verkäufe von Vorräten, Vermögensgegenständen und Grundstücken, Leistungsentgelte und Kostenerstattungen, Konzessionsabgaben u. Ä.

Ausgehend vom Kommunalen Kontenrahmen und der ebenfalls vorgegebenen Bereichsabgrenzung werden privatrechtliche Forderungen auf Kontenebene in zwei Dimensionen unterschieden; zunächst anhand des Zahlungspflichtigen (Bereichsabgrenzung B) und im zweiten Schritt nach der Laufzeit (Bereichsabgrenzung C).

Die Position Privatrechtliche Forderungen, Wertpapiere des Umlaufvermögens setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2011	01.01.2011
	EUR	EUR
Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	140.135,39	88.713,65
Sonstige privatrechtliche Forderungen	36.201,31	8.349,05
Wertberichtigung privatrechtliche Forderungen	0,00	-14.582,92
	<u>176.336,70</u>	<u>82.479,78</u>

Analog zu den Ausweisen der öffentlich-rechtlichen Forderungen (Pos. 2.2. der Aktivseite) werden auch

bei privatrechtlichen Forderungen Korrekturkonten verwendet, um etwaige kreditorische Debitoren sowie debitorische Kreditoren auszuweisen und umzugliedern.

Gegebenenfalls notwendige Wertberichtigungen wurden ebenfalls in gleicher Weise wie bei öffentlich-rechtlichen Forderungen ermittelt. Der Ausweis der Wertberichtigungen erfolgt über entsprechende Positionen.

An dieser Stelle wird nochmals auf die Forderungenübersicht (Anlage 6c) hingewiesen.

### 2.3.1. Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

<b>31.12.2011</b>	<b>EUR</b>	<b>140.135,39</b>
01.01.2011	EUR	88.713,65

**Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** resultieren aus der dem Verwaltungs-/Betriebszweck entsprechenden Geschäftstätigkeit auf Grundlage einer privatrechtlichen Leistungsbeziehung (Umsatzstätigkeit). Beispiele hierfür sind:

- Forderungen im Zusammenhang mit der Lieferung von Waren oder Dienstleistungen, die in Rechnung gestellt, aber noch nicht oder nur zum Teil bezahlt wurden,
- erbrachte Leistungen, auch wenn sie zum Stichtag noch nicht abgerechnet waren,
- Kostenerstattungen und -ersatzleistungen,
- aufgelaufene Gebäudemieten, Pachten auf Land und Bodenschätze.

Die Position Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2011	01.01.2011
	EUR	EUR
Privatrechtl. Forderungen aus Lief. und Leistg.	129.332,81	85.149,54
Privatrechtl. Forderungen aus Lief. und Leistg. JAB Überzahlungen / Gutschriften	29.375,23	3.564,11
Einzelwertberichtigung direkt bebuchbar (JAR)	-18.572,65	0,00
	<u>140.135,39</u>	<u>88.713,65</u>

### 2.3.2. Vorsteuer

<b>31.12.2011</b>	<b>EUR</b>	<b>0,00</b>
01.01.2011	EUR	0,00

### 2.3.3. Sonstige privatrechtliche Forderungen

<b>31.12.2011</b>	<b>EUR</b>	<b>36.201,31</b>
01.01.2011	EUR	8.349,05

Die Position Sonstige privatrechtliche Forderungen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2011	01.01.2011
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Sonstige privatrechtliche Forderungen	35.370,61	0,96
Sonstige privatrechtliche Forderungen JAB Überzahlungen / Gutschriften	831,37	8.348,09
Einzelwertberichtigung direkt bebuchbar (JAR)	<u>-0,67</u>	<u>0,00</u>
	<u>36.201,31</u>	<u>8.349,05</u>

<b>2.3.4. Wertberichtigung privatrechtliche Forderungen</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>EUR</b>	<b>0,00</b>
	01.01.2011	EUR	-14.582,92

Wie bereits zu Pos. 2.2. der Aktivseite erläutert, werden mit Aufstellung des vorliegenden Jahresabschlusses die Wertberichtigungen in den Positionen der jeweiligen Forderungsarten ausgewiesen.

<b>2.4. Liquide Mittel</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>EUR</b>	<b>8.319.699,98</b>
	01.01.2011	EUR	8.640.950,39

Zu den **liquiden Mitteln** zählen alle Mittel, die als Bar- oder Buchgeld kurzfristig zur Disposition stehen. Hierzu gehören Schecks, der Kassenbestand sowie Guthaben auf Bankkonten.

Guthaben auf Bankkonten sind Einlagen (in Landes- oder in Fremdwährung) bei Banken, deren sofortige Umwandlung in Bargeld verlangt werden kann oder die durch Scheck, Überweisung, Lastschrift oder ähnliche Verfügungen übertragbar sind, und zwar beides ohne nennenswerte Beschränkung oder Gebühr.

Der Kassenbestand sind die im Besitz von Kommunen befindlichen Noten und Münzen, die üblicherweise als Zahlungsmittel verwendet werden. Zu den Kassenbeständen, z. B. Handkassen, gehören auch Sorten in fremder Währung, noch nicht verbrauchte Freistempelwerte sowie Guthaben auf Frankiermaschinen und Briefmarken. Die Kassenbestände werden zum Bilanzstichtag durch Aufnahmeprotokolle nachgewiesen.

Entstehen nur in wenigen Fällen Kassenvorgänge, können hierfür sog. "Nebenkassen" (z. B. Portokasse) eingerichtet werden.

Überzogene Konten werden entsprechend dem Saldierungsverbot nicht unter dieser Bilanzposition, sondern als Verbindlichkeit ausgewiesen.

Die Position Liquide Mittel setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2011	01.01.2011
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Sichteinlagen bei Banken und Versicherungen	8.286.361,87	8.616.940,49
Bargeld	<u>33.338,11</u>	<u>24.009,90</u>
	<u>8.319.699,98</u>	<u>8.640.950,39</u>

Das ausgewiesene Bankguthaben stimmt zum Bilanzstichtag unter Berücksichtigung zeitlicher Buchungsunterschiede mit den Kontoauszügen der Kreditinstitute zum Bilanzstichtag oder, soweit angefordert, mit den Bankbestätigungen überein.

<b>2.4.1. Sichteinlagen bei Banken und Versicherungen</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>EUR</b>	<b>8.286.361,87</b>
	01.01.2011	EUR	8.616.940,49

Die Position Sichteinlagen bei Banken und Versicherungen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2011
	<u>EUR</u>
<u>Guthaben bei Banken:</u>	
Sparkasse Muldentale	335.941,91
DKB	152.348,74
DKB - Festgelder	4.874.786,36
Sparkasse	88.536,85
Sparkasse - Tagesgeld	1.100.975,00
Volksbank	40.692,56
Commerzbank	200,00
HypoVereinsbank	1.507.878,88
HypoVereinsbank - Festgeld	1,35
Sparbücher	105.139,19
<u>Treuhänderische Gelder:</u>	
Fremdsparbücher	<u>79.861,03</u>
	<u>8.286.361,87</u>

Der Bestand der treuhänderisch verwalteten Fremdsparbücher ist auch als Verbindlichkeit (s. Bilanzposition 4.6.4. der Passivseite) ausgewiesen.

Jedoch sind im oben dargestellten Saldo von EUR 79.861,03 noch Fremdsparbücher enthalten, welche der Stadt im Rahmen einer Baumaßnahme geschenkt wurden (EUR 46.110,27). Daher kommt es zu einer Abweichung zwischen den Salden der Aktiv- und Passivseite. Zu den Verbindlichkeiten sind ebenfalls weitere Erläuterungen aufgenommen, vor allem hinsichtlich der Veränderung des Bestandes an Fremdsparbüchern im abgelaufenen Haushaltsjahr.

<b>2.4.2. Bargeld</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>EUR</b>	<b>33.338,11</b>
	01.01.2011	EUR	24.009,90

Die Position betrifft die geführten Nebenkassen: Standesamt, EWO, Wechselgeld - Parkscheinautomat, Schwimmhalle, Parkhaus, Frankiermaschine, Museum und Zensus.

<b>3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>EUR</b>	<b>17.879,04</b>
	01.01.2011	EUR	13.960,65

Als **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten (ARAP)** sind auf der Aktivseite Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag auszuweisen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Beispiele hierfür sind:

- Damnum/Disagio,
- Zölle und Verbrauchsteuern auf Vorräte,
- Umsatzsteuer auf empfangene Anzahlungen,
- im Dezember ausgezahlte Beamtengehälter für Januar des nächsten Jahres sowie
- Versicherungs- und Mietvorauszahlungen.

Bei der Großen Kreisstadt Wurzen betrifft diese Bilanzposition ausschließlich die im Dezember 2011 ausgezahlten Beamtenvergütungen für den Januar 2010.

<b>4. Nicht durch Kapitalposition gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>EUR</b>	<b>0,00</b>
	01.01.2011	EUR	0,00

## P A S S I V S E I T E

Als Passiva wird die Summe der Finanzierungsmittel bezeichnet, die auf der rechten Seite der Bilanz aufgeführt werden und die Mittelherkunft nachweisen. Es wird hier zwischen Eigen- und Fremdkapital unterschieden.

Das Vorsichtsprinzip wurde konsequent beachtet.

<b>1. Kapitalposition</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>EUR</b>	<b>54.835.972,10</b>
	01.01.2011	EUR	53.637.267,22

Die Kapitalposition stellt das Eigenkapital der Großen Kreisstadt Wurzen dar.

Die Position Kapitalposition setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2011	01.01.2011
	EUR	EUR
Basiskapital	53.467.584,15	53.637.267,22
Rücklagen	1.368.387,95	0,00
	<u>54.835.972,10</u>	<u>53.637.267,22</u>

<b>1.1. Basiskapital</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>EUR</b>	<b>53.467.584,15</b>
	01.01.2011	EUR	53.637.267,22

Das **Basiskapital** ergibt sich erstmals in der Eröffnungsbilanz als Restgröße aus der Differenz aller Aktiva und der auf der Passivseite gesondert zu zeigenden Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten, Rechnungsabgrenzungsposten und Rücklagen.

Nachdem die Eröffnungsbilanz erstellt wurde, ist dieses Konto bis auf die beiden Ausnahmefälle für Korrekturen in Folgejahren und Verrechnung von Vorjahresverlusten grundsätzlich nicht mehr zu bebuchen.

Gem. § 62 SächsKomHVO-Doppik dürfen jedoch nach Aufstellung der Eröffnungsbilanz Korrekturen vorgenommen werden.

Die Position Basiskapital setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2011	01.01.2011
	EUR	EUR
Basisreinvermögen	53.567.327,22	53.637.267,22
Unterkonto Basisreinvermögen (Änderungen EB)	-99.743,07	0,00
	<u>53.467.584,15</u>	<u>53.637.267,22</u>

Während der Erstellungsarbeiten des vorliegenden Jahresabschlusses sind durch die

Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter mehrere und unterschiedlichste Sachverhalte aufgedeckt worden, die unter die Korrekturvorschrift des § 62 SächsKomHVO-Doppik fallen. Bei der Verbuchung dieser Korrekturen wurde jedoch neben dem anzulegenden 201101 - "Unterkonto Basisreinvermögen (Änderungen EB)" auch tlw. das ursprüngliche Konto 201100 - "Basisreinvermögen" verwendet. Daher gibt es neben den ausgewiesenen Veränderungen in Höhe von EUR 99.743,07 weitere Anpassungen, die sich auf EUR 69.940,00 belaufen. Insgesamt ergaben sich Korrekturen in Höhe von EUR 169.683,07.

Wie bereits erwähnt, handelt es sich bei den Änderungen um eine Vielzahl unterschiedlichster Sachverhalte. Der überwiegende Teil ist auf Änderungen des Anlagevermögens und den zugeordneten Sonderposten zurückzuführen. So ist bei der Erstellung des Jahresabschlusses u. a. aufgefallen, dass Grundstücke in der Eröffnungsbilanz gar nicht oder mit einem falschen Wert angesetzt waren. Ebenso waren einige Sonderposten nicht erfasst.

## 1.2. Rücklagen

<b>31.12.2011</b>	<b>EUR</b>	<b>1.368.387,95</b>
01.01.2011	EUR	0,00

Hier sind insbesondere die Rücklagen auszuweisen, zu deren Bildung die Kommune gesetzlich verpflichtet ist. Zur Bildung von Rücklagen sind die Regelungen des § 23, § 24 und § 25 SächsKomHVO-Doppik sowie die entsprechenden Kommentierungen zu beachten.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde gem. der gesetzlichen Vorschriften das ordentliche und das Sonderergebnis (vgl. Ergebnisrechnung) direkt in diese Bilanzposition umgebucht.

### 1.2.1. Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses

<b>31.12.2011</b>	<b>EUR</b>	<b>1.211.182,64</b>
01.01.2011	EUR	0,00

Im Berichtsjahr hat sich die Bilanzposition wie folgt entwickelt:

	<u>EUR</u>
Stand zum 01.01.2011	0,00
Einstellung von Überschüssen des Sonderergebnisses 2011	<u>1.211.182,64</u>
Stand zum 31.12.2011	<u><u>1.211.182,64</u></u>

### 1.2.2. Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses

<b>31.12.2011</b>	<b>EUR</b>	<b>157.205,31</b>
01.01.2011	EUR	0,00

Im Berichtsjahr hat sich die Bilanzposition wie folgt entwickelt:

	<u>EUR</u>
Stand zum 01.01.2011	0,00
Einstellung von Überschüssen des Sonderergebnisses 2011	<u>157.205,31</u>
Stand zum 31.12.2011	<u><u>157.205,31</u></u>

<b>1.3. Fehlbeträge</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>EUR</b>	<b>0,00</b>
	01.01.2011	EUR	0,00
<b>1.3.1. Vortrag von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus den Vorjahren</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>EUR</b>	<b>0,00</b>
	01.01.2011	EUR	0,00
<b>1.3.2. Fehlbetrag des Sonderergebnisses und Vortrag von Überschüssen und Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>EUR</b>	<b>0,00</b>
	01.01.2011	EUR	0,00
<b>1.3.3. Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>EUR</b>	<b>0,00</b>
	01.01.2011	EUR	0,00
<b>2. Sonderposten</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>EUR</b>	<b>36.810.937,44</b>
	01.01.2011	EUR	37.703.236,16

Investitionszuweisungen, Investitionszuschüsse und Investitionsbeiträge, die die Große Kreisstadt Wurzen erhalten hat, werden in der Bilanz als **Sonderposten** passiviert. Der Förderbetrag wird dabei getrennt von den eigentlichen Anschaffungs- und Herstellungskosten ausgewiesen und ertragswirksam aufgelöst.

Als Sonderposten werden Zuweisungen, Zuschüsse und Beiträge passiviert, die die Große Kreisstadt Wurzen zur Finanzierung von Investitionen erhalten hat. Soweit möglich, wurden die erhaltenen Investitionszuschüsse und -zuweisungen und Investitionsbeiträge den einzelnen Vermögensgegenständen zugeordnet und über deren Nutzungsdauer aufgelöst.

Die Sonderposten für Investitionszuweisungen und -beiträge sind als Gegenposten zu den ungekürzt angesetzten Anschaffungs- und Herstellungskosten der Sachanlagen passiviert, sie werden korrespondierend zu den Abschreibungen auf die bezuschussten Vermögensgegenstände aufgelöst. In den Fällen, in denen eine Zuordnung der Zuschüsse und Zuwendungen zu den einzelnen Maßnahmen unsererseits nicht möglich ist, wird der Ursprungsbetrag des Sonderpostens über 10 Jahre oder über die durchschnittliche Nutzungsdauer der Anlageklasse, der dem bezuschussten Vermögensgegenstand zuzurechnen ist, aufgelöst.

An dieser Stelle wird auf die Sonderpostenübersicht (Anlage 6b) hingewiesen.

Die Position Sonderposten setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2011	01.01.2011
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Sonderposten für empfangene Investitionszuwendungen	35.935.019,23	36.623.976,84
Sonderposten für Investitionsbeiträge	621.289,45	654.878,06
Sonstige Sonderposten	<u>254.628,76</u>	<u>424.381,26</u>
	<u>36.810.937,44</u>	<u>37.703.236,16</u>

## 2.1. Sonderposten für empfangene Investitionszuwendungen

<b>31.12.2011</b>	<b>EUR</b>	<b>35.935.019,23</b>
01.01.2011	EUR	36.623.976,84

Unter der Bilanzposition **Sonderposten für empfangene Investitionszuwendungen** erfolgt der Ausweis der Finanzierung kommunalen Vermögens mittels Zuwendungen durch Dritte, die im Zeitablauf erfolgswirksam vereinnahmt werden.

Es handelt sich um Zuwendungen, Zuschüsse und erhaltene Beiträge, die durch entsprechende ertragswirksame Auflösung von Sonderposten im Zeitablauf korrespondierend zur Abschreibung des damit finanzierten Vermögens vorgenommen werden.

Sonderposten aus Zuwendungen sind abzugrenzen gegenüber

- Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen, zum Beispiel für den Erwerb von Grund und Boden, welche im Basiskapital auszuweisen sind,
- Sonstigen Sonderposten,
- Verbindlichkeiten aus ausstehender zweckgerechter Verwendung von Zuwendungen und
- Erträgen aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke, welche nicht passiviert werden.

Die Position Sonderposten für empfangene Investitionszuwendungen setzt sich, untergliedert nach den jeweiligen Zuwendungsgebern, wie folgt zusammen:

	31.12.2011	01.01.2011
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Bund	1.035.813,77	1.060.892,22
Land	30.955.456,19	32.018.153,55
<i>davon: Sonderposten für Investitionen</i>	<i>24.981.910,10</i>	<i>25.877.008,14</i>
<i>davon: Investive Schlüsselzuweisung</i>	<i>5.564.259,01</i>	<i>5.711.393,98</i>
<i>davon: Infrastrukturpauschale</i>	<i>409.287,08</i>	<i>429.751,43</i>
Gemeinde und Gemeindeverbände	165.670,26	0,00
Zweckverbände und dergleichen	591.870,37	238.178,75
Private Unternehmen	<u>3.186.208,64</u>	<u>3.306.752,32</u>
	<u>35.935.019,23</u>	<u>36.623.976,84</u>

Im Berichtsjahr hat sich die Bilanzposition wie folgt entwickelt:

	<u>EUR</u>
Stand zum 01.01.2011	36.623.976,84
Zugänge	974.504,37
Auflösung	<u>-1.663.461,98</u>
Stand zum 31.12.2011	<u>35.935.019,23</u>

In der Eröffnungsbilanz wurde ein weiterer Posten "Sonstige öffentliche Sonderrechnungen" ausgewiesen. Dieser enthielt die Sonderposten aus der investiven Schlüsselzuweisung und der Investitionspauschale. Mit Aufstellung des ersten Jahresabschlusses wird der Bilanzausweis dieser beiden Posten entsprechend dem Kontenrahmen angepasst.

Die **investive Schlüsselzuweisung** wurde gem. Übergangsregelung (s. FAQ 3.50, Stand 08. Mai 2014) ermittelt und als Sammelsonderposten bilanziert. Demnach waren die in den Jahren vor dem Eröffnungsbilanzstichtag vereinnahmten investiven Schlüsselzuweisungen aufzusummieren und sodann pauschal anhand des Anlagenabnutzungsgrades zu kürzen. Der Anlagenabnutzungsgrad beschreibt hierbei das prozentuale Verhältnis der kumulierten Abschreibungen zu den historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten, jeweils für das gesamte abnutzbare Anlagevermögen.

Der Sammelsonderposten ist in den Folgejahren (beginnend mit dem ersten Jahresabschluss) linear und ergebniswirksam aufzulösen. Der Auflösungszeitraum wird anhand der durchschnittlichen Restnutzungsdauer des gesamten abnutzbaren Anlagevermögens zum Stichtag des ersten Jahresabschlusses bestimmt.

Die **Investitionspauschale** wurde in analoger Vorgehensweise ermittelt und bilanziert.

<b>2.2. Sonderposten für Investitionsbeiträge</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>EUR</b>	<b>621.289,45</b>
	01.01.2011	EUR	654.878,06

Unter der Position **Sonderposten für Investitionsbeiträge** erfolgt der Ausweis der Finanzierung kommunalen Vermögens mittels Beiträgen durch Dritte, die grundsätzlich erfolgswirksam vereinnahmt werden (durch entsprechende Auflösung von Sonderposten korrespondierend zur Abschreibung des damit finanzierten Vermögens).

Im Berichtsjahr hat sich die Bilanzposition wie folgt entwickelt:

	<u>EUR</u>
Stand zum 01.01.2011	654.878,06
Zugänge	6.117,52
Auflösung	<u>-39.706,13</u>
Stand zum 31.12.2011	<u>621.289,45</u>

Die Position beinhaltet im Wesentlichen Straßenausbaubeiträge.

<b>2.3. Sonderposten für den Gebührenaussgleich</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>EUR</b>	<b>0,00</b>
	01.01.2011	EUR	0,00
<b>2.4. Sonstige Sonderposten</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>EUR</b>	<b>254.628,76</b>
	01.01.2011	EUR	424.381,26

Im Berichtsjahr hat sich die Bilanzposition wie folgt entwickelt:

	<u>EUR</u>
Stand zum 01.01.2011	424.381,26
Auflösung	<u>-169.752,50</u>
Stand zum 31.12.2011	<u>254.628,76</u>

Die Position Sonstige Sonderposten beinhaltet kommunales Vorsorgevermögen gemäß § 23 SächsFAG. Dieses gliedert sich zum Eröffnungsbilanzstichtag in einen konsumtiven (EUR 371.815,96) und investiven (EUR 52.565,30) Teil. Die Vorsorgerücklage ist im Jahr 2011 mit einem Anteil von 40 % (EUR 169.752,50) und im Jahr 2012 mit 60 % (EUR 254.628,76) ergebniswirksam aufzulösen.

<b>3. Rückstellungen</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>EUR</b>	<b>998.598,04</b>
	01.01.2011	EUR	1.234.610,82

**Rückstellungen** sind gemäß § 85 SächsGemO i. V. m. § 41 SächsKomHVO-Doppik für ungewisse Verbindlichkeiten, die dem Grunde und/oder der Höhe nach unsicher sind, aber rechtlich wirksam entstanden oder wirtschaftlich verursacht sind und eine wirtschaftliche Belastung darstellen sowie für unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung zu bilden. Sie sind dem Fremdkapital zuzuordnen und dienen der periodengerechten Erfolgsermittlung. Die Auszahlungen hierfür erfolgen erst in einer späteren Abrechnungsperiode. Eine genau bestimmbare Schuld ist als Verbindlichkeit auszuweisen.

Rückstellungen sind nur in Höhe des Erfüllungsbetrages anzusetzen, der nach vernünftiger Beurteilung auf Grundlage einer sachgerechten und nachvollziehbaren Schätzung notwendig und mit dem in einer Inanspruchnahme zu rechnen ist (§ 41 Abs. 3 SächsKomHVO-Doppik).

Rückstellungen werden nur abgezinst, soweit die ihnen zugrunde liegenden Verbindlichkeiten einen Zinsanteil enthalten und wenn die Auswirkung der Abzinsung auf das Bilanzergebnis wesentlich ist.

Sie dürfen nur aufgelöst werden, soweit der Grund für ihre Bildung entfallen ist.

Rückstellungen haben die Aufgabe, die am Bilanzstichtag bestehenden Zahlungsverpflichtungen vollständig zu erfassen.

Für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 wurden alle erkennbaren Risiken und ungewissen

Verpflichtungen berücksichtigt.

Die Position Rückstellungen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2011	01.01.2011
	EUR	EUR
Rückstellungen für Entgeltzahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeit	311.180,00	402.279,28
Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichts- und Verwaltungsverfahren sowie aus Bürgschaften, Gewährleistungen und wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften	2.863,75	0,00
Rückstellungen für unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung im Haushaltsjahr	15.700,00	0,00
Sonstige Rückstellungen	<u>668.854,29</u>	<u>832.331,54</u>
	<u>998.598,04</u>	<u>1.234.610,82</u>

An dieser Stelle wird auch auf die Rückstellungenübersicht (Anlage 6e) hingewiesen.

### 3.1. Rückstellungen für Entgeltzahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeit

<b>31.12.2011</b>	<b>EUR</b>	<b>311.180,00</b>
01.01.2011	EUR	402.279,28

Im Berichtsjahr hat sich die Bilanzposition wie folgt entwickelt:

	EUR
Stand zum 01.01.2011	402.279,28
Inanspruchnahme	-112.180,54
Zuführung	<u>21.081,26</u>
Stand zum 31.12.2011	<u>311.180,00</u>

Grundlage für die Erfassung der Rückstellungen waren die vorliegenden Berechnungstabellen für die Verpflichtungen aus Altersteilzeitregelungen.

### 3.2. Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge kommunaler Deponien

<b>31.12.2011</b>	<b>EUR</b>	<b>0,00</b>
01.01.2011	EUR	0,00

### 3.3. Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten und sonstige Umweltschutzmaßnahmen

<b>31.12.2011</b>	<b>EUR</b>	<b>0,00</b>
01.01.2011	EUR	0,00

### 3.4. Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aus der steuerkraftabhängigen Umlage nach § 25a SächsFAG

<b>31.12.2011</b>	<b>EUR</b>	<b>0,00</b>
01.01.2011	EUR	0,00

<b>3.5. Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aufgrund von Steuerschuldverhältnissen</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>EUR</b>	<b>0,00</b>
	01.01.2011	EUR	0,00

<b>3.6. Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichts- und Verwaltungsverfahren sowie aus Bürgschaften, Gewährleistungen und wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>EUR</b>	<b>2.863,75</b>
	01.01.2011	EUR	0,00

**Verpflichtungen aus anhängigen Gerichts- und Verwaltungsverfahren sowie aus Bürgschaften, Gewährleistungen und wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften** machen Rückstellungen erforderlich, wenn die Kommune voraussichtlich in Anspruch genommen wird und der zu leistende Betrag nicht geringfügig ist.

Im Berichtsjahr hat sich die Bilanzposition wie folgt entwickelt:

	<u>EUR</u>
Stand zum 01.01.2011	0,00
Zuführung	<u>2.863,75</u>
Stand zum 31.12.2011	<u>2.863,75</u>

Im vorliegenden Jahresabschluss wird eine Rückstellung für evtl. anfallende Kosten aus diversen Gerichts- und Verwaltungsverfahren gebildet.

<b>3.7. Rückstellungen für unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung im Haushaltsjahr</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>EUR</b>	<b>15.700,00</b>
	01.01.2011	EUR	0,00

Für gebotene, aber im Haushaltsjahr unterlassene **Instandhaltungen** sind Rückstellungen zu bilden, wenn die Arbeiten im abgelaufenen Jahr belegbar geplant waren (z. B. Instandhaltungsplan).

Im Berichtsjahr hat sich die Bilanzposition wie folgt entwickelt:

	<u>EUR</u>
Stand zum 01.01.2011	0,00
Zuführung	<u>15.700,00</u>
Stand zum 31.12.2011	<u>15.700,00</u>

Die Rückstellung betrifft die Sporthalle Guths-Muths.

<b>3.8. Sonstige Rückstellungen</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>EUR</b>	<b>668.854,29</b>
	01.01.2011	EUR	832.331,54

Die Position Sonstige Rückstellungen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2011	01.01.2011
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Rückstellungen für sonstige vertragliche oder gesetzliche Verpflichtungen zur Gegenleistung gegenüber Dritten, die im laufenden Haushaltsjahr wirtschaftlich begründet wurden und die der Höhe nach noch nicht genau bekannt sind, sofern sie erheblich sind	186.379,92	114.000,00
Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und aus laufenden Verfahren	0,00	0,00
Weitere sonstige Rückstellungen	<u>482.474,37</u>	<u>718.331,54</u>
	<u>668.854,29</u>	<u>832.331,54</u>

Im Berichtsjahr hat sich die Bilanzposition wie folgt entwickelt:

	<u>EUR</u>
Stand zum 01.01.2011	832.331,54
Umgliederung	-235.857,17
Zuführung	<u>72.379,92</u>
Stand zum 31.12.2011	<u>668.854,29</u>

Rückstellungen für sonstige vertragliche oder gesetzliche Verpflichtungen

	31.12.2011	01.01.2011
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Erstellung der Eröffnungsbilanz	115.994,68	103.000,00
Prüfung der Eröffnungsbilanz	11.000,00	11.000,00
Erstellung des Jahresabschlusses 2011	23.600,00	0,00
Prüfung des Jahresabschlusses 2011	12.000,00	0,00
IST-Analyse zur Erstellung des Jahresabschlusses 2011	3.674,24	0,00
Überarbeitung der Steuererklärung 2011	2.261,00	0,00
Vertrag zur Durchführung eines Interessenbekundungsverfahrens	<u>17.850,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>186.379,92</u>	<u>114.000,00</u>

Weitere sonstige Rückstellungen

	31.12.2011	01.01.2011
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Rückforderung Fördermittel Schulhausbau	84.534,55	84.534,55
Schlüssigkeitsprüfung LDS	76.106,99	76.106,99
Enteignung Flurstück 1993/30	3.985,53	3.985,53
Enteignung Flurstück 1993/12	3.685,00	3.685,00
Prüfung Abwasserentsorgung Wurzen	408,41	408,41
Rückstellungen aufgrund ungeklärter Verbindlichkeiten	<u>313.753,89</u>	<u>549.611,06</u>
	<u>482.474,37</u>	<u>718.331,54</u>

Zur Bewertung der sonstigen Rückstellungen wurden wertbegründende Unterlagen, u. a. in Form von bereits vorliegenden Rechnungen oder Angeboten Dritter herangezogen. Lagen zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses noch keine Rechnungen vor, so wurden entsprechende Schätzwerte angesetzt.

Die weiteren sonstigen Rückstellungen beinhalten auch einen Posten "ungeklärte Verbindlichkeiten". Hierunter wurden Sachverhalte eingestuft, welche im (alten) kameralen System über Verwahrgelder gebucht wurden und deren Vermögenszuordnungen zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses noch nicht abschließend geklärt werden konnten. In den weiteren Jahresabschlüssen sind diese Beträge aufzuarbeiten.

**4. Verbindlichkeiten**

<b>31.12.2011</b>	<b>EUR 11.726.027,87</b>
01.01.2011	EUR 12.899.348,04

**Verbindlichkeiten** sind Verpflichtungen gegenüber Dritten, die dem Grunde und der Höhe nach sicher sind. Eine Verbindlichkeit ist der Anspruch eines Dritten gegen die Große Kreisstadt Wurzen aus einem Schuldverhältnis. Das Schuldverhältnis kann aufgrund öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Grundlage bestehen. Eine Verbindlichkeit erlischt i. d. R. durch Zahlung.

Die Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen, denen Saldenbestätigungen zugrunde lagen, den kameralen Kassenausgaberesten sowie die nach doppelten Grundsätzen abgegrenzten Buchungsvorgänge des Haushaltsjahres 2011.

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Die Salden sind in den kameralen Restelisten, der Übergangsbuchhaltung sowie durch Saldenbestätigungen, Kontoauszüge und Rechnungen nachgewiesen.

Sofern erforderlich, werden separate "Korrekturkonten" ausgewiesen. Diese sind erforderlich, um beispielsweise debitorische Kreditoren umzugliedern, d. h. auf der Aktivseite ausweisen zu können.

Die Position Verbindlichkeiten setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2011	01.01.2011
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	10.563.143,75	11.058.864,28
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	874.575,97	1.080.764,51
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	15.073,86	189.180,04
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>273.234,29</u>	<u>570.539,21</u>
	<u>11.726.027,87</u>	<u>12.899.348,04</u>

Analog zu den Forderungen (vgl. Pos. 2.2. und Pos. 2.3. der Aktivseite) werden in den nachfolgenden Untergliederungen, sofern erforderlich, Korrekturkonten (JAB Überzahlungen / Gutschriften) angegeben. Die Korrekturkonten werden dazu verwendet, sogenannte kreditorische Debitoren (Überzahlungen von Forderungen) sowie debitorische Kreditoren (Überzahlungen von Verbindlichkeiten) separat auszuweisen. In beiden Fällen erhöht sich durch die Umbuchungen der Bestand an Forderungen und Verbindlichkeiten.

An dieser Stelle wird auch auf die Verbindlichkeitenübersicht (Anlage 6d) hingewiesen.

<b>4.1. Anleihen</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>EUR</b>	<b>0,00</b>
	01.01.2011	EUR	0,00
<b>4.2. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>EUR</b>	<b>10.563.143,75</b>
	01.01.2011	EUR	11.058.864,28

**Verbindlichkeiten aus Krediten** bezeichnen die der Kommune von einem Dritten zur Verfügung gestellten Geldbeträge mit der Verpflichtung, das aufgenommene Kapital i. d. R. mit Zinsen zurückzuzahlen. Die Restschulden sind durch Saldenbestätigungen und Darlehensauszüge zu belegen.

Unter den **Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen** sind Kredite zu passivieren, die für Investitionen, Investitionsförderungsmaßnahmen und zur Umschuldung aufgenommen wurden.

**Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung** bezeichnen die der Kommune von einem Dritten zur Verfügung gestellten Geldbeträge mit der Verpflichtung das aufgenommene Kapital i. d. R. mit Zinsen zurückzuzahlen. Kassenkredite/Liquiditätskredite werden als kurzfristige Verbindlichkeiten erfasst, die der Schuldner zur Überbrückung vorübergehender Liquiditätsengpässe einget.

Kreditaufnahmen für Investitionen

	31.12.2011	01.01.2011
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
KfW Bankengruppe	859.212,38	989.350,04
Deutsche Kreditbank AG	4.086.181,83	2.740.619,25
Commerzbank	3.850.457,94	4.000.162,37
Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG	1.288.290,73	1.340.750,71
Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank AB (DG HYP)	<u>479.000,87</u>	<u>1.987.981,91</u>
	<u>10.563.143,75</u>	<u>11.058.864,28</u>

Die Große Kreisstadt Wurzen hat zum Stichtag keine Kredite zur Liquiditätssicherung aufgenommen.

<b>4.3. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften und Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>EUR</b>	<b>0,00</b>
	01.01.2011	EUR	0,00
<b>4.4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>EUR</b>	<b>874.575,97</b>
	01.01.2011	EUR	1.080.764,51

Als **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** sind sämtliche Verpflichtungen auszuweisen, bei denen die Große Kreisstadt Wurzen Leistungsempfänger ist, wenn der Vertragspartner seinen Teil der Leistung bereits erbracht hat und die eigene Zahlung noch aussteht. Im Ausweis sind auch Sachverhalte enthalten, bei denen die Leistung zum Bilanzstichtag erbracht war, die Rechnung aber noch nicht vorlag.

Die Position Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2011	01.01.2011
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	582.182,98	542.465,98
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen JAB Überzahlungen / Gutschriften	23.062,88	6.207,63
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Korrektur - Verb. vor EB)	269.340,93	547.907,93
Umgliederung Verbindlichkeiten zu Rückstellungen	<u>-10,82</u>	<u>-15.817,03</u>
	<u>874.575,97</u>	<u>1.080.764,51</u>

Der Nachweis ist über die Offene-Posten-Liste erfolgt.

Wie bereits unter Pos. 3.8. der Passivseite erläutert, sind einige noch ungeklärte Verbindlichkeiten zu den Rückstellungen umgegliedert. Dieses Vorgehen wurde auch bei der Erstellung der Eröffnungsbilanz angewendet.

<b>4.5. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>EUR</b>	<b>15.073,86</b>
	01.01.2011	EUR	189.180,04

**Verbindlichkeiten aus Transferleistungen** resultieren aus einer Übertragung von im Regelfall finanziellen Mitteln von der Kommune an den öffentlichen und privaten Bereich, denen keine Gegenleistung gegenüber steht. Die ggf. mit der Transferleistung (z. B. Spenden, Investitionszuschüsse, Umlagen) verbundene Zweckbindung ist keine Gegenleistung. Konkret handelt es sich z. B. um noch nicht ausbezahlte Ansprüche Dritter aus

- Umlagen,
- Investitionszuschüssen,
- Spendenzusagen,
- Leistungsbescheiden sowie
- Rückzahlungsverpflichtungen für erhaltene Zuwendungen (Zahlungsaufforderung).

Die Position Verbindlichkeiten aus Transferleistungen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2011	01.01.2011
	EUR	EUR
Verbindlichk. aus Transferleistungen lfd. Zwecke	-99.949,71	188.884,45
Verbindlichk. aus Transferleistungen lfd. Zwecke JAB Überzahlungen / Gutschriften	115.023,57	295,59
	<u>15.073,86</u>	<u>189.180,04</u>

Der Nachweis ist über eine Offene-Posten-Liste erfolgt.

<b>4.6. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>EUR</b>	<b>273.234,29</b>
	01.01.2011	EUR	570.539,21

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** erfassen als Sammel- und Auffangkonto alle Schulden, die keiner anderen Verbindlichkeitsposition in der Bilanz zugeordnet werden können.

Die Position Sonstige Verbindlichkeiten setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2011	01.01.2011
	EUR	EUR
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	39.484,92	51.366,40
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Finanzbehörden	21.868,68	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	120,37	0,00
Weitere sonstige Verbindlichkeiten	<u>211.760,32</u>	<u>519.172,81</u>
	<u>273.234,29</u>	<u>570.539,21</u>

**4.6.1. Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen**

<b>31.12.2011</b>	<b>EUR</b>	<b>39.484,92</b>
01.01.2011	EUR	51.366,40

Die Position **sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** betrifft Verbindlichkeiten der Großen Kreisstadt Wurzen gegenüber der Wärmeversorgung Wurzen GmbH (WVW). Der Betrag wurde anhand der Kreditorenliste ermittelt.

Es wird an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2011 der WVW Differenzen hinsichtlich Forderungen gegenüber Gesellschaftern und Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen ausweist. Da ein Abgleich nur unter erheblichem Mehraufwand möglich ist, wurden die Ausweise der Kreditorenliste als Grundlage herangezogen.

Gegenüber der WGK bestehen, nachgewiesen durch Saldenbestätigung, keine Verbindlichkeiten.

**4.6.2. Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Finanzbehörden**

<b>31.12.2011</b>	<b>EUR</b>	<b>21.868,68</b>
01.01.2011	EUR	0,00

Die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Finanzbehörden betreffen die an das Finanzamt abzuführende Umsatzsteuer.

**4.6.3. Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern**

<b>31.12.2011</b>	<b>EUR</b>	<b>120,37</b>
01.01.2011	EUR	0,00

Hierunter sind die Verbindlichkeiten ggü. der Zusatzversorgungskasse ausgewiesen.

**4.6.4. Weitere sonstige Verbindlichkeiten**

<b>31.12.2011</b>	<b>EUR</b>	<b>211.760,32</b>
01.01.2011	EUR	519.172,81

Die Position Weitere sonstige Verbindlichkeiten setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2011	01.01.2011
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Weitere sonstige Verbindlichkeiten	92.721,18	194.196,22
Weitere sonstige Verbindlichkeiten (Korrektur) (JAB)	38.651,90	197.432,82
Weitere sonstige Verbindlichkeiten JAB Überzahlungen / Gutschriften	27.113,39	1.844,87
Sonstige Verbindlichkeiten Überzahlung JAB	0,00	20.159,10
Umgliederung Verbindlichkeiten zu Rückstellungen	-313.743,07	-533.794,03

Weitere, nach Kategorien zugeordnete, sonstige  
Verbindlichkeiten:

Amtshilfe	19,19	0,00
Vollstreckung	108,40	8,40
Arbeitslosengeld II	24.486,50	13.119,57
Sonstige durchlaufende Gelder	248.480,80	465.208,96
Kauttionen	331,15	311,61
Bürgschaften, Gewährleistungen	52.175,08	69.109,95
Bildungspaket	420,68	0,00
Fremdsparbücher/Zinsen	37.350,77	78.249,23
Miete für Trauungen	500,00	600,00
Gehaltsverbindlichkeiten	-4.421,78	0,00
Ticketverkauf	1.426,37	4.882,39
Gutscheine	4.721,90	6.869,32
Kommissionsware	<u>1.417,86</u>	<u>974,40</u>
	<u>211.760,32</u>	<u>519.172,81</u>

Es wurden Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 313.743,07 zu den Rückstellungen umgegliedert. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses konnten die darin enthaltenen verschiedenen Sachverhalte noch nicht abschließend abgestimmt werden. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um noch ausstehende Vermögenszuordnungen, welche im Rahmen der folgenden Jahresabschlüsse aufgearbeitet werden.

Die Position der Verbindlichkeiten aus Fremdsparbüchern und Zinsen hat sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dargestellt entwickelt:

	<u>EUR</u>
Stand zum 01.01.2011	78.249,23
Zugänge aus Zinsen	4.980,45
Zugänge aus Umbuchungen (Einnahmen aus Pacht)	231,36
Abgang aufgrund einer Schenkung	<u>-46.110,27</u>
Stand zum 31.12.2011	<u>37.350,77</u>

<b>5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>EUR</b>	<b>0,00</b>
	01.01.2011	EUR	0,00

## VI. ANGABEN ZUR ERGEBNISRECHNUNG

Nachfolgend werden die einzelnen Posten der Ergebnisrechnung aufgeführt. Die Salden der Einzelposten werden soweit möglich gem. des Kommunalen Kontenrahmens, d. h. nach Kontengruppe und Kontenart untergliedert, dargestellt. Unterpositionen, deren Betrag Null ist werden jedoch nicht angezeigt.

Da es sich um den ersten Jahresabschluss handelt, ist ein Vergleich mit Vorjahreswerten noch nicht möglich.

### 1. Steuern und ähnliche Abgaben 2011 EUR 10.897.989,93

Steuern sind Geldleistungen, die nicht eine Gegenleistung für eine besondere Leistung darstellen und von einem öffentlich-rechtlichen Gemeinwesen zur Erzielung von Einnahmen auferlegt werden, bei denen der Tatbestand zutrifft, an den das Gesetz die Leistungspflicht knüpft (vgl. § 3 Abgabenordnung).

Die Position Steuern und ähnliche Abgaben setzt sich wie folgt zusammen:

	2011 EUR
Grundsteuer A	83.169,34
Grundsteuer B	1.545.656,36
Gewerbsteuer	6.093.373,75
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	2.388.668,97
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	720.969,01
Vergnügungssteuer	11.640,00
Hundesteuer	54.512,50
	10.897.989,93

### 2. Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten 2011 EUR 9.447.006,36

Zuweisungen und Zuschüsse von Dritten sind Finanzhilfen zur eigenständigen Erfüllung originärer Aufgaben der Kommunen. Es muss sich hierbei um überwiegend konsumtive, nicht personenbezogene Erträge handeln.

Unter Zuweisungen versteht man die Übertragung finanzieller Mittel zwischen Gebietskörperschaften. Man unterscheidet allgemein Zuweisungen, über deren Verwendung die Kommune frei entscheiden kann und zweckgebundene Zuweisungen, deren Bewilligung abhängig ist von der Erfüllung bestimmter Verwendungsbedingungen.

Zuschüsse sind Mittelübertragungen von unternehmerischen und übrigen Bereichen an die Kommune.

Empfangene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und -beiträge sind als Sonderposten zu passivieren

und zeitbezogen aufzulösen. Der Auflösungszeitraum soll mit dem Abschreibungszeitraum des Vermögensgegenstandes übereinstimmen. Die Auflösung beginnt unabhängig davon, in welchem Jahr die Investitionszuweisung, der Investitionszuschuss oder der Investitionsbeitrag bei der Gemeinde tatsächlich eingegangen ist.

Die Position Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten setzt sich wie folgt zusammen:

	2011
	<u>EUR</u>
Allgemeine Schlüsselzuweisungen	4.338.569,50
Investive Schlüsselzuweisungen zur Verwendung für Instandsetzung	163.910,78
Bedarfszuweisungen	5.506,38
Sonstige allgemeine Zuweisungen	312.695,31
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	2.969.366,78
Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen, Zuweisungen, Beiträgen, Kostenerstattungen und ähnlichen Entgelten, Spenden, investiven Umlagen sowie unentgeltlichen Vermögensübertragungen	<u>1.656.957,61</u>
	<u>9.447.006,36</u>

**3. Sonstige Transfererträge** **2011** **EUR** **0,00**

**4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte** **2011** **EUR** **907.171,27**

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte stellen Entgelte für Leistungen auf der Grundlage eines hoheitlichen Leistungsverhältnisses dar, bei denen die Gegenleistung durch eine Rechtsnorm (z. B. Gesetz, Verordnung, öffentlich-rechtliche Satzung) bestimmt wird.

Verwaltungsgebühren sind Entgelte für die Inanspruchnahme von öffentlichen Leistungen und Amtshandlungen. Benutzungsgebühren sind Entgelte für die Benutzung öffentlicher Einrichtungen und Anlagen und für die Inanspruchnahme entsprechender Dienstleistungen.

Die Position Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte setzt sich wie folgt zusammen:

	2011
	<u>EUR</u>
Verwaltungsgebühren	219.155,10
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	648.310,04
Auflösung von Sonderposten für Beiträge	<u>39.706,13</u>
	<u>907.171,27</u>

**5. Privatrechtliche Leistungsentgelte** **2011** **EUR** **1.142.442,81**

Privatrechtliche Leistungsentgelte stellen Erträge als Gegenleistungen für Hauptleistungen der Kommune, die auf einem direkten Gegenleistungsverhältnis beruhen, dar. Die Erträge beruhen meist auf

freier Preisvereinbarung, wobei unter freien Preisvereinbarungen auch Preise auf Grundlage von Preislisten zu verstehen sind.

Die Position Privatrechtliche Leistungsentgelte setzt sich wie folgt zusammen:

	2011
	<u>EUR</u>
Mieten und Pachten	983.961,58
Verkauf	72.408,69
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	<u>86.072,54</u>
	<u>1.142.442,81</u>

**6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen** **2011 EUR 262.537,48**

Unter Kostenerstattungen sind Ausgleichserträge für sach- und personenbezogene Leistungen zwischen der Ebene der öffentlichen Hand und/oder den Leistungsträgern bei Vorlage gesetzlicher oder vertraglicher Leistungsverpflichtungen zu verstehen. Auch sonstige Kostenersatzleistungen sind hierunter zu buchen.

Unter dieser Position werden Kostenersatzleistungen und -erstattungen ausgewiesen, die nicht auf den Sozialgesetzen beruhen. Diese sind als Erträge aus Transferleistungen auszuweisen.

Die Position Kostenerstattungen und Kostenumlagen setzt sich wie folgt zusammen:

	2011
	<u>EUR</u>
Kostenerstattungen und Kostenumlagen - Land	12.413,40
Kostenerstattungen und Kostenumlagen - Gemeinde und Gemeindeverbände	<u>250.124,08</u>
	<u>262.537,48</u>

**7. Zinsen und sonstige Finanzerträge** **2011 EUR 557.506,39**

Zu den Finanzerträgen zählen z. B. Gewinnanteile, Dividenden, Zinserträge aus Beteiligungen, Zinserträge aus Darlehen, Giro- und Kontokorrentzinsen sowie Zinsen aus Kaufpreis und anderen Forderungen. Auch die Erträge aus z. B. Kreditprovisionen, Agien, Bürgschaftsprovisionen und Teilzahlungszuschlägen zählen hierzu.

Die Position Zinsen und sonstige Finanzerträge setzt sich wie folgt zusammen:

	2011
	<u>EUR</u>
Zinserträge	153.036,20
Erträge aus Gewinnanteilen aus verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	339.719,19
Sonstige Finanzerträge	<u>64.751,00</u>
	<u>557.506,39</u>

<b>8. Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen</b>	<b>2011</b>	<b>EUR</b>	<b>0,00</b>
<b>9. Sonstige ordentliche Erträge</b>	<b>2011</b>	<b>EUR</b>	<b>4.261.978,71</b>

Zu den sonstigen ordentlichen Erträgen zählen all jene Erträge, die nicht einer anderen Position zuzuordnen sind oder nach dem Kommunalen Verwaltungskontenrahmen hier ausgewiesen werden müssen, wie z. B. die Erträge aus Konzessionsabgaben.

Die Position Sonstige ordentliche Erträge setzt sich wie folgt zusammen:

	2011
	<u>EUR</u>
Konzessionsabgaben	497.544,71
Erstattung von Steuern	16.884,84
Besondere Erträge	47.987,26
<i>davon: Bußgelder</i>	26.776,60
<i>davon: Säumniszuschläge</i>	21.150,99
<i>davon: Erträge aus dem Ausgleich von Kleinstbeträgen</i>	59,67
Nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge	3.699.415,39
<i>davon: Zuschreibungen</i>	3.662.150,45
<i>davon: Sonstige nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge</i>	37.264,94
Weitere sonstige ordentliche Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	<u>146,51</u>
	<u>4.261.978,71</u>

Die Zuschreibungen resultieren aus den in der Bilanzposition "Finanzanlagevermögen" geschilderten Sachverhalte.

<b>10. Ordentliche Erträge (Nummern 1 bis 9)</b>	<b>2011</b>	<b>EUR</b>	<b>27.476.632,95</b>
<b>11. Personalaufwendungen</b>	<b>2011</b>	<b>EUR</b>	<b>6.569.997,57</b>

Zu den Personalaufwendungen zählen alle Haupt- und Nebenleistungen, die als Entgelt für die aktive Arbeitsleistung unmittelbar an die Arbeitnehmerinnen und -nehmer sowie die Beamtinnen und Beamten



(z. B. Wertberichtigungen) gebucht.

Die Position Planmäßige Abschreibungen setzt sich wie folgt zusammen:

	2011
	<u>EUR</u>
Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachvermögen	3.140.687,83
<i>davon: Abschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen</i>	23.133,75
<i>davon: Abschreibungen auf Gebäude</i>	1.004.460,26
<i>davon: Abschreibungen auf Infrastrukturvermögen</i>	1.656.069,54
<i>davon: Abschreibungen auf sonstiges bewegl. u. unbew. AV</i>	452.796,33
<i>davon: Abschreibungen auf Sammelposten GWG</i>	2.686,29
<i>davon: Abschreibungen auf Aufbauten (Parkanlagen)</i>	1.541,66
Abschreibungen auf Finanzvermögen	51.967,69
<i>davon: Einzelwertberichtigung von Forderungen</i>	51.816,77
<i>davon: Abschreibungen auf sonstiges Finanzvermögen</i>	<u>150,92</u>
	<u>3.192.655,52</u>

**15. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen** **2011** **EUR** **458.482,28**

Unter den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind die Finanzaufwendungen auszuweisen, die für die Nutzung von Fremdkapital für einen festgelegten Zeitraum entrichtet werden müssen.

Die Position Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen setzt sich wie folgt zusammen:

	2011
	<u>EUR</u>
Zinsaufwendungen	390.246,30
Verzinsung von Steuernachzahlungen	32.725,02
Sonstige Finanzaufwendungen	<u>35.510,96</u>
	<u>458.482,28</u>

**16. Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen** **2011** **EUR** **7.222.332,10**

Transferleistungen liegen vor, wenn aufgrund rechtlicher Regelungen Zahlungen mit einer bestimmten sachlichen oder personenbezogenen Zweckbestimmung geleistet werden, die der Zahler festzusetzen hat. Den Transferaufwendungen stehen keine konkreten Gegenleistungen gegenüber, da sie auf einseitigen Verwaltungsvorgängen und nicht auf einem Leistungsaustausch beruhen. Geleistete Zuwendungen an den öffentlichen Bereich (Zuweisungen) oder an den privaten Bereich sind als Transferaufwendungen unmittelbar ergebniswirksam zu erfassen, soweit keine Aktivierungsfähigkeit der Zuwendung vorliegt.

Unter die allgemeinen Umlagen fallen insbesondere die Umlagen an Gemeindeverbände zur Deckung

ihres allgemeinen Finanzbedarfs, wie z. B. Kreisumlage, Finanzausgleichsumlage nach SächsFAG und Sozialumlage nach SächsKomSozVG.

Die Gewerbesteuerumlage wird als Steuerbeteiligung dargestellt.

Die Position Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen setzt sich wie folgt zusammen:

	2011
	<u>EUR</u>
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	2.747.151,40
Steuerbeteiligungen	532.279,04
Allgemeine Umlagen	<u>3.942.901,66</u>
	<u>7.222.332,10</u>

**17. Sonstige ordentliche Aufwendungen** **2011 EUR 3.841.306,03**

Zu den sonstigen ordentlichen Aufwendungen zählen all jene Aufwendungen, die nicht einer anderen Position zuzuordnen sind oder nach dem Kommunalen Verwaltungskontenrahmen hier ausgewiesen werden müssen.

Die Position Sonstige ordentliche Aufwendungen setzt sich wie folgt zusammen:

	2011
	<u>EUR</u>
Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	250,80
Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	92.401,97
Geschäftsaufwendungen	511.257,50
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	214.414,09
Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit	278.974,93
Wertveränderungen bei Vermögensgegenständen	2.742.549,96
<i>davon: Wertveränderungen bei Finanzvermögen</i>	2.742.549,96
Besondere Aufwendungen	2.643,19
<i>davon: Säumniszuschläge</i>	2.376,54
<i>davon: Aufwand aus der Ausbuchung von Kleinstbeträgen</i>	266,65
Weitere sonstige Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	<u>-1.186,41</u>
	<u>3.841.306,03</u>

Der Saldo der Wertveränderungen bei Finanzvermögen ergibt sich aus den in der Bilanzposition "Finanzanlagevermögen" beschriebenen Sachverhalten.

Auf eine Korrektur des negativen Betrages der weiteren sonstigen Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (EUR -1.186,41) wird aufgrund der Geringfügigkeit verzichtet. Bei der Erstellung der weiteren Jahresabschlüsse soll diese Position jedoch näher berücksichtigt und ggf. dann auch

angepasst werden. Es handelt sich um Buchungen betreffend "Skonto".

<b>18. Ordentliche Aufwendungen (Nummern 11 bis 17)</b>	<b>2011</b>	<b>EUR</b>	<b>26.265.450,31</b>
<b>19. Ordentliches Ergebnis (Nummer 10 ./i. Nummer 18)</b>	<b>2011</b>	<b>EUR</b>	<b>1.211.182,64</b>
<b>20. Außerordentliche Erträge</b>	<b>2011</b>	<b>EUR</b>	<b>542.111,33</b>

Bei außerordentlichen Erträgen handelt es sich um selten oder unregelmäßig anfallende Erträge, die nicht der typischen Verwaltungstätigkeit zuzuordnen sind.

Auch nicht dem Haushaltsjahr zuzuordnende Erträge zählen hierzu, sofern diese Erträge nicht "typischerweise" periodenfremd anfallen, wie z. B. Mietnebenkostenabrechnungen. Auch Erträge aus Veräußerungen von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, die den Restbuchwert übersteigen, sind hierunter zu erfassen.

Die Position Außerordentliche Erträge setzt sich wie folgt zusammen:

	2011
	<u>EUR</u>
Außergewöhnliche Erträge	149.614,03
Erträge aus der Veräußerung von immateriellem Vermögen und Sachvermögen	<u>392.497,30</u>
	<u><u>542.111,33</u></u>

<b>21. Außerordentliche Aufwendungen</b>	<b>2011</b>	<b>EUR</b>	<b>384.906,02</b>
--	-------------	------------	-------------------

Bei außerordentlichen Aufwendungen handelt es sich um selten oder unregelmäßig anfallende Aufwendungen, die nicht der typischen Verwaltungstätigkeit zuzuordnen sind.

Auch nicht dem Haushaltsjahr zuzuordnende Aufwendungen zählen hierzu, sofern diese Aufwendungen nicht "typischerweise" periodenfremd anfallen, wie z. B. Mietnebenkostenabrechnungen. Auch Aufwendungen aus Veräußerungen von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, die den Restbuchwert unterschreiten, sind hierunter zu erfassen.

Die Position Außerordentliche Aufwendungen setzt sich wie folgt zusammen:

	2011
	<u>EUR</u>
Außergewöhnliche Aufwendungen	111.678,42
Periodenfremde Aufwendungen	10.684,18
Außerplanmäßige Abschreibungen	51.071,08
Aufwendungen aus der Veräußerung von immateriellem Vermögen und Sachvermögen	<u>211.472,34</u>
	<u><u>384.906,02</u></u>

<b>22. Sonderergebnis (Nummer 20 ./.. Nummer 21)</b>	<b>2011</b>	<b>EUR</b>	<b>157.205,31</b>
<b>23. Gesamtergebnis als Überschuss oder Fehlbetrag (Nummern 19 + 22)</b>	<b>2011</b>	<b>EUR</b>	<b>1.368.387,95</b>
<b>Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren</b>	<b>2011</b>	<b>EUR</b>	<b>0,00</b>
<b>Verbleibendes Gesamtergebnis</b>	<b>2011</b>	<b>EUR</b>	<b>1.368.387,95</b>

Abschließend und insbesondere zur Darstellung des Plan - Ist - Vergleiches zur Ergebnisrechnung wird hiermit auch auf die Darstellung gem. Muster zur SächsKomHVO-Doppik (Anlage 2) hingewiesen.

**VII. ANGABEN ZUR FINANZRECHNUNG**

Mittels der Finanzrechnung wird die Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln einschließlich der überzogenen Konten ausgewiesen.

Im Haushaltsjahr 2011 hat sich der Bestand wie folgt verändert:

	2011
	<u>EUR</u>
Anfangsbestand zum 01.01.2011	8.640.950,39
Veränderung im Haushaltsjahr	<u>-321.250,41</u>
Endbestand zum 31.12.2011	<u>8.319.699,98</u>
<i>davon: Flüssige Mittel zum 31.12.2011</i>	8.319.699,98
<i>davon: überzogene Konten zum 31.12.2011</i>	0,00
<u>Nachrichtlich</u> : Stand der aufgenommenen Kredite zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite) zum 31.12.2011 ohne überzogene Bankkonten	0,00

**1. Steuern und ähnliche Abgaben** **2011** **EUR 10.959.701,98**

Die Position Steuern und ähnliche Abgaben setzt sich wie folgt zusammen:

	2011
	<u>EUR</u>
Grundsteuer A	83.091,45
Grundsteuer B	1.522.247,56
Gewerbsteuer	6.083.621,89
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	2.492.094,21
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	718.067,72
Sonstige Gemeindesteuern	<u>60.579,15</u>
	<u>10.959.701,98</u>

**2. Zuweisungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit** **2011** **EUR** **7.130.178,65**

Die Position Zuweisungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit setzt sich wie folgt zusammen:

	2011 EUR
Schlüsselzuweisungen	4.332.727,78
Bedarfszuweisungen	5.506,38
Sonstige allgemeine Zuweisungen	312.695,31
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	<u>2.479.249,18</u>
	<u>7.130.178,65</u>

**3. Sonstige Transfereinzahlungen** **2011** **EUR** **0,00**

**4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge** **2011** **EUR** **913.212,90**

Die Position Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge setzt sich wie folgt zusammen:

	2011 EUR
Einzahlungen Verwaltungsgebühren	197.362,94
Einzahlungen Ersätze und Ersatzvornahmen	26.318,17
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	<u>689.531,79</u>
	<u>913.212,90</u>

**5. Privatrechtliche Leistungsentgelte** **2011** **EUR** **1.185.676,90**

Die Position Privatrechtliche Leistungsentgelte setzt sich wie folgt zusammen:

	2011 EUR
Mieten und Pachten	912.244,71
Verkauf	58.178,72
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	<u>215.253,47</u>
	<u>1.185.676,90</u>

**6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen** **2011** **EUR** **263.282,96**

Die Position Kostenerstattungen und Kostenumlagen setzt sich wie folgt zusammen:

	2011
	<u>EUR</u>
Kostenerstattungen und Kostenumlagen - Land	9.846,70
Kostenerstattungen und Kostenumlagen - Gemeinden und Gemeindeverbände	<u>253.436,26</u>
	<u>263.282,96</u>

**7. Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen** **2011** **EUR** **651.349,17**

Die Position Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen setzt sich wie folgt zusammen:

	2011
	<u>EUR</u>
Zinseinzahlungen	154.648,00
Gewinnanteile aus verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	339.719,19
Sonstige Finanzeinzahlungen	<u>156.981,98</u>
	<u>651.349,17</u>

**8. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit** **2011** **EUR** **688.130,85**

Die Position Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit setzt sich wie folgt zusammen:

	2011
	<u>EUR</u>
Konzessionsabgaben	522.086,12
Besondere Einzahlungen	44.545,32
Weitere sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	<u>121.499,41</u>
	<u>688.130,85</u>

**9. Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit** **2011** **EUR** **21.791.533,41**

<b>10. Personalauszahlungen</b>	<b>2011</b>	<b>EUR</b>	<b>6.646.582,14</b>
---------------------------------	-------------	------------	---------------------

Die Position Personalauszahlungen setzt sich wie folgt zusammen:

	2011
	<u>EUR</u>
Dienstauszahlungen	5.360.302,58
Beiträge zu Versorgungskassen	306.051,28
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	976.629,73
Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beschäftigte	<u>3.598,55</u>
	<u><u>6.646.582,14</u></u>

<b>11. Versorgungsauszahlungen</b>	<b>2011</b>	<b>EUR</b>	<b>0,00</b>
------------------------------------	-------------	------------	-------------

<b>12. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen</b>	<b>2011</b>	<b>EUR</b>	<b>5.008.773,17</b>
--	-------------	------------	---------------------

Die Position Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen setzt sich wie folgt zusammen:

	2011
	<u>EUR</u>
Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	1.374.005,99
Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	532.352,98
Mieten und Pachten	57.337,64
Bewirtschaftung des unbeweglichen Vermögens	1.857.691,57
Unterhaltung, Bewirtschaftung und Erwerb des beweglichen und immateriellen Vermögens	195.402,96
Besondere Auszahlungen für Beschäftigte	54.058,25
Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen sowie Schülerbeförderung	759.711,00
Sonstige Dienstleistungen	<u>178.212,78</u>
	<u><u>5.008.773,17</u></u>

<b>13. Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen</b>	<b>2011</b>	<b>EUR</b>	<b>407.198,93</b>
---	-------------	------------	-------------------

Die Position Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen setzt sich wie folgt zusammen:

	2011
	<u>EUR</u>
Zinsauszahlungen	390.246,30
Verzinsung von Steuernachzahlungen	8.950,00
Sonstige Finanzauszahlungen	<u>8.002,63</u>
	<u><u>407.198,93</u></u>

<b>14. Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>2011</b>	<b>EUR</b>	<b>7.769.487,77</b>
--	-------------	------------	---------------------

Die Position Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit setzt sich wie folgt zusammen:

	2011
	<u>EUR</u>
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	3.163.061,01
Steuerbeteiligungen	663.525,10
Allgemeine Umlagen	<u>3.942.901,66</u>
	<u>7.769.487,77</u>

<b>15. Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>2011</b>	<b>EUR</b>	<b>1.176.698,81</b>
---	-------------	------------	---------------------

Die Position Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit setzt sich wie folgt zusammen:

	2011
	<u>EUR</u>
Sonstige Personal- und Versorgungsauszahlungen	10.934,98
Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	91.004,12
Geschäftsauszahlungen	470.255,71
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	321.224,38
Erstattungen für Auszahlungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit	280.992,10
Besondere Auszahlungen	<u>2.287,52</u>
	<u>1.176.698,81</u>

<b>16. Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>2011</b>	<b>EUR</b>	<b>21.008.740,82</b>
--	-------------	------------	----------------------

<b>17. Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>2011</b>	<b>EUR</b>	<b>782.792,59</b>
---	-------------	------------	-------------------

**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit** **2011** **EUR** **1.194.277,83**

Die Position Einzahlungen aus Investitionstätigkeit setzt sich wie folgt zusammen:

	2011
	<u>EUR</u>
Investitionszuwendungen	777.688,08
<i>davon: Investitionszuwendungen - Land</i>	348.506,14
<i>davon: Investitionszuwendungen - Gemeinden und Gemeindeverbände</i>	168.190,06
<i>davon: Investitionszuwendungen - Zweckverbände und dergleichen</i>	258.019,98
<i>davon: Investitionszuwendungen - Private Unternehmen</i>	2.971,90
Beiträge und ähnliche Entgelte	6.117,52
Veräußerung von unbeweglichen Vermögensgegenständen	346.047,92
<i>davon: Einzahlungen Veräußerung von unbeweglichen Vermögensgegenständen</i>	290.467,19
<i>davon: Einzahlung aus Abgang von Vermögen</i>	55.580,73
Veräußerung von aktivierten beweglichen Vermögensgegenständen	5.163,00
Abwicklung von Baumaßnahmen	<u>59.261,31</u>
	<u>1.194.277,83</u>

**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit** **2011** **EUR** **1.107.257,74**

Die Position Auszahlungen aus Investitionstätigkeit setzt sich wie folgt zusammen:

	2011
	<u>EUR</u>
Erwerb von zu aktivierenden immateriellen Vermögensgegenständen	373.047,33
Erwerb von unbeweglichen Vermögensgegenständen	262.994,63
Baumaßnahmen	470.796,45
<i>davon: Hochbaumaßnahmen</i>	3.879,68
<i>davon: Tiefbaumaßnahmen</i>	466.508,47
<i>davon: Sonstige Baumaßnahmen</i>	408,30
Erwerb von zu aktivierenden beweglichen Vermögensgegenständen	<u>419,33</u>
	<u>1.107.257,74</u>

**Zahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit** **2011** **EUR** **87.020,09**

<b>Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>2011</b>	<b>EUR</b>	<b>1.469.120,81</b>
--	-------------	------------	---------------------

Die Position Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit setzt sich wie folgt zusammen:

	2011
	<u>EUR</u>
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften für Investitionen	1.469.156,24
<i>davon: Kreditaufnahmen für Investitionen</i>	<i>1.469.156,24</i>
Einzahlungen aus sonstiger Wertpapierverschuldung	<u>-35,43</u>
	<u><u>1.469.120,81</u></u>

<b>Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>2011</b>	<b>EUR</b>	<b>1.964.876,77</b>
--	-------------	------------	---------------------

Die Position Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit setzt sich wie folgt zusammen:

	2011
	<u>EUR</u>
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften für Investitionen	1.964.876,77
<i>davon: Tilgung von Krediten für Investitionen</i>	<u><i>1.964.876,77</i></u>
	<u><u>1.964.876,77</u></u>

<b>Zahlungsmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>2011</b>	<b>EUR</b>	<b>-495.755,96</b>
---	-------------	------------	--------------------





## **VIII. Ergänzende Angaben (nach § 52 SächsKomHVO-Doppik)**

### **1. Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Erläuterung der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist

- dem voranstehenden Erläuterungsteil,
- dem Bewertungshandbuch der Stadt Wurzen (Dienstanweisung 1/2010) in der zweiten geänderten Fassung vom 01. Februar 2014,
- der Richtlinie über die Bewertung der Forderungen sowie zur Dokumentation der Vorgehensweise bei der Forderungsbewertung vom 22. April 2014 sowie
- den Abschlussunterlagen Dritter

zu entnehmen, auf die an dieser Stelle ausdrücklich verwiesen wird.

### **2. Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden samt Begründung**

Sofern im Vergleich zum Vorjahresabschluss andere Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wurden, sind diese an den jeweiligen Positionen der Vermögens-, Ergebnis- oder Finanzrechnung erläutert und dargestellt.

### **3. Ausgeübte Wahlrechte in Bezug auf die Erfassung und Bewertung und ihre Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, soweit diese wesentlich sind**

Die ausgeübten Wahlrechte sind in den Bewertungsrichtlinien sowie im vorangestellten Erläuterungsteil dokumentiert. Zusammengefasst lässt sich allerdings sagen, dass diese nicht wesentlich im Hinblick auf eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind.

### **4. Wesentliche, über die kommunalrechtlichen Regelungen hinausgehende dingliche, gesetzliche oder vertragliche Einschränkungen der Verfügbarkeit oder Verwertung des in der Vermögensrechnung ausgewiesenen Grund und Bodens sowie der Gebäude und anderer Bauten**

In Einzelfällen bestehen Wege-, Durchfahrts-, Leitungs- und ähnliche Rechte Dritter an den Grundstücken. Sofern die Einschränkungen wesentlich sind, wurden diese bei der Bewertung der betroffenen Grundstücke berücksichtigt. Die Einschätzung der Wesentlichkeit einer Einschränkung, die an kommunalen Vermögensgegenständen ggf. durch Dienstbarkeiten besteht, erfolgt einzelfallbezogen und wird in der Bewertungsrichtlinie näher geregelt.

Bei Gebäuden und anderen Bauten sind keine derartigen Sachverhalte bekannt.

### **5. Anwendung der Leistungsabschreibung einschließlich Begründung**

Die Abschreibung erfolgt ausschließlich nach der linearen Methode unter Bezug auf die der SächsKomHVO-Doppik als Anlage beigefügten Abschreibungstabelle.

## **6. Angaben über die Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten**

Zinsen für Fremdkapital wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

## **7. Erläuterung der unter der Vermögensrechnung aufzuführenden Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre und der übertragenen Ermächtigungen**

### **7.1. Übertragene Verpflichtungsermächtigungen**

Aus den kameralen Vorjahren bestehen keine Verpflichtungsermächtigungen.

Durch den Haushaltsplan sowie § 3 der Haushaltssatzung der Großen Kreisstadt Wurzen für das Haushaltsjahr 2011 werden ebenfalls keine Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt.

### **7.2. Übertragene Haushaltsermächtigungen**

Es wurden keine Haushaltsmittel des Haushaltsjahres 2011 auf Folgejahre übertragen. Die Anlage 7 ist dem Jahresabschluss daher nur als Platzhalter und zwecks Vollständigkeit beigefügt.

## **8. Sparkassenträgerschaft unter Angabe des Eigenkapitals der Sparkasse und der Quote der Trägerschaft sowie Angaben zu übertragenen Sparkassenträgerschaften entsprechend**

Die Sparkassenträgerschaft liegt beim Landkreis Leipzig. Damit entfällt diese Angabe für die Große Kreisstadt Wurzen.

## **9. Rechtlich selbstständige örtliche Stiftungen und sonstiges Treuhandvermögen**

Die Große Kreisstadt Wurzen unterhält seit 1994 eine Sammelstiftung, die in Ausführung des Gesetzes über die Zusammenlegung örtlicher Stiftungen vom 25. Februar 1948 rechtsfähige und nicht rechtsfähige örtliche Stiftungen zusammengelegt hat.

Die Große Kreisstadt Wurzen verwaltet Treuhandvermögen in Form von Fremdsparbüchern in Höhe von EUR 37.350,77. Weitere in der Bilanz enthaltene fremde Finanzmittel sind an den entsprechenden Positionen, vor allem Pos. 4.6.4. der Passivseite, aufgelistet.

Durchlaufende Posten / durchlaufende Finanzmittel stellen ebenfalls fremde Finanzmittel dar. Es handelt sich um Beträge, welche die Stadt im Namen und für Rechnung eines Dritten erhält und gleichzeitig die Verpflichtung besteht, diese vollständig an einen weiteren Dritten weiterzuleiten. Die Positionen sind als weitere sonstige Verbindlichkeiten (Pos. 4.6.4. der Passivseite) aufgelistet.

## **10. Kurs der Währungsumrechnung bei Fremdwährungen**

Es bestehen keine Positionen in Fremdwährung.

**11. Verpflichtungen gegenüber Rechtseinheiten, die gemäß § 88a Abs. 1 Satz 1 SächsGemO in den Gesamtabchluss einzubeziehen sind, auch wenn ein solcher nicht aufzustellen ist**

Die wechselseitigen Forderungen und Verbindlichkeiten sind, sofern sie schon realisiert sind, im Anhang bei den Forderungen und Verbindlichkeiten enthalten und erläutert.

**12. Sonstige Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können, sofern diese Angaben für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Bedeutung sind**

Zahlungsverpflichtungen aus Wartungsverträgen und sonstigen längerfristigen finanziellen Verpflichtungen bestanden im Haushaltsjahr 2011 u. a. für:

	<u>EUR</u>
Wartungsverträge (für Gebäude und baul. Anlagen)	73.989,09
Wartungsverträge Geräte und Ausstattung	13.811,93
Mitgliedsbeiträge an Vereine, Verbände u. ä.	11.605,18
Mieten und Pachten	43.870,74
Leasing	14.531,89
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	214.414,09
<i>davon: allgemeine Versicherungen</i>	158.747,78
<i>davon: Gebäudeversicherungen</i>	36.004,36
<i>davon: Fahrzeugversicherungen</i>	14.653,17
<i>davon: Schadensfälle ohne Versicherungsschutz</i>	1.026,05
<i>davon: Steuern (z. B. Kfz)</i>	<u>3.982,73</u>
	<u><u>372.222,92</u></u>

Zum Bilanzstichtag besteht eine Bürgschaft, aus der die Große Kreisstadt Wurzen für fremde Verbindlichkeiten in Anspruch genommen werden könnte. Die Bürgschaft bezieht sich auf einen von der Wärmeversorgung Wurzen GmbH aufgenommenen Kredit bei der KfW Bankengruppe. Die noch offene Kreditsumme beläuft sich zum Stichtag auf EUR 449.936,76.

Hinsichtlich sonstiger Sachverhalte, die als wesentlich für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu bezeichnen sind, wird auch auf den Ausweis der Bilanzposition "Sonstige Rückstellungen" (Passivseite, Pos. 3.8.) verwiesen.

### **13. Weitere ergänzende Angaben**

#### **13.1. Anzahl der Beschäftigten**

Die nachfolgenden Daten zur Anzahl der Beschäftigten wurden dem Stellenplan für das Haushaltsjahr 2012, als Anlage zum Haushaltsplan 2012, entnommen.

Zum 30. Juni 2011 waren bei der Großen Kreisstadt Wurzen 3,00 von 3,00 Beamten-Stellen tatsächlich besetzt. Von den Beschäftigten-Stellen waren 135,775 von 144,975 Stellen besetzt. Hinzu kommen 3 Ehrenbeamte, es handelt sich dabei um die Ortschaftsratsvorsitzenden der einzelnen Ortsteile.

Zum 31. Dezember 2011 beschäftigte der Eigenbetrieb Abwasserentsorgung 11 Angestellte bei 10,75 Planstellen sowie eine Beamtin (0,750).

Der TVöD unterscheidet nicht Arbeiter/innen und Angestellte. Daher wird hier die Zahl der Beschäftigten ausgewiesen.

## **IX. Anlagen**

Dem vorliegenden Anhang sind folgende Anlagen beigefügt:

- 6a Übersicht über den Stand des Anlagevermögens
- 6b Übersicht über den Stand der Sonderposten
- 6c Forderungenübersicht
- 6d Verbindlichkeitenübersicht
- 6e Übersicht über den Stand und die Entwicklung der Rückstellungen
- 6f Übersicht über die Beteiligungen

Wurzen, den 29. November 2017

Der Oberbürgermeister als  
Leiter der Verwaltung

---

Jörg Röglin  
- Oberbürgermeister -

**Große Kreisstadt Wurzen**  
**Übersicht über den Stand des Anlagevermögens (Anlagenspiegel) zum 31. Dezember 2011**  
 - EUR -

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen						Buchwert	
	Gesamte AK/HK zum 01.01.2011	Zugänge in 2011	Abgänge in 2011	Umbuchungen in 2011	Gesamte AK/HK zum 31.12.2011	Kumulierte Abschreibungen am 01.01.2011	Abschreibungen in 2011	Auflösungen in 2011	Zuschreibungen in 2011	Umbuchungen in 2011	Kumulierte Abschreibungen am 31.12.2011	zum 31.12.2011	zum 01.01.2011
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
<b>1. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>228.440,67</b>	<b>30.549,29</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>258.989,96</b>	<b>138.582,87</b>	<b>23.133,75</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>161.716,62</b>	<b>97.273,34</b>	<b>89.857,80</b>
<b>2. Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>3. Sachanlagevermögen</b>	<b>136.225.087,40</b>	<b>1.258.442,10</b>	<b>-553.320,90</b>	<b>0,00</b>	<b>136.930.208,60</b>	<b>50.193.207,55</b>	<b>3.136.696,56</b>	<b>-293.544,87</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>53.036.359,24</b>	<b>83.893.849,36</b>	<b>86.031.879,85</b>
3.1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	5.317.701,92	41.480,79	-14.770,53	5.435,12	5.349.847,30	311.455,53	1.541,66	0,00	0,00	0,00	312.997,19	5.036.850,11	5.006.246,39
3.1.1. Grünflächen	2.517.626,72	11.082,57	-5.168,63	1.825,45	2.525.366,11	311.455,53	1.541,66	0,00	0,00	0,00	312.997,19	2.212.368,92	2.206.171,19
3.1.2. Ackerland	340.722,71	5.650,26	0,00	3.646,67	350.019,64	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	350.019,64	340.722,71
3.1.3. Wald und Forsten	16.341,31	-100,00	0,00	0,00	16.241,31	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.241,31	16.341,31
3.1.4. Schutz- und Ausgleichsflächen	24.857,08	137,96	-3.312,40	0,00	21.682,64	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	21.682,64	24.857,08
3.1.5. Gewässer	22.735,33	0,00	0,00	0,00	22.735,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	22.735,33	22.735,33
3.1.6. Sonstige unbebaute Grundstücke	2.395.418,77	24.710,00	-6.289,50	-37,00	2.413.802,27	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.413.802,27	2.395.418,77
3.2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	62.002.808,23	10.410,32	-404.226,47	29.649,37	61.638.641,45	26.011.923,90	1.000.351,77	-223.170,43	0,00	0,00	26.789.105,24	34.849.536,21	35.990.884,33
3.2.1. Wohnbauten	3.104.878,00	4.614,64	-170.928,03	179,76	2.938.744,37	991.504,86	21.062,49	-125.329,09	0,00	0,00	887.238,26	2.051.506,11	2.113.373,14
3.2.2. Soziale Einrichtungen	8.194.556,54	0,00	-140.419,57	1.889,24	8.056.026,21	4.594.929,95	119.766,71	-48.124,94	0,00	0,00	4.666.571,72	3.389.454,49	3.599.626,59
3.2.3. Schulen	20.344.491,95	0,00	0,00	27.580,37	20.372.072,32	7.171.658,09	376.112,87	0,00	0,00	0,00	7.547.770,96	12.824.301,36	13.172.833,86
3.2.4. Kulturanlagen	4.774.376,30	0,00	0,00	0,00	4.774.376,30	2.134.687,88	105.940,45	0,00	0,00	0,00	2.240.628,33	2.533.747,97	2.639.688,42
3.2.5. Sportanlagen	11.527.468,38	0,00	0,00	0,00	11.527.468,38	4.610.816,14	236.909,76	0,00	0,00	0,00	4.847.725,90	6.679.742,48	6.916.652,24
3.2.6. Gartenanlagen	1.037.957,49	0,00	-5.197,68	0,00	1.032.759,81	21.293,46	0,00	0,00	0,00	0,00	21.293,46	1.011.466,35	1.016.664,03
3.2.7. Verwaltungsgebäuden	5.138.339,62	0,00	0,00	0,00	5.138.339,62	3.778.958,62	40.818,54	0,00	0,00	0,00	3.819.777,16	1.318.562,46	1.359.381,00
3.2.8. Sonstige Gebäude	7.880.739,95	5.795,68	-87.681,19	0,00	7.798.854,44	2.708.074,90	99.740,95	-49.716,40	0,00	0,00	2.758.099,45	5.040.754,99	5.172.665,05
3.3. Infrastrukturvermögen einschließlich Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	56.078.714,04	-1.166,89	-13.323,21	526.835,81	56.591.059,75	18.022.250,11	1.675.212,02	-601,57	0,00	0,00	19.696.860,56	36.894.199,19	38.056.463,93
3.3.1. Brücken, Tunnel und ingenieurbauliche Anlagen	6.246.467,84	0,00	0,00	0,00	6.246.467,84	1.118.542,75	95.022,20	0,00	0,00	0,00	1.213.564,95	5.032.902,89	5.127.925,09
3.3.2. Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	1.354.438,44	0,00	0,00	19,31	1.354.457,75	373.481,21	39.661,72	0,00	0,00	0,00	413.142,93	941.314,82	980.957,23
3.3.3. Stromversorgungsanlagen	12.219,58	0,00	0,00	0,00	12.219,58	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.219,58	12.219,58
3.3.4. Gasversorgungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.3.5. Wasserversorgungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.3.6. Abfallbeseitigungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.3.7. Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.3.8. Straßen, Wege und Plätze	42.896.363,14	-42.214,38	-12.720,64	483.322,05	43.324.750,17	13.389.977,88	1.335.124,25	0,00	0,00	0,00	14.725.102,13	28.599.648,04	29.506.385,26
3.3.9. Sonstiges Infrastrukturvermögen	5.569.225,04	41.047,49	-602,57	43.494,45	5.653.164,41	3.140.248,27	205.403,85	-601,57	0,00	0,00	3.345.050,55	2.308.113,86	2.428.976,77

**Große Kreisstadt Wurzen**  
**Übersicht über den Stand des Anlagevermögens (Anlagenspiegel) zum 31. Dezember 2011**  
 - EUR -

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen						Buchwert	
	Gesamte AK/HK zum 01.01.2011	Zugänge in 2011	Abgänge in 2011	Umbuchungen in 2011	Gesamte AK/HK zum 31.12.2011	Kumulierte Abschreibungen am 01.01.2011	Abschreibungen in 2011	Auflösungen in 2011	Zuschreibungen in 2011	Umbuchungen in 2011	Kumulierte Abschreibungen am 31.12.2011	zum 31.12.2011	zum 01.01.2011
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
3.4. Bauten auf fremdem Grund und Boden	237.398,76	0,00	0,00	-241,58	237.157,18	141.198,33	4.108,49	0,00	0,00	0,00	145.306,82	91.850,36	96.200,43
3.5. Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	1.759.556,60	0,00	0,00	0,00	1.759.556,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.759.556,60	1.759.556,60
3.6. Maschinen, technische Anlagen und Fahrzeuge	9.532.504,77	264.374,45	-105.202,88	-2.200,00	9.689.476,34	4.823.924,33	372.800,59	-53.975,06	0,00	-489,40	5.142.260,46	4.547.215,88	4.708.580,44
3.7. Betriebs- und Geschäftsausstattung, Tiere	1.291.809,80	86.984,68	-15.797,81	2.200,00	1.365.196,67	882.455,35	82.682,03	-15.797,81	0,00	489,40	949.828,97	415.367,70	409.354,45
3.8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.593,28	856.358,75	0,00	-561.678,72	299.273,31	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	299.273,31	4.593,28
<b>4. Finanzanlagevermögen</b>	<b>34.195.074,71</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>34.195.074,71</b>	<b>24.226.635,32</b>	<b>2.742.549,96</b>	<b>0,00</b>	<b>-3.662.150,45</b>	<b>0,00</b>	<b>23.307.034,83</b>	<b>10.888.039,88</b>	<b>9.968.439,39</b>
4.1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.953.017,67	0,00	0,00	0,00	25.953.017,67	24.226.635,32	92.397,31	0,00	0,00	0,00	24.319.032,63	1.633.985,04	1.726.382,35
4.2. Beteiligungen	4.502.817,28	0,00	0,00	0,00	4.502.817,28	0,00	2.650.152,65	0,00	-3.428.650,94	0,00	-778.498,29	5.281.315,57	4.502.817,28
4.3. Sondervermögen	3.739.239,76	0,00	0,00	0,00	3.739.239,76	0,00	0,00	0,00	-233.499,51	0,00	-233.499,51	3.972.739,27	3.739.239,76
4.4. Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.5. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe aller Anlagen</b>	<b>170.648.602,78</b>	<b>1.288.991,39</b>	<b>-553.320,90</b>	<b>0,00</b>	<b>171.384.273,27</b>	<b>74.558.425,74</b>	<b>5.902.380,27</b>	<b>-293.544,87</b>	<b>-3.662.150,45</b>	<b>0,00</b>	<b>76.505.110,69</b>	<b>94.879.162,58</b>	<b>96.090.177,04</b>

**Große Kreisstadt Wurzen**  
**Übersicht über den Stand der Sonderposten (Sonderpostenspiegel) zum 31. Dezember 2011**  
 - EUR -

Sonderposten	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Auflösung							Buchwert	
	Gesamte AK/HK zum 01.01.2011	Zugänge in 2011	Abgänge in 2011	Umbuchungen in 2011	Gesamte AK/HK zum 31.12.2011	Kumulierte Auflösung am 01.01.2011	Auflösung in 2011	Abgänge in 2011	Zuschreibungen in 2011	Umbuchungen in 2011	Kumulierte Auflösung am 31.12.2011	zum 31.12.2011	zum 01.01.2011
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
<b>1. Sonderposten für empfangene Investitionszuwendungen</b>	<b>52.997.009,56</b>	<b>974.504,37</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>53.971.513,93</b>	<b>16.373.032,72</b>	<b>1.663.461,98</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>18.036.494,70</b>	<b>35.935.019,23</b>	<b>36.623.976,84</b>
1.1. Bund	1.209.998,18	0,00	0,00	0,00	1.209.998,18	149.105,96	25.078,45	0,00	0,00	0,00	174.184,41	1.035.813,77	1.060.892,22
1.2. Land	46.818.886,32	431.229,58	0,00	0,00	47.250.115,90	14.800.732,77	1.493.926,94	0,00	0,00	0,00	16.294.659,71	30.955.456,19	32.018.153,55
1.3. Gemeinde und Gemeindeverbände	0,00	168.190,06	0,00	0,00	168.190,06	0,00	2.519,80	0,00	0,00	0,00	2.519,80	165.670,26	0,00
1.4. Zweckverbände und dergleichen	322.225,55	367.364,06	0,00	0,00	689.589,61	84.046,80	13.672,44	0,00	0,00	0,00	97.719,24	591.870,37	238.178,75
1.5. Gesetzliche Sozialversicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.6. Verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.7. Sonstige öffentliche Sonderrechnungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.8. Private Unternehmen	4.645.899,51	7.720,67	0,00	0,00	4.653.620,18	1.339.147,19	128.264,35	0,00	0,00	0,00	1.467.411,54	3.186.208,64	3.306.752,32
1.9. Übrige Bereiche	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>2. Sonderposten für Investitionsbeiträge</b>	<b>1.148.088,00</b>	<b>6.117,52</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.154.205,52</b>	<b>493.209,94</b>	<b>39.706,13</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>532.916,07</b>	<b>621.289,45</b>	<b>654.878,06</b>
<b>3. Sonderposten für den Gebührenaussgleich</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>4. Sonstige Sonderposten</b>	<b>424.381,26</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>424.381,26</b>	<b>0,00</b>	<b>169.752,50</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>169.752,50</b>	<b>254.628,76</b>	<b>424.381,26</b>
<b>Summe aller Sonderposten</b>	<b>54.569.478,82</b>	<b>980.621,89</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>55.550.100,71</b>	<b>16.866.242,66</b>	<b>1.872.920,61</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>18.739.163,27</b>	<b>36.810.937,44</b>	<b>37.703.236,16</b>

**Große Kreisstadt Wurzen**  
**Forderungenübersicht zum 31. Dezember 2011**  
 - EUR -

Arten der Forderungen	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Forderungen zum 31.12.2011 mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbestand zum 31.12.2011
		bis zu einem Jahr	über einem Jahr bis zu fünf Jahre	über fünf Jahre	
	1	2	3	4	5
<b>1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen</b>	<b>646.894,38</b>	<b>970.337,11</b>	<b>0,00</b>	<b>8.120,04</b>	<b>978.457,15</b>
1.1. Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	82.691,07	39.576,44	0,00	0,00	39.576,44
1.2. Steuerforderungen	488.770,74	343.089,00	0,00	8.120,04	351.209,04
1.3. Forderungen aus Transferleistungen	0,00	344.836,80	0,00	0,00	344.836,80
1.4. Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen (Debitorenbuchungsgruppe)	153.746,15	236.673,19	0,00	0,00	236.673,19
1.5. Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	16.299,17	6.161,68	0,00	0,00	6.161,68
1.6. Wertberichtigung öffentlich-rechtliche Forderungen	-94.612,75	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>2. Privatrechtliche Forderungen, Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>	<b>82.479,78</b>	<b>176.313,07</b>	<b>23,63</b>	<b>0,00</b>	<b>176.336,70</b>
2.1. Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	88.713,65	140.111,76	23,63	0,00	140.135,39
2.2. Vorsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3. Sonstige privatrechtliche Forderungen	8.349,05	36.201,31	0,00	0,00	36.201,31
2.4. Wertberichtigung privatrechtliche Forderungen	-14.582,92	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe aller Forderungen</b>	<b>729.374,16</b>	<b>1.146.650,18</b>	<b>23,63</b>	<b>8.120,04</b>	<b>1.154.793,85</b>

Bei Betrachtung der Forderungenübersicht ist zu beachten, dass in den vorstehend dargestellten Salden die im Jahresabschluss (manuell) vorgenommenen Umgliederungen und Nachbuchungen berücksichtigt werden. Diese Buchungen betreffen vor allem die Korrekturen der debitorischen Kreditorden und kreditorischen Debitoren sowie die Wertberichtigungen.

In der Auswertung "Forderungenübersicht" des Buchhaltungsprogrammes werden diese Buchungen hingegen nicht berücksichtigt.

**Große Kreisstadt Wurzen**  
**Verbindlichkeitenübersicht zum 31. Dezember 2011**  
- EUR -

Arten der Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn des Haushalts-jahres	Verbindlichkeiten zum 31.12.2011 mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbestand zum 31.12.2011
		bis zu einem Jahr	über einem Jahr bis zu fünf Jahre	über fünf Jahre	
1	2	3	4	5	6
<b>1. Anleihen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>2. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen</b>	<b>11.058.864,28</b>	<b>5.907,87</b>	<b>5.992.772,83</b>	<b>4.564.463,05</b>	<b>10.563.143,75</b>
2.1. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen von Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.1. Bund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.2. Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.3. Gemeinde und Gemeindeverbände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.4. Zweckverbände und dergleichen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.5. Gesetzliche Sozialversicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.6. Sonstige öffentliche Sonderrechnungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen vom privaten Kreditmarkt	11.058.864,28	5.907,87	5.992.772,83	4.564.463,05	10.563.143,75
2.5.1. Banken und Kreditinstitute	11.058.864,28	5.907,87	5.992.772,83	4.564.463,05	10.563.143,75
2.5.2. Übrige Kreditgeber	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.6. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen vom sonstigen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.6.1. Sonstiger inländischer Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.6.2. Sonstiger ausländischer Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>3. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
3.1. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.2. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.3. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung vom privaten Kreditmarkt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.4. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung vom sonstigen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

**Große Kreisstadt Wurzen**  
**Verbindlichkeitenübersicht zum 31. Dezember 2011**  
 - EUR -

Arten der Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn des Haushalts-jahres	Verbindlichkeiten zum 31.12.2011 mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbestand zum 31.12.2011
		bis zu einem Jahr	über einem Jahr bis zu fünf Jahre	über fünf Jahre	
1	2	3	4	5	6
4. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften und Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.080.764,51	871.792,67	0,00	2.783,30	874.575,97
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	189.180,04	15.073,86	0,00	0,00	15.073,86
7. Sonstige Verbindlichkeiten	570.539,21	268.667,34	4.566,95	0,00	273.234,29
<b>Summe aller Verbindlichkeiten</b>	<b>12.899.348,04</b>	<b>1.161.441,74</b>	<b>5.997.339,78</b>	<b>4.567.246,35</b>	<b>11.726.027,87</b>

Bei Betrachtung der Verbindlichkeitenübersicht ist zu beachten, dass in den vorstehend dargestellten Salden die im Jahresabschluss (manuell) vorgenommenen Umgliederungen und Nachbuchungen berücksichtigt werden. Diese Buchungen betreffen vor allem die Korrekturen der debitorischen Kreditorden und kreditorischen Debitoren.

In der Auswertung "Verbindlichkeitenübersicht" des Buchhaltungsprogrammes werden diese Buchungen hingegen nicht berücksichtigt.

**Große Kreisstadt Wurzen**  
**Übersicht über den Stand und die Entwicklung der Rückstellungen zum 31. Dezember 2011**  
 - EUR -

Rückstellungen	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Entwicklung in 2011				Gesamtbestand zum 31.12.2011
		Inanspruch- nahme	Auflösung / Herabsetzung	Umgliederung	Zuführung	
	1	2	3	4	5	6
1. Rückstellungen für Entgeltzahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeit	402.279,28	-112.180,54	0,00	0,00	21.081,26	311.180,00
2. Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge kommunaler Deponien	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten und sonstige Umweltschutzmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aus der steuerkraftabhängigen Umlage nach § 25a SächsFAG	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aufgrund von Steuerschuldverhältnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichts- und Verwaltungsverfahren sowie aus Bürgschaften, Gewährleistungen und wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	2.863,75	2.863,75
7. Rückstellungen für unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung im Haushaltsjahr	0,00	0,00	0,00	0,00	15.700,00	15.700,00
8. Sonstige Rückstellungen	832.331,54	0,00	0,00	-235.857,17	72.379,92	668.854,29
8.1. Rückstellungen für sonstige vertragliche oder gesetzliche Verpflichtungen zur Gegenleistung gegenüber Dritten, die im laufenden Haushaltsjahr wirtschaftlich begründet wurden und die der Höhe nach noch nicht genau bekannt sind, sofern sie erheblich sind	114.000,00	0,00	0,00	0,00	72.379,92	186.379,92
8.2. Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und aus laufenden Verfahren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8.3. Weitere sonstige Rückstellungen	718.331,54	0,00	0,00	-235.857,17	0,00	482.474,37
<b>Summe aller Rückstellungen</b>	<b>1.234.610,82</b>	<b>-112.180,54</b>	<b>0,00</b>	<b>-235.857,17</b>	<b>112.024,93</b>	<b>998.598,04</b>

**Große Kreisstadt Wurzen**  
**Übersicht über die Beteiligungen zum 31. Dezember 2011**  
 - % | EUR -

Beteiligungen Name		Sitz	Anteil am Eigenkapital	
			in %	in EUR
			1	2
<b>1.</b>	<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>			<b>1.633.985,04</b>
1.1.	Wurzener Gebäude- und Wohnungsgesellschaft mbH (WGW)	Lichtwertstraße 2 04808 Wurzen	100,00	1.022.600,00
1.2.	Wärmeversorgung Wurzen GmbH (WVW)	Friedrich-Ebert-Straße 2 04808 Wurzen	100,00	611.385,04
<b>2.</b>	<b>Beteiligungen</b>			<b>5.281.315,57</b>
2.1.	KBE - Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der envia	Chemnitztalstraße 13 09114 Chemnitz	1,30	3.411.252,21
2.2.	Versorgungsverband Eilenburg-Wurzen	Winkelstraße 1 04838 Eilenburg	18,68	1.867.658,27
2.3.	Zweckverband - Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA)	Eilenburger Str. 1A 04317 Leipzig	0,40	2.405,09
<b>3.</b>	<b>Sondervermögen</b>			<b>3.972.739,27</b>
3.1.	Eigenbetrieb Abwasserverband Wurzen	Friedrich-Ebert-Straße 2 04808 Wurzen	100,00	3.972.739,27
	<b>Summe</b>			<b>10.888.039,88</b>

**Große Kreisstadt Wurzen**  
**Übersicht über die Entwicklung der Kapitalposition zum 31. Dezember 2011**  
 - EUR -

Entwicklung des Basiskapitals, der Rücklagen und der Ergebnisse	31.12.2011	Stand zum Veränderung ggü. Vorjahr	01.01.2011
1	2	3	4
<b>1. Basiskapital</b>	<b>53.467.584,15</b>	<b>-169.683,07</b>	<b>53.637.267,22</b>
<b>2. Rücklagen</b>	<b>1.368.387,95</b>	<b>1.368.387,95</b>	<b>0,00</b>
2.1. Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	1.211.182,64	1.211.182,64	0,00
2.2. Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	157.205,31	157.205,31	0,00
2.3. Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen	0,00		0,00
2.4. Zweckgebundene und sonstige Rücklagen	0,00		0,00
<b>3. Fehlbeträge</b>	<b>0,00</b>		<b>0,00</b>
3.1. Vortrag von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus den Vorjahren	0,00		0,00
3.2. Fehlbetrag des Sonderergebnisses und Vortrag von Überschüssen und Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren	0,00		0,00
3.3. Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses	0,00		0,00
<b>Gesamtsumme</b>	<b>54.835.972,10</b>	<b>1.198.704,88</b>	<b>53.637.267,22</b>

**Anmerkungen zur dargestellten Veränderung ggü. dem Vorjahr (Spalte 3)**

- zu Pos. 1.: Veränderungen des Basiskapitals resultieren aus ergebnisneutralen Korrekturen. Diese sind im Anhang des jeweiligen Jahresabschlusses erläutert.
- zu Pos. 2.: Aus kameralen Vorjahren bestehen keine vorzutragenden Rücklagen. Es sind an dieser Stelle die Überschüsse aus Jahresabschlüssen, getrennt nach dem ordentlichen Ergebnis sowie dem Sonderergebnis, auszuweisen.
- zu Pos. 3.: Aus Vorjahren bestehen keine Fehlbeträge, die auf Rechnung vorgetragen werden müssen. Die in den einzelnen Jahren erwirtschafteten Überschüsse wurden direkt im jeweiligen Jahresabschluss der entsprechenden Rücklage zugeführt. Daher erfolgt an dieser Position kein Ausweis.

**Große Kreisstadt Wurzen**  
**Zusammengefasste Übersicht der zu übertragenden**  
**Haushaltsmittel von 2011 nach 2012**  
**- EUR -**

Es wurden keine Haushaltsmittel des Haushaltsjahres 2011 auf Folgejahre übertragen.

**Große Kreisstadt Wurzen**  
**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011**

**Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2011**

**I. Vorbemerkungen**

Der Rechenschaftsbericht ist ein Pflichtbestandteil des Jahresabschlusses (§ 88 Abs. 2 SächsGemO) und dient der Erläuterung des Jahresabschlusses. Im Rechenschaftsbericht, der mit verschiedenen Ergänzungen und Modifikationen das kommunalwirtschaftliche Pendant zum handelsrechtlichen Lagebericht (§ 289 HGB) ist, soll nach § 53 der Sächsischen Kommunalhaushaltsverordnung-Doppik (SächsKomHVO-Doppik) dargestellt werden:

- Der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Stadt dergestalt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird; hierzu sind die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnungen vorzunehmen,
- die Erreichung der wesentlichen Ziele,
- Angaben über den Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung,
- Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind,
- zu erwartende positive Entwicklungen und mögliche Risiken,
- die Ausführung eines Haushaltsstrukturkonzeptes,
- die Entwicklung und Abdeckung der Fehlbeträge sowie
- die Auswertung der für die Schlüsselprodukte gesetzten Leistungsziele anhand der zur Messung der Zielerreichung gebildeten Kennzahlen.

Am Schluss des Rechenschaftsberichtes sind weitere Angaben zum Bürgermeister, zum Fachbediensteten für das Finanzwesen sowie den Ratsmitgliedern, auch wenn sie in der abgelaufenen Rechnungsperiode ausgeschieden sind oder erst im laufenden Jahr dazugekommen sind, verpflichtend vorzunehmen.

## **II. Vorgenommene Einschränkungen und Verweise auf weiterführende Dokumente**

Im vorliegenden Rechenschaftsbericht sind Sachverhalte, welche bereits im Anhang erläutert werden, nicht nochmals aufgeführt. Diese Einschränkung betrifft insbesondere Erläuterungen zur Zusammensetzung der Einzelpositionen der Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung sowie deren Veränderung zum Vorjahr.

Im Hinblick auf die bereits vergangene Zeitspanne zwischen dem Haushaltsjahr 2011, für den der vorliegende Rechenschaftsbericht erstellt wurde, und dem eigentlichen Jahr der Aufstellung wird an dieser Stelle auch auf die aufgestellten und genehmigten Haushalts-/Nachtragshaushaltspläne der dazwischenliegenden Haushaltsjahre verwiesen. Vorgänge von besonderer Bedeutung, positive Entwicklungen und auch mögliche Risiken sind in den jeweiligen Plänen erläutert und berücksichtigt.

## **III. Verlauf der Haushaltswirtschaft 2011**

Der Haushaltsplan, inkl. Haushaltssatzung 2011 wurde am 7. Juli 2011 durch den Stadtrat beschlossen. Die Gesetzmäßigkeit des Beschlusses zur Haushaltssatzung ist von der Rechtsaufsichtsbehörde, dem Landratsamt des Landkreises Leipzig, am 12. August 2011 unter der Auflage bestätigt, dass die Stadt ein Haushaltsstrukturkonzept aufstellt. Die Beschlussfassung zum Haushaltsstrukturkonzept erfolgte im Stadtrat am 8. Februar 2012. Darüberhinausgehende, genehmigungspflichtige Bestandteile sind in der Haushaltssatzung nicht enthalten.

Im Gesamtergebnishaushalt weist der Haushaltsplan einen veranschlagten Jahresverlust von EUR 2.501.470 aus. Auch im Planungszeitraum des Haushaltsplanes 2011 kann bis einschließlich 2014 kein Ausgleich erzielt werden.

Der Gesamtfinanzhaushalt schließt mit einem geplanten Finanzmittelfehlbedarf (negativem Zahlungsmittelfluss) von EUR 3.089.570 ab. Der Finanzmittelfehlbedarf kann aus Mitteln der Liquiditätsreserve ausgeglichen werden.

Im Laufe des Haushaltsjahres haben sich keine Änderungen ergeben, welche zu einem Nachtragshaushalt geführt hätten. Gegebenenfalls entstandene Änderungen wurden soweit möglich als fortgeschriebener Ansatz berücksichtigt. In den Auswertungen aus der Finanzbuchhaltung werden bei den fortgeschriebenen Ansätzen neben den Daten der Haushalts-/ Nachtragsplanung auch Haushaltsreste, Haushaltsübertragungen und ggf. Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, über- und außerplanmäßige Mittel sowie etwaige Verschiebungen von Budgetmitteln ausgewiesen. Daher kann es hier zu Abweichungen zwischen dem Haushaltsplan und den fortgeschriebenen Ansätzen kommen.

Das Ergebnis des Jahresabschlusses 2011 hat sich gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz um EUR 3.869.858 verbessert.

	<b>Plan EUR</b>	<b>Fortg. Ansatz EUR</b>	<b>Ergebnis EUR</b>	<b>Veränderung** EUR</b>
Ordentliches Ergebnis	-2.659.670,00	-2.659.670,00	1.211.182,64	3.870.852,64
Sonderergebnis	158.200,00	158.200,00	157.205,31	-994,69
<b>Gesamt-/ Jahresergebnis</b>	<b><u>-2.501.470,00</u></b>	<b><u>-2.501.470,00</u></b>	<b><u>1.368.387,95</u></b>	<b><u>3.869.857,95</u></b>

Der Finanzmittelbedarf des Jahres 2011 hat sich gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz um EUR 2.807.720 verbessert.

	<b>Plan EUR</b>	<b>Fortg. Ansatz EUR</b>	<b>Ergebnis EUR</b>	<b>Veränderung** EUR</b>
Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.280.570,00	-1.319.970,00	782.792,59	2.102.762,59
Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit	-1.337.200,00	-1.337.200,00	87.020,09	1.424.220,09
Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-471.800,00	-471.800,00	-495.755,96	-23.955,96
Finanzmittelfluss aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	0,00	0,00	-695.307,13	-695.307,13
Finanzmittelfluss aus der Aufnahme und Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Finanzmittelfluss des Haushaltsjahres</b>	<b><u>-3.089.570,00</u></b>	<b><u>-3.128.970,00</u></b>	<b><u>-321.250,41</u></b>	<b><u>2.807.719,59</u></b>

\*\* Die Veränderung bezieht sich auf den Vergleich Ergebnis / fortgeschriebener Ansatz.

1. Vermögensrechnung

Entwicklung der wesentlichen Positionen der Vermögensrechnung:

Aktivseite	Ergebnis	Ergebnis	Veränderung	
	01.01.2011	31.12.2011	TEUR	%
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	90	97	7	7,8
Sachanlagevermögen	86.032	83.894	-2.138	-2,5
Finanzanlagevermögen	9.968	10.888	920	9,2
Vorräte	0	0	0	0,0
<b>Anlagevermögen</b>	<b>96.090</b>	<b>94.879</b>	<b>-1.211</b>	<b>-1,3</b>
Vorräte	0	0	0	0,0
Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	647	978	331	51,2
Privatrechtliche Forderungen, Wertpapiere des Umlaufvermögens	82	176	94	114,6
Liquide Mittel	8.641	8.320	-321	-3,7
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>9.370</b>	<b>9.474</b>	<b>104</b>	<b>1,1</b>
<b>Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>14</b>	<b>18</b>	<b>4</b>	<b>28,6</b>
<b>Nicht durch Kapitalposition gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Aktiva</b>	<b>105.474</b>	<b>104.372</b>	<b>-1.102</b>	<b>-1,0</b>

Passivseite	Ergebnis	Ergebnis	Veränderung	
	01.01.2011	31.12.2011	TEUR	%
	TEUR	TEUR	TEUR	
Basiskapital	53.637	53.468	-169	-0,3
Rücklagen	0	1.368	1.368	0,0
Vortrag von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus den Vorjahren	0	0	0	0,0
Fehlbetrag des Sonderergebnisses und Vortrag von Überschüssen und Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren	0	0	0	0,0
Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses	0	0	0	0,0
<b>Kapitalposition</b>	<b>53.637</b>	<b>54.836</b>	<b>1.199</b>	<b>2,2</b>
<b>Sonderposten</b>	<b>37.703</b>	<b>36.811</b>	<b>-892</b>	<b>-2,4</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>1.235</b>	<b>999</b>	<b>-236</b>	<b>-19,1</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>12.899</b>	<b>11.726</b>	<b>-1.173</b>	<b>-9,1</b>
<b>Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Passiva</b>	<b>105.474</b>	<b>104.372</b>	<b>-1.102</b>	<b>-1,0</b>

Die Veränderungen der einzelnen Bilanzpositionen sind weitestgehend im Anhang zum Jahresabschluss erläutert, weshalb auf eine (erneute) Schilderung verzichtet wird.

2. Ergebnisrechnung

Entwicklung der wesentlichen Positionen der Ergebnisrechnung, im Vergleich zum Ergebnishaushalt:

	<b>Fortg. Ansatz</b>	<b>Ergebnis</b>	<b>Veränderung*</b>	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Steuern und ähnliche Abgaben	9.567	10.898	1.331	13,9
Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	8.591	9.447	856	10,0
Sonstige Transfererträge	0	0	0	0,0
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.051	907	-144	-13,7
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.253	1.142	-111	-8,9
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	216	263	47	21,8
Zinsen und sonstige Finanzerträge	475	558	83	17,5
Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0	0,0
Sonstige ordentliche Erträge	699	4.262	3.563	509,7
<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>21.851</b>	<b>27.477</b>	<b>5.626</b>	<b>25,7</b>
Personalaufwendungen	6.925	6.570	-355	-5,1
Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0,0
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.356	4.981	-375	-7,0
Planmäßige Abschreibungen	2.788	3.193	405	14,5
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	377	458	81	21,5
Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	7.921	7.222	-699	-8,8
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.143	3.841	2.698	236,0
<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>24.511</b>	<b>26.265</b>	<b>1.754</b>	<b>7,2</b>
<b>Verwaltungsergebnis</b>	<b>-2.660</b>	<b>1.211</b>	<b>3.871</b>	<b>145,5</b>
Außerordentliche Erträge	158	542	384	243,0
Außerordentliche Aufwendungen	0	385	385	0,0
<b>Sonderergebnis</b>	<b>158</b>	<b>157</b>	<b>-1</b>	<b>-0,6</b>

	<b>Fortg. Ansatz</b>	<b>Ergebnis</b>	<b>Veränderung*</b>	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Veranschlagte Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren nach § 2 Abs. 1 Nr. 20 SächsKomHVO-Doppik	0	0	0	0,0
Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren, die durch das ordentliche Ergebnis und aus Überschüssen des Sonderergebnisses gedeckt werden	0	0	0	0,0
Veranschlagte Abdeckung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren nach § 2 Abs. 1 Nr. 25 SächsKomHVO-Doppik	0	0	0	0,0
Fehlbeträge des Sonderergebnisses aus Vorjahren, die aus Überschüssen des Sonderergebnisses gedeckt werden	0	0	0	0,0
<b>Zwischensumme: Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren</b>	<b><u>0</u></b>	<b><u>0</u></b>	<b><u>0</u></b>	<b><u>0,0</u></b>
<b>Verbleibendes Gesamtergebnis</b>	<b><u>-2.501</u></b>	<b><u>1.368</u></b>	<b><u>3.869</u></b>	<b><u>154,7</u></b>

\* Die Veränderung bezieht sich auf den Vergleich Ergebnis / fortgeschriebener Ansatz.

#### Wesentliche Abweichungen zwischen den geplanten und tatsächlichen Erträgen

Im Haushaltsjahr 2011 sind nur wenige "negative" Entwicklungen auf der Ertragsseite zu verzeichnen. Diese betreffen die öffentlich-rechtlichen sowie die privatrechtlichen Leistungsentgelte.

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte weichen in Summe um TEUR 143 von der Planung ab. Dies ist einerseits den um TEUR 46 höheren Elternbeiträgen (Jugendamt) und andererseits den um TEUR 221 geringeren Benutzungsgebühren und ähnlichen Entgelten geschuldet. Die übrigen Unterpositionen (Verwaltungsgebühren sowie öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte für Ersätze und Ersatzvornahmen) entsprechen nahezu der Planung.

Die im Vergleich zur Planung geringer ausgefallenen privatrechtlichen Leistungsentgelte gehen vor allem (TEUR 206 weniger Erträge als geplant) auf geringere Versicherungsleistungen, Ersätze und Regressansprüche sowie Betriebskosten für Sportvereine zurück. Diesen Positionen stehen aber auch Mehreinnahmen gegenüber. Vor allem die Mieten konnten gegenüber der Planung um TEUR 76 gesteigert werden.

Den eben geschilderten negativen Effekten stehen im Haushaltsjahr aber auch eine Reihe "positiver" Entwicklungen gegenüber, wodurch die Erträge (ordentliche Erträge und außerordentliche Erträge) insgesamt um TEUR 6.010 gesteigert werden konnten. Zu erwähnen sind an dieser Stelle Mehrerträge im Bereich der Steuern, der Zuweisungen und Umlagen sowie der sonstigen ordentlichen Erträge.

Die höheren Steuern und ähnliche Abgaben gehen zum einen auf höhere Gewerbesteuererinnahmen (Mehrerträge in Höhe von TEUR 1.093) und zum anderen auf TEUR 234 Mehrerträge aus den Gemeindeanteilen an der Einkommen- und Umsatzsteuer zurück. Die übrigen Steuereinnahmen (Grundsteuer A und B sowie sonstige Steuern) sind um TEUR 4 höher ausgefallen.

In der Veränderung der Zuweisungen und Umlagen sind TEUR 126 weniger allgemeine Zuweisungen des Landes und Zuweisungen des Landes für laufende Zwecke berücksichtigt. Dem gegenüber wurden jedoch TEUR 246 mehr Zuweisungen für die Stadtbausanierung und TEUR 164 an Zuweisungen für Instandsetzungsmaßnahmen vereinnahmt. Ebenfalls zu einer Steigerung dieser Position beigetragen haben Erträge aus der Auflösung von Sonderposten. Da bei der Aufstellung des Haushaltsplanes noch keine detaillierten Informationen vorlagen, sind die Sonderposten und deren Auflösung teilweise ungeplant gewesen, weshalb das Jahresergebnis dieser Positionen um TEUR 540 besser ausfällt. Die Abschreibungen der Anlagegüter (s. entsprechende Aufwandsposition) waren jedoch ebenso nicht geplant, weshalb sich die Erträge und Aufwendungen in Summe nahezu ausgleichen.

Die wesentlichste Veränderung gegenüber der Haushaltsplanung stellen die sonstigen ordentlichen Erträge dar. In der Position werden die zahlungsunwirksamen Zuschreibungen (TEUR 3.662) abgebildet, welche aus der Anpassung des Finanzanlagevermögens resultieren. Die Hintergründe für diese Buchungen sind im Anhang zum Jahresabschluss an der Pos. 1.4. der Aktivseite (Finanzanlagevermögen) erläutert.

In den Planungen der außerordentlichen Erträge sind TEUR 157 Erträge aus Vermögensveräußerungen enthalten. Die detaillierte Zusammensetzung der realisierten außerordentlichen Erträge des Haushaltsjahres ist im Anhang genannt.

#### Wesentliche Abweichungen zwischen den geplanten und tatsächlichen Aufwendungen

Im Bereich der Aufwendungen hat sich im Haushaltsjahr 2011 die Position der Abschreibungen "negativ", d. h. die Aufwendungen liegen über den Planansätzen, entwickelt. Die Entwicklung der Abschreibungen ist analog zur Entwicklung der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten zu sehen und geht auf die o. g. Umstände zurück.

Als weiterer "negativer" Effekt ist die Anpassung des Finanzanlagevermögens zu nennen. Diese Wertveränderungen belaufen sich auf insgesamt TEUR 2.743 und machen somit den größten Anteil der Veränderungen aus. Weitere Erläuterungen hierzu sind dem Anhang (Pos. 1.4. der Aktivseite) zu entnehmen.

Abgesehen von diesen beiden Sachverhalten konnten aber auch ein Reihe an Einsparungen in den unterschiedlichsten Bereichen erzielt werden. Die Reduzierung der Aufwendungen geht im Wesentlichen auf drei Sachverhalte zurück.

Die Personalaufwendungen konnten um insgesamt TEUR 355 verringert werden, wobei die Auflösung und Zuführung zur ATZ-Rückstellung bereits einen Unterschied in Höhe von TEUR 151 ausmacht. Weitere TEUR 202 wurden an Dienstaufwendungen und der damit verbundenen Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung eingespart.

Auch im Bereich der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen konnten gegenüber der Haushaltsplanung einige Aufwendungen gemindert werden. Insbesondere im Bereich der Aufwendungen für die Unterhaltung von Grundstücken, Gebäuden, Infrastrukturvermögen, Reparaturen und ähnlichem sowie der Aufwendungen für Energie und Wasser konnten Einsparungen erzielt werden. In Summe belaufen sich die Minderaufwendungen auf TEUR 375.

Als dritter Sachverhalt sind die Transferaufwendungen zu nennen. Gegenüber der Planung wurden vor allem Zuschüsse für Vereine (Minderaufwendungen in Höhe von TEUR 278) und Zuweisungen an freie Träger und übrige Bereiche (geringere Aufwendungen in Höhe von TEUR 396) eingespart.

Außerordentliche Aufwendungen waren in der Haushaltsplanung nicht zu berücksichtigen. Die Zusammensetzung dieser Position ist dem Anhang zum Jahresabschluss zu entnehmen.

Bereingung des Gesamtergebnisses von "nicht zahlungswirksamen Einmaleffekten"

Wie soeben beschrieben, ist die (positive) Veränderung des Gesamtergebnisses gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz vor allem auf den nicht zahlungswirksamen Einmaleffekt, die Anpassung des Finanzanlagevermögens zum Jahresabschlussstichtag, zurückzuführen. Wenngleich die gesetzlichen Vorschriften in Sachsen die ergebniswirksame Buchung von solchen Vorgängen im ordentlichen Ergebnis vorschreiben, wird dieser Effekt in der nachfolgenden Darstellung herausgerechnet. Somit soll ein besserer Vergleich des Gesamtergebnisses ermöglicht werden:

## I. Herausrechnung der Zuschreibungen aus den sonstigen ordentlichen Erträgen:

	2011
	<u>EUR</u>
Sonstige ordentliche Erträge	4.261.978,71
<i>davon: Konzessionsabgaben</i>	497.544,71
<i>davon: Erstattung von Steuern</i>	16.884,84
<i>davon: Besondere Erträge</i>	47.987,26
<i>davon: Nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge</i>	3.699.415,39
<i>    hierin enthalten: Zuschreibungen</i>	3.662.150,45
<i>    hierin enthalten: Sonstige nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge</i>	37.264,94
<i>davon: Weitere sonstige ordentliche Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit</i>	146,51
Herausrechnung der Zuschreibungen	<u>-3.662.150,45</u>
Sonstige ordentliche Erträge (bereinigt)	<u><u>599.828,26</u></u>

## II. Herausrechnung der Wertveränderungen aus den sonstigen ordentlichen Aufwendungen:

	2011
	<u>EUR</u>
Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.841.306,03
<i>davon: Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen</i>	250,80
<i>davon: Inanspruchnahme von Rechten und Diensten</i>	92.401,97
<i>davon: Geschäftsaufwendungen</i>	511.257,50
<i>davon: Steuern, Versicherungen, Schadensfälle</i>	214.414,09
<i>davon: Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit</i>	278.974,93
<i>davon: Wertveränderungen bei Finanzvermögen</i>	2.742.549,96
<i>davon: Besondere Aufwendungen</i>	2.643,19
<i>davon: Weitere sonstige Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</i>	-1.186,41
Herausrechnung der Wertveränderungen bei Finanzvermögen	<u>-2.742.549,96</u>
Sonstige ordentliche Aufwendungen (bereinigt)	<u><u>1.098.756,07</u></u>

## III. Darstellung des (bereinigten) Gesamtergebnisses

	<b>Fortg. Ansatz</b>	<b>Ergebnis</b>	<b>Veränderung*</b>	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Steuern und ähnliche Abgaben	9.567	10.898	1.331	13,9
Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	8.591	9.447	856	10,0
Sonstige Transfererträge	0	0	0	0,0
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.051	907	-144	-13,7
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.253	1.142	-111	-8,9
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	216	263	47	21,8
Zinsen und sonstige Finanzerträge	475	558	83	17,5
Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0	0,0
Sonstige ordentliche Erträge (bereinigt)	574	600	26	4,5
<b>Summe der bereinigten ordentlichen Erträge</b>	<b>21.727</b>	<b>23.815</b>	<b>2.088</b>	<b>9,6</b>
Personalaufwendungen	6.925	6.570	-355	-5,1
Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0,0
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.356	4.981	-375	-7,0
Planmäßige Abschreibungen	2.788	3.193	405	14,5
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	377	458	81	21,5
Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	7.921	7.222	-699	-8,8
Sonstige ordentliche Aufwendungen (bereinigt)	1.143	1.098	-45	-3,9
<b>Summe der bereinigten ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>24.510</b>	<b>23.522</b>	<b>-988</b>	<b>-4,0</b>
<b>bereinigtes Verwaltungsergebnis</b>	<b>-2.783</b>	<b>293</b>	<b>3.076</b>	<b>110,5</b>
<b>Sonderergebnis</b>	<b>158</b>	<b>157</b>	<b>-1</b>	<b>-0,6</b>
<b>Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Verbleibendes (bereinigtes) Gesamtergebnis</b>	<b>-2.625</b>	<b>450</b>	<b>3.075</b>	<b>117,1</b>

## IV. Zusammenfassende Würdigung des verbleibenden bereinigten Gesamtergebnisses

Nach Herausrechnung des nicht zahlungswirksamen Einmaleffektes verbleibt ein positives Gesamtergebnis (Jahresüberschuss) von TEUR 450. Die Veränderung gegenüber der Planung beläuft sich nunmehr auf TEUR 3.076. Diese ist im Wesentlichen auf die bereits genannten Mehrerträge in den Bereichen Steuern und Zuweisungen sowie andererseits auf die Minderaufwendungen in den Positionen Personal, Sach- und Dienstleistungen sowie Transferaufwendungen zurückzuführen.

3. Finanzrechnung

Entwicklung der wesentlichen Positionen der Finanzrechnung im Vergleich zum Finanzhaushalt:

	<b>Fortg. Ansatz</b>	<b>Ergebnis</b>	<b>Veränderung*</b>	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Steuern und ähnliche Abgaben	9.567	10.960	1.393	14,6
Zuweisungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	7.055	7.130	75	1,1
Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0,0
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	1.010	913	-97	-9,6
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.253	1.186	-67	-5,3
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	216	263	47	21,8
Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	475	651	176	37,1
Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	742	688	-54	-7,3
<b>Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>20.318</b>	<b>21.792</b>	<b>1.474</b>	<b>7,3</b>
Personalauszahlungen	6.841	6.647	-194	-2,8
Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0,0
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.356	5.009	-347	-6,5
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	377	407	30	8,0
Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.921	7.769	-152	-1,9
Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.143	1.177	34	3,0
<b>Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>21.638</b>	<b>21.009</b>	<b>-629</b>	<b>-2,9</b>
<b>Zahlungsmittelfluss aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-1.320</b>	<b>783</b>	<b>2.103</b>	<b>159,3</b>
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.842	778	-2.064	-72,6
Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	13	6	-7	-53,8
Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0,0
Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	157	346	189	120,4
Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0	5	5	0,0
Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0,0
Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	59	59	0,0
<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>3.012</b>	<b>1.194</b>	<b>-1.818</b>	<b>-60,4</b>

	Fortg.	Ergebnis	Veränderung*	
	Ansatz			
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	820	373	-447	-54,5
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	812	263	-549	-67,6
Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.718	471	-2.247	-82,7
Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	0	0	0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0,0
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0,0
Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0,0
<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>4.350</b>	<b>1.107</b>	<b>-3.243</b>	<b>-74,6</b>
<b>Zahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.337</b>	<b>87</b>	<b>1.424</b>	<b>106,5</b>
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeiten	0	1.469	1.469	0,0
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeiten	472	1.965	1.493	316,3
<b>Zahlungsmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-472</b>	<b>-496</b>	<b>-24</b>	<b>-5,1</b>
Haushaltsunwirksame Einzahlungen	0	772	772	0,0
Haushaltsunwirksame Auszahlungen	0	1.467	1.467	0,0
<b>Zahlungsmittelfluss aus haushaltsunwirksamen Vorgängen</b>	<b>0</b>	<b>-695</b>	<b>-695</b>	<b>0,0</b>
Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0,0
Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0,0
<b>Zahlungsmittelfluss aus der Aufnahme und Tilgung von Kassenkrediten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Gesamtzahlungsmittelfluss</b>	<b>-3.129</b>	<b>-321</b>	<b>2.808</b>	<b>89,7</b>

\* Die Veränderung bezieht sich auf den Vergleich Ergebnis / fortgeschriebener Ansatz.

In den nachfolgend genannten wesentlichen Veränderungen wird nur auf besonders hervorzuhebende Veränderungen der Zahlungsmittelflüsse aus lfd. Verwaltungstätigkeit und aus Investitionstätigkeit eingegangen, sofern diese nicht bereits in den Erläuterungen zu den Veränderungen der ordentlichen Erträge und Aufwendungen genannt sind.

Der geplante (negative) Zahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit ist im Haushaltsjahr 2011 deutlich niedriger ausgefallen, als in der Planung veranschlagt, wobei sowohl die Einzahlungen als auch die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit geringer ausgefallen sind. Die Mindereinzahlungen betreffen vor allem die Zuschüsse und Zuwendungen des Landes (Mindereinzahlungen: TEUR 2.330) und die investive Schlüsselzuweisung (Mindereinzahlungen: TEUR 164). Dem gegenüber stehen jedoch Zuschüsse und Zuwendungen von Zweckverbänden, Gemeinden und Privaten in Höhe von TEUR 429.

Diese Einzahlungen waren in der Haushaltsplanung nicht enthalten.

Bei den Auszahlungen aus Investitionstätigkeit wurden im Haushaltsjahr 2011 deutlich weniger Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen getätigt und auch Auszahlungen für Baumaßnahmen (insb. Hochbau) blieben deutlich unterhalb der Planung (Veränderung: TEUR 3.431). Jedoch wurden für Tiefbaumaßnahmen TEUR 188 mehr ausgezahlt, als in der Planung veranschlagt.

In den Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit ist die Ablöse eines in 2011 ausgelaufenen Investitionsdarlehensvertrages abgebildet. Ein bei der Deutschen Genossenschafts-Hypothekenbank AG bestehendes Darlehen wurde nach Ende der Laufzeit durch die Neuaufnahme eines Darlehens bei der Deutschen Kreditbank AG abgelöst. Hierfür sind einerseits TEUR 1.469 Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten, aber auch andererseits Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten bilanziert. Wird dieser Einmaleffekt aus den Ein- und Auszahlungen herausgerechnet, wird deutlich, dass im Haushaltsjahr lediglich Auszahlungen für die Tilgung von Krediten gebucht wurden. Die Stadt konnte somit ihre Kreditverpflichtungen um TEUR 496 mindern.

Der Zahlungsmittelfluss aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen ist im Rahmen der Haushaltsplanung nicht berücksichtigt und beinhaltet vor allem durchlaufende Posten. Auf diese Sachverhalte wird im Anhang zum Jahresabschluss detaillierter eingegangen.

#### Wesentliche Abweichungen zwischen den geplanten und tatsächlichen Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Die Veränderungen der Positionen "Leistungsentgelte (privatrechtliche sowie öffentlich-rechtliche)", "Steuern und ähnliche Abgaben" sowie "Zuweisungen und Umlagen" gehen einher mit den oben geschilderten Abweichungen der entsprechenden Ertragspositionen.

#### Wesentliche Abweichungen zwischen den geplanten und tatsächlichen Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Bei den Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit sind die Veränderungen ebenfalls mit den unter "2. Ergebnisrechnung" vorgenommenen Erläuterungen zu begründen.

#### 4. Beteiligungen

Wir verweisen auf die Berichterstattung über die Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2011 der einzelnen Beteiligungen sowie auf die Erläuterungen im jeweiligen Anhang des Jahresabschlusses.

#### **IV. Angaben über den Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung mit den Zielsetzungen und Strategien**

Die Große Kreisstadt Wurzen ist ihren Aufgaben in 2011 vollumfänglich nachgekommen. Auch die Aufgaben mit Bezug auf freiwillige Leistungen wurden im Rahmen der Möglichkeiten erfüllt. Die Infrastruktur ist sehr gut ausgebaut. Einen hohen Kostenfaktor stellen aber die Erhaltungsmaßnahmen des im Eigentum der Gemeinde befindlichen Sachanlagevermögens, insbesondere der Gebäude und der Straßen, dar.

Bei der Großen Kreisstadt Wurzen ist die interne Leistungsverrechnung eingeführt worden. Die outputorientierte Darstellung im Haushalt, mit Angaben von Zielen, Zielerreichungsgraden und Kennzahlen wird weiter vorbereitet.

Als weiterer Schritt, den gesetzlichen Erfordernissen der SächsKomHVO-Doppik Rechnung zu tragen, ist an der Erstellung der Jahresabschlüsse zu arbeiten. Mit den Arbeiten für die Erstellung des nächsten Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2012 wird unmittelbar nach Aufstellung des vorliegenden Jahresabschlusses begonnen. Auch die weiteren Jahresabschlüsse werden möglichst zeitnah erstellt. Seitens der Stadtverwaltung wird angestrebt, die noch ausstehenden Jahresabschlüsse auch dann zu erstellen, wenn die Prüfung der vorherigen Jahresabschlüsse noch nicht abgeschlossen sein sollte.

Schließlich ist dem gesetzlichen Erfordernis einer Konzernbilanz Rechnung zu tragen. Dies bedeutet, dass alle Mehrheitsbeteiligungen und solche, die von der Großen Kreisstadt Wurzen beherrscht werden, zu einer einheitlichen "Konzernbilanz" zusammenzufassen sind. Dieser Gesamtabschluss soll einen Überblick über das Gesamtvermögen der Stadt ermöglichen.

#### **V. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind**

Als besonders hervorzuheben sind die Herausforderungen, die sich im Rahmen der Instandhaltung und Instandsetzung ergeben. Im Haushaltsjahr 2011 beliefen sich die Aufwendungen für die Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke sowie der unbeweglichen und unbeweglichen Vermögensgegenstände auf ca. TEUR 3.931. Durch das Ausbleiben von Investitionen und die Nichtumsetzung von geplanten Baumaßnahmen wird sich diese Aufwandsposition über die Jahre hinweg noch erhöhen und zu einem Instandhaltungsstau führen.

Deutlich wird diese Problematik vor allem an der sanierungswürdigen Grundschule "An der Sternwarte".

#### **VI. Voraussichtliche Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken**

Aufgrund des zeitlichen Abstandes zwischen dem Jahresabschlussstichtag und dem Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses und der damit verbundenen geringen zukunftsorientierten Entscheidungsrelevanz wird auf eine umfangreiche Betrachtung der Folgejahre verzichtet. Stattdessen wird auf die Erläuterungen der zwischenzeitlich aufgestellten Haushaltspläne verwiesen und nachfolgend nur eine summarische Aufstellung der Ergebnis- und Finanzentwicklung pro Haushaltsjahr dargestellt.

<b>Gesamtergebnishaushalt</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016*</b>
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Ordentliche Erträge	22.805	22.961	24.974	25.272	24.382
Ordentliche Aufwendungen	24.774	25.422	28.521	28.624	26.765
<b>Verwaltungsergebnis</b>	<b>-1.969</b>	<b>-2.461</b>	<b>-3.547</b>	<b>-3.352</b>	<b>-2.383</b>
<b>veranschlagte Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentl. Ergebnisses aus Vorjahren</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-457</b>	<b>-2.054</b>	<b>-3.245</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-1.969</b>	<b>-2.461</b>	<b>-4.004</b>	<b>-5.406</b>	<b>-5.628</b>
Außerordentliche Erträge	352	163	165	872	237
Außerordentliche Aufwendungen	0	56	195	785	225
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>352</b>	<b>107</b>	<b>-30</b>	<b>87</b>	<b>12</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-1.617</b>	<b>-2.354</b>	<b>-4.034</b>	<b>-5.319</b>	<b>-5.616</b>

Die Große Kreisstadt Wurzen ist auf das Ertragsaufkommen der Gewerbesteuer und auf den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer angewiesen und von deren Entwicklung abhängig. Das Risiko für die Große Kreisstadt Wurzen besteht insbesondere darin, dass diese beiden Steuern stark von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und dem Konjunkturverlauf bestimmt werden. Dennoch muss der steigenden Aufwendungen durch steigende Erträge begegnet werden – in dem Maße, in dem Mehraufwendungen nicht durch Einsparungen kompensiert werden können. Es gilt der Grundsatz der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit.

<b>Gesamtfinanzhaushalt</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016*</b>
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit		21.562	23.884	24.491	22.965
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit		22.022	24.817	25.843	23.450
<b>Zahlungsmittelfluss aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-471</b>	<b>-460</b>	<b>-933</b>	<b>-1.352</b>	<b>-485</b>
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.073	3.277	2.878	1.312	1.197
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.360	5.798	5.876	1.477	1.266
<b>Zahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.287</b>	<b>-2.521</b>	<b>-2.998</b>	<b>-165</b>	<b>-69</b>
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	494	564	451	520	535
<b>Zahlungsmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-494</b>	<b>-564</b>	<b>-451</b>	<b>-520</b>	<b>-535</b>
<b>Gesamtzahlungsfluss</b>	<b>-2.252</b>	<b>-3.545</b>	<b>-4.382</b>	<b>-2.037</b>	<b>-1.089</b>

\* Die Salden der Jahres 2016 wurden dem Haushaltsplan 2015 entnommen.

Die Finanzsituation der Großen Kreisstadt Wurzen ist als angespannt zu bewerten. Die Finanzmittelfehlbeträge, die insbesondere aus der Vielzahl von geplanten Investitionen und aus der notwendigen Rückzahlung von Darlehen entstehen, müssen aus den Liquiditätsreserven beglichen werden. Der Bestand an liquiden Mitteln (Stand zum Jahresabschlussstichtag: EUR 8.319.699,98) wird sich im Laufe der weiteren Jahre erheblich reduzieren.

## **VII. Angaben zur Ausführung eines Haushaltssicherungskonzeptes**

§ 72 SächsGemO bestimmt, dass ein Haushaltsstrukturkonzept erstellt werden muss, wenn im Ergebnishaushalt auch im zweiten Folgejahr des Finanzplanes kein Ausgleich möglich ist. Das Haushaltsstrukturkonzept soll den Haushaltsausgleich spätestens im vierten Folgejahr nachweisen.

Für das Haushaltsjahr 2011 war die Aufstellung eines Haushaltsstrukturkonzeptes notwendig. Die Beschlussfassung zum Haushaltsstrukturkonzept erfolgte in Abstimmung mit der Rechtsaufsichtsbehörde und dem Landratsamt Leipzig im Stadtrat am 8. Februar 2012. Die Maßnahmen, welche in dem Haushaltsstrukturkonzept verankert wurden, sind Bestandteil der Haushaltssatzung mit Haushaltsplanung und auch für die Haushaltsdurchführung verbindlich. Das Haushaltsstrukturkonzept wurde in den Folgejahren den tatsächlichen Entwicklungen angepasst und regelmäßig fortgeschrieben. Die einzelnen Maßnahmen sowie Erläuterungen zu deren Umsetzungen sind den genehmigten Haushaltsplänen zu entnehmen.

## **VIII. Entwicklung und Abdeckung von Fehlbeträgen**

Wie unter VI. dargestellt, sind in den Haushaltsplänen der Folgejahre negative Jahresergebnisse veranschlagt. Gem. § 72 SächsGemO ist es nicht möglich, einen Fehlbetrag der Ergebnisrechnung auf unbestimmte Zeit vorzutragen. Daher müssen Fehlbeträge mit dem Basiskapital verrechnet werden, wodurch sich dieses in den Folgejahren voraussichtlich verringern wird.

Es ist jedoch erst mit Aufstellung der jeweiligen Jahresabschlüsse abzusehen, inwieweit die geplanten Fehlbeträge tatsächlich eintreten. Wie der Jahresabschluss 2011 zeigt, könnten in den Folgejahren auch Jahresüberschüsse verwirklicht werden.

## **IX. Auswertung der gesetzten Leistungsziele**

Erst ab dem Haushaltsplan 2013 werden für Schlüsselprodukte Leistungsziele, unterteilt in Globalziele und operationalisierte Ziele, definiert und mit entsprechenden Effektivitäts- und Effizienz Kennzahlen hinterlegt. Daher erfolgt auch frühestens ab dem Jahresabschluss 2013 eine Auswertung dieser Leistungsziele.

**X. Organe der Gemeinde und Angaben zu Mitgliedschaften gem. § 88 Abs. 3 SächsGemO**

Die gesetzliche Regelung sieht vor, dass im Rechenschaftsbericht die Oberbürgermeisterin / der Oberbürgermeister, die Bürgermeister, die Fachbediensteten für das Finanzwesen sowie die Ratsmitglieder, einschließlich der im Haushaltsjahr ausgeschiedenen Personen, namentlich aufgeführt sein müssen.

Darüber hinaus sind Mitgliedschaften vorgenannter Personen in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz, in Organen verselbständigter Organisationseinheiten und Vermögensmassen, mit denen die Gemeinde eine Rechtseinheit bildet, in Organen von Unternehmen nach § 96 Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen, an denen die Kommune beteiligt ist, sowie sonstiger privatrechtlicher Unternehmen zu nennen.

Ausgenommen sind jeweils Mitgliedschaften in Hauptversammlungen.

1. Die Organe der Großen Kreisstadt Wurzen**Der Oberbürgermeister und sein Beigeordneter**

<u>Name</u>	<u>Vorname</u>	<u>Funktion</u>	<u>Zuständigkeit</u>
Röglin	Jörg	Oberbürgermeister	Vorsitzender des Stadtrates; Leiter Stadtverwaltung; Unterstellung der Fachbereiche: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kämmerei u. kommunales Vermögen</li> <li>• Innere u. Äußere Verwaltung</li> </ul>
Lehne	Gerald	Bürgermeister	Unterstellung der Fachbereiche: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Service / Bau</li> <li>• Kultur, Jugend, Schulen, Sport u. Soziales</li> </ul>

**Der Stadtrat****Name****Vorname****CDU-Fraktion**

Dietzschold	Hannelore
Freigang	Michael
Gehre-Kobe	Kathrin
Jacoby	Wolf-Rüdiger
Juhr	Marco
Jung	Thomas
Krause	Hartmut
Momber	Wolfgang
Mühlner	Roland
Roeder	Matthias
Spröh	Joachim

**SPD-Fraktion**

Ferl	Steffi
Konheiser	Peter
Pfennig	Hans-Georg, Dr.
Richerdt	Heinz
Schmerler	Martina

**Fraktion "DIE LINKE"**

Kretzschmar	Jens
Meißner	Klaus
Poppe	Peter
Röber	Petra

**Fraktion "Bürger für Wurzeln"**

Gloger	Wolfgang
Grundig	Jörg
Heß	Viola, Dr.
Teich	Waltraud

**NPD-Fraktion**

Möbius	Matthias
Schroth	Wolfgang

## 2. Organmitgliedschaften

### **Der Oberbürgermeister und sein Beigeordneter**

<b><u>Organisation</u></b>	<b><u>Organ</u></b>	<b><u>Funktion</u></b>
<u>Oberbürgermeister Jörg Röglin</u> Sammelstiftung der Stadt Wurzen	Stiftungsrat	Vorsitzender
Wurzener Gebäude- und Wohnungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat	Vorsitzender
Wurzener Gebäude- und Wohnungsgesellschaft mbH	Gesellschafterversammlung	Vorsitzender
Wärmeversorgung Wurzen GmbH	Aufsichtsrat	Mitglied
Wärmeversorgung Wurzen GmbH	Gesellschafterversammlung	Vorsitzender

### **Der Stadtrat**

<b><u>Organisation</u></b>	<b><u>Organ</u></b>	<b><u>Funktion</u></b>
<u>Hannelore Dietzschold</u> Sammelstiftung der Stadt Wurzen	Stiftungsrat	Mitglied
Wurzener Gebäude- und Wohnungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat	Mitglied
<u>Martina Förster</u> Wärmeversorgung Wurzen GmbH	Aufsichtsrat	Mitglied
Wärmeversorgung Wurzen GmbH	Gesellschafterversammlung	Mitglied
<u>Michael Freigang</u> Wärmeversorgung Wurzen GmbH	Aufsichtsrat	Mitglied
Wärmeversorgung Wurzen GmbH	Gesellschafterversammlung	Mitglied
<u>Kathrin Gehres-Kobe</u> Wurzener Gebäude- und Wohnungsgesellschaft mbH	Gesellschafterversammlung	Mitglied
<u>Wolfgang Gloger</u> Wurzener Gebäude- und Wohnungsgesellschaft mbH	Gesellschafterversammlung	Mitglied
<u>Jörg Grundig</u> Wurzener Gebäude- und Wohnungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat	Mitglied

<b><u>Organisation</u></b>	<b><u>Organ</u></b>	<b><u>Funktion</u></b>
<u>Dr. Viola Heß</u> Wurzener Gebäude- und Wohnungsgesellschaft mbH	Gesellschafterversammlung	Mitglied
<u>Wolf-Rüdiger Jacoby</u> Wurzener Gebäude- und Wohnungsgesellschaft mbH	Gesellschafterversammlung	Mitglied
<u>Marco Jühr</u> Wurzener Gebäude- und Wohnungsgesellschaft mbH	Gesellschafterversammlung	Mitglied
<u>Thomas Jung</u> Wärmeversorgung Wurzen GmbH	Gesellschafterversammlung	Mitglied
<u>Peter Konheiser</u> Wurzener Gebäude- und Wohnungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat	Mitglied
Wurzener Gebäude- und Wohnungsgesellschaft mbH	Gesellschafterversammlung	Mitglied
Wärmeversorgung Wurzen GmbH	Aufsichtsrat	Mitglied
Wärmeversorgung Wurzen GmbH	Gesellschafterversammlung	Mitglied
<u>Hartmut Krause</u> Wärmeversorgung Wurzen GmbH	Gesellschafterversammlung	Mitglied
<u>Klaus Meißner</u> Wurzener Gebäude- und Wohnungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat	Mitglied
Wurzener Gebäude- und Wohnungsgesellschaft mbH	Gesellschafterversammlung	Mitglied
Wärmeversorgung Wurzen GmbH	Gesellschafterversammlung	Mitglied
<u>Wolfgang Momber</u> Wurzener Gebäude- und Wohnungsgesellschaft mbH	Gesellschafterversammlung	Mitglied
<u>Roland Mühlner</u> Sammelstiftung der Stadt Wurzen	Stiftungsrat	Mitglied
Wurzener Gebäude- und Wohnungsgesellschaft mbH	Gesellschafterversammlung	Mitglied

<u>Organisation</u>	<u>Organ</u>	<u>Funktion</u>
<u>Dr. Hans-Georg Pfennig</u> Wurzener Gebäude- und Wohnungsgesellschaft mbH	Gesellschafterversammlung	Mitglied
<u>Peter Poppe</u> Wärmeversorgung Wurzen GmbH	Aufsichtsrat	Mitglied
<u>Heinz Richerdt</u> Wärmeversorgung Wurzen GmbH	Gesellschafterversammlung	Mitglied
<u>Martina Schmerler</u> Sammelstiftung der Stadt Wurzen	Stiftungsrat	Mitglied
Wurzener Gebäude- und Wohnungsgesellschaft mbH	Gesellschafterversammlung	Mitglied
<u>Wolfgang Schroth</u> Wurzener Gebäude- und Wohnungsgesellschaft mbH	Gesellschafterversammlung	Mitglied
<u>Wolfgang Joachim Spröh</u> Wärmeversorgung Wurzen GmbH	Gesellschafterversammlung	Mitglied

3. Fachbedienstete für das Finanzwesen

<u>Name</u>	<u>Vorname</u>	<u>Funktion</u>
Schwarze	Uta	Leiterin Fachbereich Kämmerei u. kommunales Vermögen

Wurzen, den 29. November 2017

Der Oberbürgermeister als  
Leiter der Verwaltung

---

Jörg Röglin  
- Oberbürgermeister -

